Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 249. XII. Jahrgang. Sonntag, den 24. Oktober 1897. **Erstes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Ein Italiener über das deutsche Heer.

* **Wiesbaden,** 23. Oktober.

Der italienische Abgeordnete Arbib, der Leiter der in Rom erscheinenden und durchaus nicht für Deutschland voreingenommenen „Italie", hat die Eindrücke, die er bei den letzten deutschen Kaisermanövern gesammelt, in einem Aufsatz in der „Nuova Antologia" zusammengefaßt, dem wir in Nachstehendem den hervortretendsten Abschnitt entnehmen:

„Man hat", so schreibt Arbib, „hier im klassischen Lande der Pedanterie eine Leichtigkeit der militärischen Verkehrsformen, die in Italien unliebsames Aufsehen erregen würde. Hier spricht der Soldat mit einer gewissen Familiarität mit dem Offizier und dieser mit ihm. Abgesehen von Commandos, von denen allerdings auch die einfachsten abgegeben werden, als zankte man sich mit Jemandem und wollte ihn auffressen, geht Alles in Gemüthlichkeit ab. Wer nach den großen Herbstübungen den Werth des deutschen Heeres abwägen wollte, würde einen unverzeihlichen Irrthum begehen. Der sitzt wo anders. Zunächst in dem angeborenen Gefühl des Volkes für Disciplin, in dem Eifer des Kaisers, in der Mitarbeit der anderen Reichsfürsten, in dem kräftigen Selbstgefühl der Offiziere, von denen jeder und auch der des geringsten Grades sich giebt und auftritt, als entstammte er dem ältesten und vornehmsten Geschlecht, und vor Allem in dem blühenden Wohlstand des Volkes, das ohne Schaden für den Staat der Hergabe reichlichster Mittel für das Heer zustimmt. So wirken in gleicher Weise moralische und materielle Kräfte zusammen, um eine geradezu riesenhafte und fein durchgearbeitete Maschine herzustellen, die vielleicht nicht dazu taugt, selbstthätig zu arbeiten und in Erfolgen nach außen zu glänzen, wohl aber dazu, Jeden niederzutreten und zu zermalmen, der sich's einfallen ließe, das große deutsche Vaterland zu bedrohen oder anzugreifen.

Während des Manövers ruhten meine Augen oft auf dem silberhaarigen Haupte des Königs von Sachsen. Er hatte es wahrhaftig nicht nöthig, sich den Anstrengungen und Fährlichkeiten des nothwendigerweise aufreibenden Manöverlebens auszusetzen, um so weniger, als in diesem Jahre keine sächsischen Truppen am Manöver theilnahmen. Und dasselbe that der in der Blüthe seiner Jahre und der Männlichkeit stehende König von Württemberg, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen-Darmstadt, der Prinz Albrecht von Preußen, der Erbgroßherzog von Baden, die drei Prinzen von Bayern, Arnulf, Ludwig und Leopold; von denen hatte, gleichsam um zu zeigen, welche Aufgaben den deutschen Prinzen im Kriegsfalle zufielen, einer, Leopold, das Commando des gesammten hessisch-bayerischen Heeres, der andere, Arnulf, das Commando eines Armeecorps desselben. Und weil hier die Phantasie mehr Anreiz und Anregung braucht, sieht man die Kaiserin hoch zu Roß in der Uniform der Kürassiere die Front der Truppen abreiten und die jugendliche anmuthige Großherzogin von Hessen, mit dem Helm auf dem Haupt und in knapp anliegender Infanterie-Uniform an der Spitze des Regiments, das ihr der Kaiser verliehen hat, vorbeidefiliren.

Wenn man einige Tage in engerer Berührung mit deutschen Truppen bleibt und hie und da nicht mit höheren Officieren, sondern vorzugsweise mit Unterofficieren und Soldaten spricht, so springt das allgemeine Bestreben, sein Bestes zu leisten, ins Auge, und zwar nicht, weil es im einzelnen Fall befohlen wird, sondern weil es Pflicht ist, und weil nichts, sehen wir von dem marionettenhaften Herausschmeißen der Beine bei der Parade ab, pedantisch oder automatisch gemacht wird, so gelangt man zu dem Schluß, daß das Herrschende, Entscheidende und eigentlich Krafterzeugende Intelligenz und Moral ist. Der Respect der Bevölkerung vor dem Heer ist ja sicher ein großer, aber noch größer sind Zuneigung und Liebe zu ihm.

Nicht allein der Kaiser und die Fürsten werden auf ihrem Wege überall stürmisch begrüßt, sondern auch die Generale, die man in der kleinen Stadt Homburg fast alle mit Namen kennt. Der Liebling des Volkes ist jetzt der General v. Häseler, der Moltke wie ein Ei dem andern ähnelt: dasselbe faltige und bartlose Gesicht, dieselbe Figur, dieselbe Schweigsamkeit. Er lebt nur für seine Soldaten und diese leben für ihn. Er hatte das Commando der einen der beiden Armeen, der preußischen. Wo er erschien oder durchritt, sammelte sich Volk um ihn und brachte Hochs auf ihn aus; als er auf der Höhe Kaichen bei Groß-Karben eintraf, löste sich die Gruppe der Neugierigen um den Kaiser auf und umringte den General. Ich kann nicht leugnen, daß ich bei solchen Kundgebungen mit Bitterkeit daran dachte, daß bei uns die Massen niemals den verehrungswürdigen General Cosenz kannten oder etwas von ihm wußten, und doch war er so lange Chef des Generalstabes und während eines halben Jahrhunderts hatte er dem Vaterlande die werthvollsten Dienste geleistet. Volk und Heer sind hier wirklich und nicht nur oberflächlich zu eins verbunden, das sie verknüpfende Band ist stark und dauerhaft.

Und was bei alledem am meisten erstaunen macht, ist die Friedfertigkeit und Bescheidenheit, ich möchte fast sagen, die Sanftmuth dieser unermeßlichen, aus Bürgern und Soldaten zusammengefügten Macht. Lebt man mit Verständniß für sie inmitten dieser Riesen, so empfindet man wohl ab und zu etwas wie ein Gefühl des Schreckens; aber dann bemerkt man, daß diese selbstbewußten, hochgebauten Menschen doch eigentlich alle lächeln, und herzensgute Leute und unfähig sind, Jemandem ein Haar zu krümmen, sie müßten denn geradezu bis aufs Blut gereizt werden."

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden,** 23. Okt.

Die Regentschaft in Bayern.

In der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses der bayerischen Abgeordnetenkammer stellte Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Crailsheim beim Etat des Königl. Hauses und Hofes auf eine Anfrage des Referenten Abg. Landmann fest, daß das Befinden Sr. Majestät des Königs Otto das gleiche wie in früherer Zeit sei. Auf das weitere Ersuchen um Auskunft darüber, wie sich die Kgl.

Der Anzug der Frauen.

Von **Clara von Förster.**

Nachdruck verboten.

Schon seit den ältesten Zeiten hört man den Vorwurf aussprechen, daß die Frauen sich zu viel um ihren Anzug bekümmern. Es giebt wohl kaum einen griechischen oder römischen Dichter oder Geschichtschreiber, der sich nicht über die köstlichen Leinen und Purpurgewänder, die theuren Stirnbinden und Armreife der Damen des Alterthums aufhielte, und in der Bibel werden die Frauen erst gar schlimm mitgenommen. Moses und die Propheten und vor Allen Jesus Sirach können nicht genug reden über die Eitelkeit und Putzsucht der Töchter Zions und Babels. So ist es fortgegangen bis auf die Gegenwart. Die Männer aller Nationen, jedes Standes, jedes Glaubens sind darin vollkommen einig, ein Lamento über den Anzug ihrer Frauen und Töchter zu erheben, welches wohl erst am jüngsten Tage sein Ende erreichen wird.

Die Undankbaren! Für wen schmücken sich die Frauen, wem wünschen sie durch ihre zierliche Kleidung zu gefallen, als den Männern? Freilich ist es nicht gut, wenn dieser Wunsch, zu gefallen, der an sich so unschuldig und lobenswerth ist, in thörichte Einbildung auf äußere Vorzüge, in Koketterie, Putzsucht und unsinnige Verschwendung ausartet, die das vom Manne mühsam Erworbene mit vollen Händen zum Fenster hinauswirft.

Das ist aber nicht die rechte Eitelkeit und nicht die rechte Weise zu gefallen. Wir meinen damit nur, daß jede Frau, sie sei alt oder jung, schön oder häßlich, reich oder arm, eine gewisse Aufmerksamkeit auf ihren Anzug richten solle, damit er stets eine gefällige Zierlichkeit und Eleganz erhalte, geschmackvoll und harmonisch in der Farbenzusammenstellung sei, so daß jedes Auge wohlgefällig darauf ruhen könne.

Einfachheit ist hierbei eine der ersten Hauptsachen, denn in der Einfachheit, die mehr oder weniger kostbar sein kann, was Stoffe und Ausschmückung anbelangt, besteht eigentlich die wahrhafte Eleganz. Nie wird ein Anzug aus schreienden, bunten oder grell voneinander abstechenden Farben den Eindruck der Feinheit und Eleganz hervorrufen. Damit soll aber durchaus nicht gesagt sein, daß man sich immer dunkel kleiden müsse, was für unsere frischblühende Jugend gewiß ein trübseliges Gebot sein würde.

Nein, die Kunst der Toilette besteht darin, sich erstens so zu kleiden, daß jede Farbe des Anzuges zu der andern paßt und zu einem harmonischen Ganzen beiträgt, und dann zweitens so, daß die Farben der Kleidung zu der Farbe des Haars und der Gesichtsfarbe passen. Dies ist noch schwieriger, als das Erstere, denn nicht jede Dame kann alle Farben tragen, welche gerade in der Mode sind, sondern man muß verstehen, diejenigen herauszufinden, welche am vortheilhaftesten zu Gesicht und Haar stehen, den Teint hervorheben oder dämpfen, und da dies nicht ganz leicht ist, wird es unseren freundlichen Leserinnen vielleicht erwünscht sein, hierüber einige kleine Anleitungen zu erhalten.

Es liegt durchaus nicht in unserer Absicht, hier eine gelehrte Abhandlung über Farbentheorie, Farbenskala oder Farbenempfindung zu schreiben, von den Haupt- und Ergänzungsfarben, den gekreuzten und einfachen Farben zu sprechen, denn alle solche theoretische Gelehrsamkeit wird schwer gelernt und leicht vergessen und würde Jemand, der gar keinen Sinn für Farben hat, doch nichts nützen. Von unseren jungen Leserinnen würde wohl keine eine gelbe Schleife auf ein grünes Kleid stecken, weil sie dächte: „Nein, das darf nicht sein, weil Grün durch Gelb und Blau gebildet wird; sondern weil sie es ganz einfach häßlich fände. Trotz dieser Theorie, oder vielmehr nach derselben, könnte man z. B. ruhig eine feuerrothe Schleife auf ein hellblaues oder hellgrünes Kleid stecken, und es würde doch das Auge verletzen, weil die Zusammenstellung geschmacklos wäre.

Das Kleid selbst, der dazu gehörige Ueberwurf, der Hut und sonstige Aufputz des Anzuges muß stets in den Farben zusammen passen. Wir wollen damit aber nicht unbedingt der Ansicht das Wort reden, daß alle diese Bestandtheile der Toilette von ganz gleicher Farbe sein sollen, wie dies die Mode so oft verlangt; ein solcher Anzug gewährt nie einen erfrischenden Anblick, sondern ermüdet eher das Auge durch seine Monotonie — nein, diese verschiedenen Gegenstände müssen eher in den Farben einen sanften Kontrast bilden.

Vor allen Dingen muß jede Dame von Geschmack alles Auffallende in ihrem Anzuge zu vermeiden suchen; hierzu rechnen wir zum Beispiel schon die Kleider mit übermäßig großen Mustern oder von zu sehr in die Augen stechenden Farben, einen sehr überladenen Aufputz. Große, schlanke und magere Personen müssen sich hüten, gestreifte Kleider zu tragen, weil diese die Figur noch größer und schmäler erscheinen lassen; dagegen sind kleinen und korpulenten Figuren die Stoffe mit karrirten und großgeblümten Mustern unvortheilhaft, überhaupt muß man bei jeder neu erscheinenden Mode nicht gleich zugreifen, sondern daran denken: „Eines schickt sich nicht für Alle."

Wenn wir jetzt zu dem Thema übergehen, wie man sich die Farben der Kleidung nach seinen persönlichen Eigenschaften auswählen soll, so machen wir die Bemerkung, daß man hierbei gewöhnlich nur nach der Farbe des

Staatsregierung zur Frage der Aufhebung der Regentschaft und der Ausrufung des Regenten zum König stelle, erwiderte der Ministerpräsident, daß er von Sr. Kgl. Hoh. dem Prinz-Regenten Luitpold ermächtigt und beauftragt sei, zu erklären, „daß Se. Kgl. Hoheit einer dahingehenden Anregung durchaus abgeneigt sei und an den bestehenden Verhältnissen nichts geändert wissen wolle."

Diese authentische Erklärung über die Stellung des Prinz-Regenten zu einer von Cliquen und Parteien bald in dieser, bald in jener, nicht immer aber in der loyalsten Absicht aufgeworfenen Frage dürfte, so schreiben die „M. N. N.", in Bayern wie im Reiche gleich hohes Interesse erregen. Wenn man auch dem Entschlusse des Prinz-Regenten, den rein menschliches Gefühl und aufrichtig pietätvolle Gesinnung so edle Rücksicht gegen seinen unglücklichen Neffen üben läßt, sympathische Zustimmung nicht versagen kann, so darf der nüchterne Rechner sich doch auch nicht den schwerwiegenden Gründen verschließen, die gegen die Fortdauer eines absolut unhaltbaren Zustandes sprechen. Denn Niemand wird wohl der Behauptung widersprechen wollen, daß das Ansehen der Monarchie dadurch nicht gewinnen kann, daß der Träger der Krone völlig dispositionsunfähig ist.

*

Zum franco-russischen Bündniß.

Das Bestehen eines geschriebenen Bündnißvertrages zwischen Rußland und Frankreich wird trotz der Trinksprüche auf dem Pothuau von mehreren Seiten ernstlich angezweifelt. Hervorragende russische Politiker erklärten französischen Blättern, der Zweck der russischen Politik müsse sein, zwischen Frankreich und Deutschland freundliche Beziehungen herzustellen. Für Rußland sei nichts wichtiger, als Freundschaft mit Deutschland.

Deutschland.

* **Berlin,** 22. Okt. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser traf heute früh wohlbehalten auf der Wildparkstation ein, woselbst derselbe von seiner Gemahlin empfangen wurde. Beide Majestäten begaben sich alsbald nach dem Neuen Palais. Der Geburtstag der Kaiserin wurde festlich begangen. In Berlin sowohl wie in Potsdam hatten die Schlösser, die öffentlichen und viele Privatgebäude geflaggt; lustig flatterten die Fahnen im Winde. Im Neuen Palais liefen schon am frühen Morgen kostbare Blumenspenden in großer Fülle, briefliche und telegraphische Glückwünsche ein, und bald glich das Palais einem Blumenhain, denn jeder Zug brachte neue herrliche Blumengaben. Um 9 Uhr hatte der Kaiser den Aufbau der Geburtstagsgeschenke arrangirt; um 1 Uhr fand die Gratulation des engeren Hofes statt. Mittags wurde die Familientafel abgehalten. Am Abend folgte ein Konzert und größere Tafel.

— Der freisinnige Gemeindevorsteher Schulze, der seines Amtes entsetzt worden war, weil er eine Wohnung an eine Sozialdemokratin vermiethet hatte, ist nunmehr auf Antrag des Landrathes aus dem Kriegerverein seines Wohnortes ausgeschlossen worden, und zwar nach Verfügung des Bezirkskommandos zu Potsdam. Er wird dagegen bei dem Oberverwaltungsgericht Klage erheben.

— Im Prozeß Sternberg u. Gen. wurden heute die sämmtlichen Angeklagten freigesprochen.

— Der süddeutsche Anarchist Lender, welcher seit drei Wochen hier in Arbeit steht, wurde vorgestern von der politischen Polizei auf der Straße verhaftet und nach dem Polizeipräsidium gebracht, woselbst man ihn photographirte und der Körpermessung unterzog. Sodann wurde ihm eröffnet, daß er Berlin innerhalb 48 Stunden zu verlassen habe. Am selben Tage nahm die Polizei bei dem aus Frankfurt a. M. hier zugereisten Anarchisten Coßmann eine Haussuchung vor. Auch Coßmann wurde nach dem Polizei-Präsidium gebracht, dort photographirt und wieder entlassen.

— In der heute begonnenen Ziehung der preußischen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 75000 Mark auf Nr. 116843.

Ausland.

* **Antwerpen,** 22. Oct. Bei herrlichem Wetter fand heute die Besichtigung der Hafenanlagen durch die rheinischen Bürgermeister und Vertreter des Handelsstandes statt. Das gestrige Fest zu Ehren der deutschen Städte und Handelsvertreter nahm einen glänzenden Verlauf.

* **Athen,** 22. October. In 14 Tagen wird die Kammer einberufen, der das Gesetz über die Thätigkeit der internationalen Finanz-Kommission und das Budget von 1898 vorgelegt werden soll. Ueber den Ausgang der Verhandlungen bezüglich des Arrangements wird die Regierung keine Mittheilungen machen, da sie absolut geheim gehalten werden.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats **kostenfrei** zugestellt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Wochenspielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, den 24. Okt.: Ab. D. 5. Vorst. „Der fliegende Holländer". Anf. 7 Uhr. — Montag, den 25.: Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters. 1. Symphonie-Concert. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 26.: Ab. A. 6. Vorst. „Die Walküre". Anf. 6 Uhr. — Mittwoch, den 27.: Ab. B. 6. Vorst. „Der Kreigsplan". Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 28.: Ab. C. 6. Vorst. „Zar und Zimmermann". Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 29.: Ab. D. 6. Vorst. „Fidelio". Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 30.: Ab. A. 7. Vorst. Neu einstudirt: „Jugendliebe". Neu einstudirt: „Pension Schöller". Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 31.: Ab. B. 7. Vorst. „Die Regimentstochter". Marie: Frl. Lilly Lejo aus Wien a. G. (Ballet.) Anf. 7 Uhr. — Montag, den 1. Nov.: Ab. D. 7. Vorst. „Der Burggraf". Anf. 7 Uhr.

= Residenztheater. Nochmals wollen wir auf das interessante Sonntags-Programm hinweisen: Nachmittags „Der Waldteufel" zu halben Preisen, Abends „Die Logenbrüder" zum 10. Male. Montag nochmals „Reis-Reiflingen". Donnerstag geht „Der Veilchenfresser" von Moser zu Herrn Schwartze's Benefiz in Scene. Das Stück, welches dem Hoftheater angehört, wurde in liebenswürdiger Weise von Herrn Intendanten Kammerherrn von Hülsen dem Benefizianten zur Aufführung überlassen.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 22. Oktober.

Berufungen. Der Mühlenbauer J. K. von der Hammermühle bei Hofheim hat ein Quantum buchen Scheitholz, welches ordnungsgemäß bei ihm gepfändet worden war, indem er es in seinem Haushalt verbrauchen ließ, der Versteigerung entzogen. Vom Schöffengericht ist er deshalb mit 6 Wochen Gefängniß bestraft worden, heute jedoch wurde das betr. Urtheil aufgehoben und die Strafe auf 1 Woche Gefängniß herabgesetzt. — Am 3. August d. Js. ist es zwischen den Fabrikarbeitern Wilhelm K. und Kö. von Biebrich zu einem Rencontre gekommen, weil die beiderseitigen Frauen sich geschimpft hatten und Kö. sich deshalb in die Behausung des K. begeben wollte, um diesen zur Rede zu stellen, und das Ende vom Liede war, daß K. einen Kartoffelstößer auf dem Kopfe des Anderen in Stücke schlug resp. diesen besinnungslos niederstreckte. Vom Schöffengericht ist auf die Anklage der schweren Körperverletzung freisprechendes Erkenntniß ergangen. Heute wurde K. zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt. — Eine vierwöchige Gefängnißstrafe hat sich der Maurer Karl W. von Berndroth zugezogen, welcher zugestandenermaßen am Abend des 28. Februar auf dem Heimwege von Laufenselden den Landmann Fritz B. vorsätzlich mit einem Prügel körperlich mißhandelt hat. Er will in Nothwehr gehandelt haben. Der Gerichtshof kam zu dem Beschluß, die Beweisaufnahme zu ergänzen.

Diebstahl und Körperverletzung. Der Knecht Karl H. von Braubach soll eines Tages in Frücht eine einem Verein gehörige Schärpe entwendet und einen Mann, welcher ihm dieselbe wieder entreißen wollte, mit dem Messer traktirt haben. Von der Anklage des Diebstahls wurde er freigesprochen, wegen schwerer Körperverletzung aber mit 3 Monaten Gefängniß bestraft.

□ Strafkammer-Sitzung vom 23. Oktober.

Freigesprochen. Die 24 Jahre alte Dienstmagd Elise B. aus der Nähe von Alzey, schenkte am 13. Juli, obwohl ledig, in einer Entbindungsanstalt in Mainz einem Kinde das Leben. Zehn Tage nachher wurde sie mittel- und unterstandslos aus der Anstalt mit ihrem Kinde entlassen und gerieth gleich in große Noth. Anfänglich plante sie, ihrem Leben und zugleich demjenigen ihres Kindes ein Ende zu machen, indem sie sich mit ihm in den Rhein stürzte, doch änderte sie bald diesen Entschluß wieder. Sie begab sich nach Wiesbaden, betrat dort das erste beste Haus und legte das Kleine zusammen und mit einem Bündel Weißzeug in einer Thorfahrt nieder, um dann ihres Weges weiter zu ziehen. Von Seiten der Polizei wurde das Kind ins Paulinenstift gebracht. Bald darauf starb es. Auf Grund dieses Thatbestandes war die Mutter wegen vorsätzlicher Unterdrückung des Personenstandes des Kindes zur Rechenschaft gezogen, doch erfolgte heute ihre Freisprechung, weil sie sich nicht bewußt gewesen, diesen Erfolg zu erzielen.

Unterschleife zum Nachtheil der städt. Verwaltung. Großes Aufsehen erregte es, als Ende des vorigen Jahres die Nachricht von erheblichen, von Unterbeamten des städt. Kanalbauamts gemeinsam mit einem hiesigen von der Stadt beschäftigten Fuhrunternehmer verübten Unterschleifen in Umlauf kam. Heute haben sich auf Grund der Vorkommnisse vor Gericht zu verantworten der ehemalige Aufseher Conrad W. sowie der Fuhrunternehmer Carl Sch. von hier. Schon einmal hat betreffender Verhandlungstermin vor der Strafkammer angestanden; damals erfolgte die Vertagung, weil von Seiten der Vertheidigung die Frage aufgeworfen wurde, ob es sich bei W. um eine geistig gesunde Person handle, welche kriminell für ihre Thaten verantwortlich gemacht werden könne. Zwischenzeitlich ist W. eine Zeitlang auf dem Eichberg zwecks Beobachtung auf seinen Geisteszustand untergebracht gewesen, und der Kgl. Kreisphysikus ist heute als Sachverständiger nach dieser Richtung hin vorgeladen. — Der Thatbestand ist kurz der folgende: W. lag es ob, auf Grund der Lohn- und Lieferungsbücher der Vorarbeiter seine Rapporte für seine Vorgesetzten fertig zu stellen. Dieselben enthielten einmal die im Interesse der Stadt geleistete Arbeit, zum andern aber auch die gemachten Lieferungen und die Betrügereien sollen in der Art erfolgt sein, daß mehrere Posten um insgesammt 5500 Mark überlegt wurden. Der Mitangeklagte Sch. soll auf Grund der unrichtigen Rapporte die höheren Beträge erhoben und W. an seinem Gewinnst haben participiren lassen. Außer wider diese beiden hat ursprünglich das Strafverfahren noch wider einen Dritten, Max M., geschwebt, doch ist dieser inzwischen flüchtig geworden und sein Aufenthalt hat noch nicht ermittelt werden können. Die Bücher, auf Grund deren die Hauptrapporte von W. erstattet wurden, sind — was von der Anklage zu Ungunsten von W. verwerthet wird — aus dessen Gewahrsam spurlos verschwunden. — Beide Angeklagten wollen schuldlos sein. Besonders Sch. versichert, Controllisten nicht geführt zu haben und auf die Annahme hin, die Ausstellungen der städtischen Beamten seien correcte, entgegengenommen zu haben, was ihm auf der Stadtkasse bezahlt wurde. Möglicherweise sei ihm dann und wann auch zu wenig ausgezahlt worden. Das Schlußresultat seiner Leistungen und Lieferungen für die Stadt scheine ihm kein für ihn vortheilhaftes gewesen zu sein. (Schluß folgt.)

Aus der Umgegend.

F. **Hochheim,** 23. Okt. Herr Gastwirth Wilhelmy verkaufte sein Besitzthum „Zum Hirschen" an Herrn Carl Jack aus Wiesbaden. Der Abschluß erfolgte durch die Agentur A. L. Fink aus Wiesbaden.

× **Bingen,** 22. Okt. Der Maschinist vom Güterschraubenboot „William Egan 6" fiel heute Nacht über Bord und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. — Der Wasserstand ist bis auf 1,78 Meter gefallen. Die vom Niederrhein kommenden größeren Fahrzeuge sind bereits gezwungen, in St. Goar, Kestert und theilweise auch hier zu leichtern.

St. Goarshausen, 22. Okt. Das Vorhandensein der Reblaus ist in der hiesigen Gemarkung auf zwei Grundstücken und in Nochern auf einem Grundstück festgestellt. Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau veröffentlicht hierzu im Regierungsamtsblatte Sperrmaßregeln, deren vorläufige Vollstreckbarkeit erklärt wird.

× **Aus dem unteren Maingau,** 22. Okt. Mit Beginn dieser Woche hat in der hiesigen Gegend der allgemeine Herbst begonnen. Am Montag wurde in Hochheim mit der Traubenlese der Anfang gemacht, am Mittwoch folgte Flörsheim und Wicker wird nächsten Montag mit der Lese beginnen. Der bis jetzt für das Pfund Trauben gezahlte Preis beträgt 14 und 15 Pfg.

— **Cronberg,** 22. Okt. Zum Besuche des deutschen Kaiserpaares auf Schloß Friedrichshof bemerkt der „Rh. K." noch, daß die drei Prinzen anläßlich ihres ersten Besuches hier drei Bäume pflanzten: der Kronprinz eine Tsuga canadensis, Prinz Eitel Friedrich eine Abies Nordmanniana und Prinz Adalbert eine Picea Alba. Zur Tafel führte Prinz Friedrich Karl von Hessen die Kaiserin Auguste Viktoria, der Kaiser, in der Uniform des 2. Leibhusaren-Regiments, seine Mutter, der Kronprinz seine Tante, die Prinzessin Friedrich Karl.

Diez, 22. Okt. Heute Mittag 12 Uhr fand auf dem alten Kasernenplatze die Uebergabe der Fahne an das hiesige Bataillon statt. Der Herr Oberst des Regiments war zu diesem Zweck von Bonn hierher gekommen; er ermahnte das Bataillon, die Fahne stets unbefleckt zu erhalten und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Darauf erfolgte Parademarsch an der Fahne vorbei und dann wurde diese unter Begleitung der Fahnencompagnie und Musik in die Wohnung des Herrn Majors verbracht.

Darmstadt, 22. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, der Großherzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie Prinzessin Viktoria von Battenberg sind heute Vormittag zur Besichtigung der Ausgrabungen nach dem Kobersstädter Forst gefahren. Prinzessin Adolph von Schaumburg-Lippe hat sich heute zum Besuch der Kaiserin Friedrich nach Friedrichshof begeben.

Haares geht und danach gewisse Farben als vortheilhaft annimmt und andere als unkleidsam bei Seite läßt; doch ist nichts unbestimmter als diese Regeln, welche bei jedem Schritt einer Ausnahme begegnen. Man glaubt, es sei Alles abgethan, wenn man das Menschengeschlecht in Blonde und Broune theilt, und doch giebt es hierbei so unendlich viele Abstufungen und feine Nuancen, daß man fortwährende Irrthümer begehen würde, wollte man sich bloß hiernach richten. Die beste Klassifizierung ist die nach dem Teint, und dieser richtet sich wiederum meistens nach dem sogenannten Temperament des Menschen, so daß man hiernach die beste Eintheilung treffen kann.

Das melancholische oder sogenannte nervöse Temperament zeigt sich im Aeußern durch sehr feine, zarte Haut, bleiche Gesichtsfarbe und sehr weiches Haar von dunkler Farbe.

Das sanguinische Temperament erkennt man an der lebhaften Gesichtsfarbe, meist blauen Augen und hellbraunem Haar.

Das cholerische Temperament zeigt sich in gelblicher Hautfarbe, schwarzen Haaren, scharfen und fast eckigen Gesichtszügen.

Das phlegmatische Temperament verräth sich durch eine etwas matte Hautfarbe, abgerundete Formen, blondes Haar und schmachtende Bewegungen.

Freilich sind diese Temperamente selten unvermischt vorhanden; man trifft meistens Charakter, die aus verschiedenen Temperamenten zusammengesetzt sind, wie sanguinisch-phlegmatische, melancholisch-cholerische, oder noch in anderer Weise gemischte, und hiernach findet man natürlich auch die äußeren Kennzeichen vermischt, und wir begegnen oft genug Brunetten mit blauen und grauen Augen und Blondinen mit dunkelleuchtenden Augen, doch kann man sich wohl im Allgemeinen mit der Auswahl der Farben nach obiger Klassifikation richten.

Für das zuerst genannte Temperament paßt die blaue Farbe vortrefflich; doch hüte man sich vor Dunkelblau, weil dies den Teint noch bleicher und farbloser macht; Grün steht ihm meistens gut, ebenso das Blaugrün und Grünblau, Braun, Violett, Weiß und Grau wenn dies mit einer lebhafteren Farbe ausgeputzt ist. Dagegen muß Roth oder Rosa höchstens als Ausputz, nie als Hauptfarbe eines Kleidungsstückes angewendet werden, weil es den Teint zu gelblich erscheinen lassen und das schwache Roth desselben gänzlich verdrängen würde. Gelb ist ganz zu meiden, eignet sich aber dafür zu dem cholerischen Temperament, weil es die gelbliche Hautfarbe desselben bleicher macht. Dunkelblau ist vortheilhaft, aber Grün, Rosa, Grau muß hier ganz bei Seite gelassen werden.

Dem sanguinischen Temperament kleiden die meisten Farben, besonders auch wegen des lebhaften gefärbten Teints alle unbestimmten Nuancen, als Grau in allen Schattierungen, Blau, außer dem sehr dunklen Blau, Grün, Maisgelb, Lila; dagegen müssen alle lebhaft roten Farben Orange, Rotbraun, Rotviolett gemieden werden.

Für das phlegmatische Temperament eignet sich Rosa, Carmoisin, Blau, Violett, Lila, Dunkelblau, Braun; Grün bloß, wenn der Teint blühend ist, Gelb gar nicht. Schwarz kleidet jeden Teint, außer den graubleichen, wie er bei kränklichen Personen vorkommt; dasselbe gilt von Weiß.

Wir haben hier nur eine oberflächliche Anweisung geben können; aber einem bildungsfähigen Geschmack werden sie sicherlich genügen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 249. — XII. Jahrgang. **Sonntag, den 24. Oktober 1897.** **Zweites Blatt.**

Stadtverordneten-Sitzung.

*, **Wiesbaden**, 22. Oktober.

Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Landesbank-Direktors Reusch 34 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums, sowie Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Mangold und Stadträthe Bickel und Stein.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell das Wort zu folgenden Ausführungen: „Se. Maj. der Kaiser und J. Maj. die Kaiserin haben wiederholt Veranlassung genommen, für die Festlichkeiten, die hier veranstaltet, das Fest, das hier gefeiert und den Empfang, der Ihnen hier seitens der Bevölkerung zu Theil geworden ist, Allerhöchstihren Dank auszusprechen und mich beauftragt, dies zur Kenntniß zu bringen, was ich hiermit thun möchte. Außerdem hat bekanntlich Se. Maj. der König eine Amtskette verliehen, welche mir am Tage der Denkmalsenthüllung im Königl. Schlosse überreicht wurde mit der Bestimmung, daß sie der Stadt gewidmet sein solle und daß jeder Nachfolger im Amte (Oberbürgermeister) diese Kette anlegen solle. Die Gestaltung der Kette, so führte Se. Majestät aus, habe Bezug auf die älteste Vergangenheit unserer Stadt und knüpfe an die Zeit an, wo die Römer in unseren Gauen geherrscht hätten. Es sollen aber auch, da die Kette an dem Tage überreicht sei, an dem das Denkmal Kaisers Friedrich enthüllt wurde, nach der Absicht Sr. Majestät, in der Ausgestaltung der Kette angedeutet werden die besonderen Beziehungen, in denen Kaiser Friedrich zu unserer Stadt und unserer Gegend gestanden habe. Kaiser Friedrich habe sich um die Erforschung der Zeit der Römerherrschaft viel Mühe gegeben und mit dem früheren Conservator des hiesigen Königl. Museums, Herrn Oberst von Cohausen, in dieser Sache vielfach conferirt. Ich habe Sr. Majestät den allerunterthänigsten Dank der Stadt für die Verleihung der Kette ausgesprochen." Die Kette wird zwecks Besichtigung durch die Mitglieder der Versammlung herumgereicht, nachdem Herr Willet dem Wunsche Ausdruck verliehen hatte, die Amtskette zur allgemeinen Besichtigung im Rathhause auszustellen.

Herr Hotelbesitzer Louis Gärtner hat darum gebeten, man möge ihm gestatten, die Fensterumrahmungen 2c. an seinem Neubau über einem nach Servitut freizulassenden 7 Meter breiten Streifen von dem Gelände des alten Theaters einen halben Meter und die Balkonanlage 1,20 Meter vorspringend anbringen zu dürfen. Er bietet hierfür eine Entschädigung von 6000 Mk. an; wenn man dieses Servitut auf einen 8 Meter breiten Streifen legen wolle, sei er bereit 16,000 Mk. Entschädigung zu zahlen. Der Magistrat glaubte, auf dieses Angebot nicht mehr eingehen zu sollen, sondern beantragt, die Stadtverordneten-Versammlung möge sich damit einverstanden erklären, daß unter Ablehnung der weiteren Anträge Herrn Gärtner gestattet werde, Hauptgesims und Fensterumrahmungen einen halben Meter über den Streifen vorspringend anzulegen, daß die Genehmigung jedoch nur auf Widerruf ertheilt werde und der Rechtsnachfolger des benachbarten Grundstücks (Käufer des Geländes) hieran nicht gebunden sei. Nachdem ein Antrag des Herrn Dr. Bergas die Vorlage dem Finanzausschusse hinzuweisen, abgelehnt war, wird der Magistratsantrag nach kurzer Debatte zum Beschluß erhoben.

Das Collegium hatte bekanntlich vor Kurzem beschlossen, die Vorgartenbreite im Dambachthal auf der Leberbergseite auf 9 Meter festzusetzen. Baudeputation und Magistrat haben hierauf übereinstimmend beschlossen, den Fluchtlinienplan für das untere Dambachthal der Stadtverordneten-Versammlung nochmals vorzulegen, mit dem Antrage, diese Vorgartenbreite auf nur 5 Meter festzulegen. Die Vorlage wurde an den Bauausschuß verwiesen.

Eingegangen ist eine Magistratsvorlage betr. die Anlage eines neuen Friedhofes im Distrikt „Schwalbenschwanz" links der Schiersteinerstraße. Bei Prüfung der Frage, wie künftig mit dem Beerdigungswesen verfahren werden solle, seien verschiedene Vorschläge erwogen worden, so zunächst die Einrichtung von Katakomben derart, daß eine ganze Reihe von Gräbern übereinander gelegt werden könnte. Da es aber fraglich sei, ob dieser Vorschlag angenommen werden würde, sei ferner die Möglichkeit der Erweiterung des neuen Friedhofes nach der Schießwalle oder der oberen Platterstraße zu in Betracht gezogen. Ferner sei man auch zu der Ueberzeugung gekommen, daß es angemessen sei, für den südlichen Stadttheil einen Friedhof anzulegen, und es sei als Terrain hierfür der Distrikt „Schwalbenschwanz" links der Schiersteinerstraße in Aussicht genommen. Die Angelegenheit wurde zur Prüfung und Berichterstattung an den vereinigten Bau- und Finanzausschuß verwiesen. An den Bauausschuß wurde ferner die Magistratsvorlage betr. die Anlage von Schwebegärten im Distrikt „Kalteberg" hingewiesen.

Zu der Magistratsvorlage betr. die Ausforstung der Curanlagen werden die Herren Heide zum Referenten und Holthaus zum Correferenten bestellt. Ueber die Auslichtung der Bäume, Neuanlagen 2c. liegen Gutachten der Herren Gebr. Siesmeyer-Frankfurt und des Herrn Gartendirektors Schröder-Mainz vor. Auf Antrag des Herrn Güth soll auch von Herrn Forstmeister Nemnich ein Gutachten eingefordert werden, da derselbe eine andere Ansicht als die beiden anderen vertritt. Diesem Antrage wurde zugestimmt, ebenso demjenigen des Herrn Holthaus, das Gutachten des Herrn Gartendirektors Schröder zu vervielfältigen und jedem Mitglied der Versammlung zuzustellen.

Die Magistratsvorlage betr. die Neuwahl eines Mitgliedes der Gebäudesteuerveranlagungskommission an Stelle des verstorbenen Herrn Wilh. Müller wurde an den Wahlausschuß verwiesen.

Man trat hierauf in die Berathung der Tagesordnung ein. Der erste Punkt derselben, betr. die Versteigerung des alten Theaters, soll am Schlusse der Versammlung in geheimer Sitzung berathen werden. Die weiteren Vorlagen, betr. Verkauf einer städt. Wegefläche an der Schubertstraße, Verkauf einer städt. Fluthgrabenfläche am Bismarckring, Verkauf mehrerer Bach- bett- und Wegflächen an der Seerobenstraße wurden, die erstere dem Bau-, die letzteren dem Finanzausschusse überwiesen.

Auf Vorschlag der Armendeputation wurde zum Armenpfleger für das 11. Quartier des 6. Armenbezirks Herr Privathotelbesitzer Flohr, Geisbergstraße und zum Armenpfleger für das 5. Quartier des 4. Armenbezirks Herr Kaufmann Wilh. Unverzagt, Langgasse 30, gewählt.

Herr Fuhrunternehmer Louis Müller hatte bei dem Magistrat um eine Entschädigung für ein vor dem städt. Sprengwagen angeblich infolge Verjagung der Bremsvorrichtung verunglücktes Pferd in Höhe von 350 M. nachgesucht, war aber abgewiesen worden. Auf sein diesbezügliches Gesuch an die Stadtverordneten schlägt der Vorsitzende vor, zur Tagesordnung überzugehen. Die Herren Thon und Knefeli beantragen, die Angelegenheit nochmals an den Magistrat zur Prüfung zu verweisen. Dem letzteren Antrage wurde mit großer Majorität stattgegeben.

Den Bericht des Finanzausschusses betr. den von der Verwaltung des Augusta Victoria-Bades gestellten Antrag auf Ermäßigung ihres Wasserbezugspreises erstattete Herr Dr. Dreyer. Die Badeverwaltung ist bekanntlich wiederholt um die Ermäßigung des Wasserpreises eingekommen und unterm 23. September ist sie vom Magistrat dahin beschieden worden, daß sie widerruflich, ausschließlich jedoch für die Schwimmbäder, bei mindestens 125 Füllungen für jedes Bassin im Jahre, 15 bis 10 M. pro Füllung zahlen solle. Dem betr. Beschlusse ist der Finanzausschuß im Ganzen beigetreten. Nur insofern wich er von demselben ab, als er seinerseits nur 100 Füllungen pro Jahr und Bassin verlangte. Den für jede Füllung in Anrechnung zu bringenden Preis fixirte der Ausschuß auf 15 M. Die Bassins fassen durchschnittlich 276 Kubikmeter Wasser; der Beschluß des Ausschusses bedeutet daher eine Verbilligung überhaupt um 10000 M. und gegenüber einer früher bereits zugestanden Preisermäßigung um 2760 M. Die Badhaus-Verwaltung will für alles von ihr gebrauchte Wasser indessen nur im Ganzen 5000 M. bezahlen. Einem neueren Vorschlag, die städtische Forderung auf 3000 M. herabzusetzen, gegen die Gegen-Concession der Ermäßigung des Badepreises von 70 auf 50 Pfg., hat der Ausschuß nicht stattgeben zu sollen vermeint. — Herr Sanitätsrath Dr. Heymann tritt für die Abgabe des Wassers gegen eine Pauschalsumme ein und beantragt demgemäß mit der Maßgabe, daß in die verlangten 3000 Mark auch der Preis für das neue Zuleitungswasser, sowie des Wassers für die Speisung der Douchen einbegriffen sei. Ueber die Vorlage entspann sich eine längere Debatte, an der sich die Herren Henzel, Dr. Dreyer, Dr. Alberti, Kühl und Oberbürgermeister Dr. von Ibell betheiligten. Für den Antrag des Herrn Dr. Heymann fanden sich bei der Abstimmung nur 11 Stimmen und der Antrag des Ausschusses wurde hierauf zum Beschlusse erhoben.

Auf den Bericht des Bauausschusses, Referent: Herr Reichwein, wurde einer von Kgl. Regierung verlangten Abänderung des Fluchtlinienplans für den Distrikt „Schiersteinerlach" zugestimmt; desgleichen dem Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Walkmühl-, Aar- und Lahnstraße, für welchen der Ausschuß, Referent: Herr Lang, das Genzmer'sche Projekt unter Berücksichtigung von acht aufgeführten Punkten zur Ausarbeitung empfahl.

Dem Antrag des Magistrats wegen Neupflasterung verschiedener Straßenstrecken und Rechnung des Titels O. V. Nr. 2 und 3 des diesjährigen Etats wurde auf den Bericht des Bauausschusses, Referent: Herr Birk, zugestimmt. Es sollen demnach u. a. neu gepflastert werden die Wellritzstraße von der Hellmundstraße bis zum Sedanplatz bezw. verschiedene Straßenstrecken und Trottoirs mit Stampfasphalt versehen werden.

Es folgte nunmehr geheime Sitzung betr. die Versteigerung des alten Theaters, in der dem Vernehmen nach beschlossen wurde, dem Verkauf des Eckplatzes an die Herren Hotelbesitzer Götz u. Gen. für 625,000 M. zuzustimmen, jedoch die übrigen beiden Plätze einer zweiten Versteigerung zu unterwerfen, damit die Gesammtverkaufssumme von 1,200,000 Mark erreicht werde.

Locales.

* **Wiesbaden**, 23. Oktober.

* **Die Kaiserin Friedrich** ist heute Vormittag von Schloß Friedrichshof abgereist und wird Abends um ¾9 Uhr über Würzburg in München eintreffen. Mit dem anschließenden Nachtschnellzuge wird die Kaiserin die Reise nach Trient fortsetzen und dort und am Gardasee längeren Aufenthalt nehmen.

* **Der große Cursaal-Weiher** wird nächste Woche abgelassen und die Fische desselben werden am Mittwoch, 27. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, einer Versteigerung ausgesetzt. Karpfen unter 28 cm werden, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, nicht abgegeben. Es kommt auch eine größere Anzahl Goldfische zum Ausgebot. Reflektanten auf kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher, wollen sich behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung gefälligst rechtzeitig schriftlich an die städtische Curverwaltung wenden.

* **Invaliditäts- und Altersversicherung.** Während der Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende September 1897 sind von versicherten Personen des Kreises Wiesbaden (Stadt) durch Vermittelung des Oberbürgermeisteramtes in Wiesbaden im Ganzen 157 Anträge auf Bewilligung von Altersrenten gestellt worden. Davon kamen bis Ende September 1897 zur Erledigung: [illegible] durch Festsetzung des Rentenanspruches, 17 durch Ablehnung 2 durch den während des Verfahrens eingetretenen Tod der Antragsteller. Die bewilligten Altersrenten betrugen: für 70 männliche und 67 weibliche Personen, zusammen jährlich = 20,756 Mark 40 Pfg. — Von den 137 Rentenempfängern sind bezw. waren beschäftigt. 15 in der Land- und Forstwirthschaft, 26 in der Industrie, 6 im Handel und Verkehr, 51 durch Lohnarbeit wechselnder Art, 8 im Staats- 2c. Dienste, 31 im Gesindedienste. Ende September 1897 blieben, nach Abgang durch Tod 2c., noch 97 Altersrenten mit zusammen 14,667 M. 20 Pfg. zu zahlen. Die Zahl der in der Zeit vom 23. November 1891, von welchem Tage ab gesetzlich zuerst Anspruch auf Invalidenrente erhoben werden konnte, bis Ende September 1897 durch Vermittelung des Oberbürgermeisteramtes in Wiesbaden (Stadt) gestellten Anträge auf Bewilligung von Invalidenrenten beträgt 207. Davon kamen bis Ende September 1897 zur Erledigung: 158 durch Festsetzung des Rentenanspruches, 37 durch Ablehnung, 10 auf sonstige Weise. Die festgesetzten Invalidenrenten betrugen für 100 männliche und 55 weibliche Personen im Ganzen jährlich 19,840 Mark 80 Pfg. Von diesen Personen waren beschäftigt: 5 in der Land- und Forstwirthschaft, 32 in der Industrie, 11 im Handel und Verkehr, 76 durch Lohnarbeit wechselnder Art, 2 im Staats- 2c. Dienste, 32 im Gesindedienste. Nachdem 33 Invalidenrenten durch den Tod der Empfänger und 4 durch Wiedergewinnung der Erwerbsfähigkeit der Empfänger 2c. in Abzug gekommen waren, blieben Ende September 1897 noch 121 Invalidenrenten im Gesammtbetrage von jährlich 15,293 Mark 40 Pfg. zu zahlen.

* **Als unbestellbar ist zurückgekommen:** ein am 14. Oktober hier eingelieferter gewöhnlicher Brief an Herrn Konrad Frey in Göppingen, fünf Mark enthaltend.

* **Gebrauchsmusterschutz.** Herrn Carl Hollingshaus, Eltville, wurde unter No. 82959 vom Kaiserl. Patentamt Gebrauchsmusterschutz für „Fliegenfänger, bestehend aus mit flüssigem Leim zu überziehendem Cylinder aus Drahtgewebe oder Lochblech mit oberem Füll- und unterem Sammelbehälter und einem Lichte im Cylinder" ertheilt.

* **Der Evangelische Arbeiter-Verein** feiert Sonntag, den 24. Oktober, Marktstraße 26 „zu den drei Königen" seinen ersten Familien-Abend.

* **Ein Gefangentransport mit Hindernissen.** Der Agent Merten, von dessen Verurtheilung zu 1½ Jahren Gefängniß wir meldeten, war von Wiesbaden nach Mainz transportirt worden, um dort in einer Civilsache vor Gericht als Zeuge vernommen zu werden. Mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit des Gefangenen, welcher bekanntlich s. Zt. von Frankfurt aus ins Ausland geflüchtet war und von dort ausgeliefert wurde, hatte man demselben Handschellen angelegt und außerdem dem Civil-Transporteur noch einen Schutzmann der Wiesbadener Polizeibehörde mitgegeben. Bei der Zurückführung von dem Termin erklärte Merten plötzlich in der Stadthausstraße zu Mainz, er gehe keinen Schritt weiter, man solle eine Droschke holen. Als seinem Ansuchen, welches wohl nur bezweckte, den einen seiner Begleiter zu entfernen und so eventuell leichtere Fluchtgelegenheit zu finden, nicht sogleich entsprochen wurde, warf sich der rabiate Mensch zur Erde nieder und war durch keinerlei Zureden zum Aufstehen und Weitergehen zu bringen. Glaubte er jedoch, auf diese Weise seinen Zweck zu erreichen, so irrte er sich gewaltig, denn die Beamten beauftragten kurzer Hand einen in der Nähe befindlichen Dienstmann, den rabiaten Menschen per Karren wegzuschaffen. Als Merten sah, daß damit wirklich Ernst gemacht werden sollte, fand er es schließlich für gut, sein freches Gebahren einzustellen, sodaß der Dienstmann wieder entlassen wurde. Auf der Rheinstraße wiederholte sich indessen der Vorgang. Abermals wurde ein Mainzer Lohnmann requirirt, dieses Mal aber nicht wieder so schnell abgelohnt, vielmehr ließ man denselben mit seinem Karren dem Transporte nachfolgen bis der gefährliche Arrestant wieder auf dem Bahnhofe in Kastel angelangt war, wo ihm weitere Versuche, den Transport zu erschweren, abgeschnitten waren.

== **Unfall.** Gestern Nachmittag fiel bei den Abbruchsarbeiten am „Hotel Block" in der Taunusstraße der Taglöhner Risch aus dem zweiten Stock etwa 6 Meter tief zwischen zwei Balken hinab, wodurch sich derselbe einen Oberschenkelbruch zuzog.

Telegramme und letzte Nachrichten.

♁ **Berlin**, 23. Oct. Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat vorgestern auf der Wartburg den Staatssekretär Tirpitz empfangen.

Berlin, 23. Okt. Für die Einberufung des Reichstages ist der „Volksztg." zufolge der 23. oder 24. November in Aussicht genommen. Bis dahin glaubt man die Vorarbeiten soweit fördern zu können, daß dem Zusammentritt nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Berlin, 23. Okt. Demnächst wird hier unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Zelle eine Commission von Vertretern deutscher Städte zusammentreten, um über die Betheiligung an der Pariser Weltausstellung zu berathen.

Berlin, 23. Okt. Wie der „Vorwärts" meldet wurde gestern Abend in Kiel Königs aus London verhaftet. Derselbe wollte in einer Versammlung über den 8 Stundentag sprechen. Die von etwa 2000 Personen besuchte Versammlung fand trotzdem statt.

Berlin, 23. Okt. Aus Hildesheim wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Auf der Station Vorsfeld erfaßte der Schnellzug Hannover-Oebisfelde einen im Nebengeleise stehenden Bahnmeisterwagen. Ein Vorarbeiter wurde getödtet. Der Schnellzug erlitt keine Störung.

⊙ **Kiel**, 23. Oct. Der Aufenthalt des Prinzen Heinrich von Preußen mit seiner Familie in Darmstadt wird länger ausgedehnt, als ursprünglich beabsichtigt war. Die Rückkehr nach Kiel erfolgt erst Mitte November. Alsdann wird Prinz Heinrich sein neues Kommando als Inspekteur der ersten Matrosen-Division antreten.

× **Wien**, 23. Oktober. Unter der hiesigen Bevölkerung ruft die Nachricht große Bewegung hervor, daß die Brauerei-Besitzer eine Erhöhung des Bierpreises um 2 fl. für das Hektoliter planen. Die Wiener Gastwirthe kauften am Handelsquai bedeutende Grundflächen an, zum eine eigene Genossenschafts-

brauerei zu errichten. Das Kapital beträgt mehrere Millionen Gulden.

D **Wien**, 23. Okt. **Das Fremdenblatt signalisirt die bevorstehende Lösung der Cretafrage im Sinne der von den Großmächten den Cretensern vorgeschlagenen Autonomie.**

⊖ **Havre**, 23. Oct. In der letzten Nacht brach in einer Petroleum-Niederlage eine Feuersbrunst aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Ein Dienstgebäude, welches 18000 Liter Mineralöl enthielt, wurde von den Flammen ergriffen und brannte total aus. Gegen Morgen nahm das Feuer große Dimensionen an. Ein Behälter von 30000 Ko. Oel wurde vom Feuer ergriffen und ging in Flammen auf. Das Feuer wüthet noch fort.

V **Paris**, 23. Oct. **Gestern Morgen brach im Keller des deutschen Botschafts-Gebäudes Feuer aus. Die Holzvorräthe im Keller waren in Brand gerathen. Nach zwei Stunden hatte die Feuerwehr das Feuer bewältigt**

2 **Paris**, 23. Okt Der Kriegsminister legte gestern der Kammer einen wichtigen Entwurf vor, welcher bezweckt, das 18. Armee-Corps, welches an der deutsch-französischen Grenze liegt, zu verdoppeln. Diese Maßregel soll dadurch nothwendig geworden sein, daß das deutsche Militär, welches an der französischen Grenze steht, doppelt so stark ist, als das französische.

2 **London**, 23. Okt. Der Correspondent des „Daily Telegraph" in Petersburg sagt, daß in der Unterredung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren in Wiesbaden das gemeinsame Vorgehen zur Regelung der egyptischen Frage beschlossen worden sei.

♁ **Belgrad**, 23. Okt. Das neue Ministerium ist wie folgt gebildet: Georgievic Aeußeres, Adorvic Inneres, Popovic Finanzen, Christic Bauten, Lazarovic oder Prostic Volkswirthschaft, Losawic oder Simic Unterricht und Oberst Hußkovic Kriegswesen.

((**Constantinopel**, 23. Okt. Die Friedens-Conferenzen werden von heute an täglich stattfinden. Gestern wurde der Vertragsentwurf der Pforte den griechischen Bevollmächtigten vorgelegt.

× **Candia**, 23. Okt. Weitere 25 erkrankte Engländer wurden nach dem Lazareth in Rhodia transportirt. Unter der Stadtbevölkerung sind bereits über 5000 Kranke. Auf dringendes Telegramm hiesiger Christen traten die Admirale zu Canea zusammen und beauftragten den Obercommandirenden Sir Chermside, bei Wiederholung der Unruhen und Ueberfälle in der Stadt diese sofort militärisch zu besetzen und ein Kriegsgericht in Canea zu constituiren.

Coupé, Landauer, Halbverdeck, Break

in **solider** Ausführung unter **Garantie billigst** bei

J. Beisswenger,

Wagenfabrik, Moritzstraße 64.

Gebr. Wagen vorräthig. 8028

Zahn-Atelier

Karl Märker, Schwalbacherstraße 27, 1. St.

Absolut schmerzlose Zahnoperationen.

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maaßarbeit** innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schaftenfabrik,

447 **Neugasse 1/2.**

Total-Ausverkauf!

Da ich meinen jetzigen Laden per **1. April n. J.** aufgebe und mein neues Lokal mit gänzlich neuem Lager eröffnen will, so habe ich mein Gesammt-Lager in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

einen **Total-Ausverkauf** unterstellt.

Sämmtliche Waaren werden mit 20% unter dem früheren Preise verkauft; ältere Sachen theilweise zum und theilweise unter dem Selbstkostenpreis. Es dürfte sich sobald nicht wieder eine derartig günstige Gelegenheit zum Einkauf fertiger **Herren- und Knaben-Garderoben** bieten, da selbst die neuesten Sachen mit zum Ausverkauf kommen.

Das Lager besteht aus:

ca. 300 Paletots und Pelerinen-Mäntel früher Mk. 18, 21, 25, 28, 33, 35, 38 bis 60. jetzt nur Mk. 13.50. 16, 18.50, 21, 24.50, 26.50. 29 bis 45.

ca. 450 Jünglings-Mäntel, Paletots und Anzüge früher Mk. 12, 15, 18, 21, 24 bis 33. jetzt nur Mk. 9, 11, 13.50, 16.50, 18 bis 25.

ca. 500 Anzüge früher Mk. 18 21, 25, 28, 33, 35. 38 bis 48 jetzt nur Mk. 13.50, 16.50, 19, 21 25, 26, 28 50 bis 36.

ca. 500 Knaben-Mäntel und Anzüge früher Mk 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 bis 18. jetzt nur Mk. 3.00, 3.50, 4, 4.50 5 bis 6.

ca. 300 Herren-Hosen früher Mk 4. 5, 7, 8. 9, 10, 12, 15 bis 20. jetzt nur Mk. 3, 3.50, 5 5.50, 6 50; 7.50, 9 bis 11.

ca. 300 Loden-Joppen früher Mk 7, 8.50, 9 50. 11.50, 13.50, 15 bis 20. jetzt nur Mk. 5.25, 6 50, 7, 8.50, 10; 11 bis 15.

Einzelne Jünglings- und Knaben-Hosen und -Westen, sowie einzelne Herren-Westen in **grosser** Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Die Anfertigung nach Maass erfolgt während der Zeit des Ausverkaufs ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hermann Brann,

716 Langgasse **12. Wiesbaden,** Langgasse **12.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder, der Zeitungs-Expeditions-Gehülfe

Carl Helfrich

am Donnerstag Abend nach kurzem, schweren Leiden im jugendlichen Alter von 18 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 23. Oktober 1897.
Hellmundstraße 17.

Die Beerdigung findet **Sonntag Vormittag 10 Uhr,** vom **Leichenhaus** des alten Friedhofs aus statt.

Das gelegentlich des Besuches Sr. Maj. des Kaisers und des gesammten Allerhöchsten Hauses in den Kunstsälen getroffene Arrangement bleibt bis 712

Montag, den 25. cr., inclusive

unverändert bestehen. Es fällt deshalb die an sonstigen Sonntagen übliche

Entrée-Ermäßigung am 24. cr. aus.

Wiesbadener Kunstsäle.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 249. XII. Jahrgang. **Sonntag, den 24. Oktober 1897.** **Drittes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus **50 Pf.**
Ferner haben wir
Zweig-Expeditionen
errichtet und zwar bei den Herren:
C. Kirchner, Ecke Wellritz- und Hellmundstraße,
Jakob Meyer, Kirchgasse 34.
C. Hack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. H. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Hch. Zboralski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Löffler, Ecke Lehrstraße und Steingasse.
Emil May, Walramstraße 21.
Filiale in Biebrich:
Cigarrenhandlung **F. Sattler** (Grüner Wald.)
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der **„Wiesbadener General-Anzeiger"** abgeholt
für monatlich 40 Pfg.
ohne weitere Unkosten **täglich von 5 Uhr Nachm. ab** zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von **Hans Wachenhusen.**

(25. Fortsetzung). (Nachdruck verboten.)

„Sehr schlimm das! .... Ich fürchte nämlich, daß es ihm während der letzten Tage gelungen .... Doch eine andere Frage. Ohne mein Zuthun hörte ich an der Table d'hote gestern von zwei österreichischen Herren sprechen, die von Herrn von Dorog zu seiner Soiree geladen worden. Man erzählte im Hotel, sie verhandelten mit ihm um seine Güter, für die sie einen sehr annehmbaren Preis geboten hätten. Wissen Sie davon?"

„Er sprach zu mir nur ganz flüchtig darüber, aber nicht von seiner Absicht ..."

„Damit Sie sehen, daß ich nicht ganz müßig, darf ich Ihnen im Vertrauen mittheilen: ich habe einen mir bekannten Herrn im Polizeipräsidium darauf aufmerksam gemacht, sich um diese Herren ein wenig zu befragen. Auch die Gräfin Bozzaris, die ja an der Soiree theilnahm, soll diese Herren schon gekannt haben, als sie ihnen hier begegnet. Welchen Eindruck haben dieselben an dem Abend auf Sie gemacht?"

„Ich gestehe ..." Gregor wollte beschämt nicht mit der Sprache heraus. „Mein Schwager äußerte mir, er könne ihnen nicht die allernothwendigste Rücksicht versagen."

„Die Leute sprachen an der Hotel-Tafel mit einer wahren Begeisterung von den Reichthümern der schönen Gräfin, die jenseits des Balkans im Marizza-Thal kolossale Güter mit meilenweiten Rosenfeldern besitze, aus denen das kostbare Rosenöl gewonnen werde. Auch ihr vertrauter Diener, wie es heißt, ein Dalmatiner, soll zu der Hotelbedienung viel davon sprechen. Was die Gräfin selbst betrifft, soll sie allerdings auch in Paris mit großem Luxus aufgetreten sein, auch Morny, der Präsident des gesetzgebenden Körpers und Intimus Napoleons, soll ihr größter Verehrer gewesen sein."

„Sie selbst hat meiner Schwester von ihrer Beziehung zum französischen Hofe gesprochen."

„Ganz glaublich! Halten Sie diese Dame nicht für ein sehr gefährliches Weib? Ich meine nicht nur ihrer Schönheit wegen! Sie soll sich sogar hier bei Hofe beliebt zu machen verstanden haben, indem sie durch einen an demselben hochgestellten Herrn, einen Damenfreund, der ihre Bekanntschaft gesucht, dem Prinzen von Preußen ein uraltes Buch in Mönchsschrift, das sie selbst in einem Kloster des Berges Athos gefunden haben will, als Präsent hat bieten lassen, und dieser, der schon die schöne Frau auf der Promenade bemerkt, soll es huldreichst angenommen haben. Eine seltsame Existenz ist sie jedenfalls, aber mir gefällt ihre Beziehung zu Herrn von Dorog nicht, weil sie eben nicht von heute datirt."

Gregor stand unbefriedigt, nur noch mehr erregt da. Er hatte nur berechnet, daß nahezu die Hälfte des baaren Vermögens seiner Mutter bereits drauf gegangen, und der Vormund hatte ihm nichts zu sagen und zu rathen, was weiterem Unglück vorzubeugen geeignet. Er sollte Stefan zur Rede stellen, das gab eine Szene, wenn wirklich dieser sich zu Auskünften herbeiließ.

„Es giebt also nichts, was ihn zwingen könnte, Einhalt zu thun?" fragte er verzagt. „Meine arme Schwester kennt jedenfalls ihre Lage noch nicht in ihrer ganzen Bedenklichkeit."

„Nichts, Herr Baron, wenn Herr von Dorog nicht selbst zur Einsicht kommt. Zum Glück gelang es mir, Ihrer Frau Schwester in dem Ehevertrage ein Kapital von fünfzigtausend Thaler zu sichern, über das nur ihr allein die Verfügung zusteht! .... Ich fürchte sogar, daß es ihm schon gelungen, während der letzten Tage ein neues Anlehen aufzubringen, gewiß von Seiten der Darleiher in Rechnung auf das Vermögen und die Herzens-Güte Ihrer Frau Mama, oder in Aussicht auf den Verkauf seiner Güter, für den ihm diese beiden fremden Herren die Hand oder auch nur den Vorwand bieten sollen. Ich erwarte in dieser Sache noch eine Antwort aus Ungarn, durch ein Bankhaus, ich will wünschen, daß sie für uns eine beruhigende werde. — Warten wir also!"

Trostlos schied Gregor abermals von dem Vormund. Stefan, sein einstiger bewunderter Freund, stand jetzt vor ihm, als wie der Zerstörer seines Familienglücks. Er, der sonst so stolz erhobenen Hauptes durch die Straßen schritt, senkte die Stirn. Die tägliche, wachsende Aufregung verschlimmerte sein Brustübel, er fühlte es. Wenn er der Mutter erzählte, was ihm der Vormund gesagt! Und wie der Schwester Alles beibringen, die sich schon unglücklich genug fühlte!

Und darum mußten wir den armen Rathenow so schnöde behandeln!" knirschte er. „Eine kolossale Erbschaft hat er gemacht, ich erinnere mich, daß davon erzählt wurde! Blind sind wir Alle gewesen! Ich habe ja der kranken Mutter von meinen eignen Schulden noch nichts zu sagen gewagt, die ich auf der Universität zurück gelassen!"

Er mußte zu Stefan! Es war gerade die Stunde, um welche dieser seine Abendtoilette machte. Er sollte ihm Rede stehen, nachdem er ihm offen gesagt, was man von seinen zerrütteten Verhältnissen wisse. Er sollte ihm endlich einen Einblick in seine eigenen Vermögensumstände gewähren und wenn er wirklich seine Güter verkaufe, ihm sein Ehrenwort geben, daß er der Bank das Kapital

Neues aus aller Welt.

— **700jähriges Jubiläum der Kohle.** Die Entdeckung der Kohle ist durch einen Schmied aus Lüttich 1197 gemacht worden. Da Holz und andere Brennmaterialien z. B. sehr theuer waren, kam er auf die Idee, eine Art schwarzer Erde, die er gefunden, zum Heizen zu verwenden. Dieser Mann hieß Hullloz, und daher wird im Französischen Steinkohle auch houille genannt. Nach authentischen Dokumenten befanden sich in Belgien bereits im Jahre 1228 Steinkohlenminen im vollen Betrieb. Norddeutschland machte sich sofort die Entdeckung zu Nutzen und begann schon kurz nach 1200 die Ausbeutung seiner Kohlenschätze, wenn auch viele der Lager, wie die schlesischen, sächsischen und die an der Ruhr, erst in unserem Jahrhundert eine große Ausdehnung genommen haben.

— **Feuerfestes Holz.** In jüngster Zeit machte durch die Zeitungen eine Notiz die Runde, es sei einem amerikanischen Erfinder gelungen, Holz, ohne dessen Form zu verändern, derart bis in den innersten Kern zu durchtränken, daß dessen Unverbrennlichkeit gesichert sei. Eine in London angestellte Probe — man suchte ein aus solchem Holz errichtetes Häuschen anzuzünden — habe die Vortrefflichkeit des Verfahrens erwiesen, indem das Haus nicht nur nicht von den Flammen ergriffen wurde, sondern sich auch als schlechter Wärmeleiter erwies. Diese Mittheilungen entsprechen den Thatsachen, jedoch kommt die Priorität dieser Erfindung einem Deutschen, und zwar einem Münchener zu, dem bekannten Sachverständigen für das chemische Feuerlösch- und Schutzwesen, Herrn D. Gautsch. Wie dieser mittheilt, hat er bereits vor 15 Jahren das Problem, Bauholz bis auf den Kern absolut feuerfest zu machen, vollständig gelöst. Sowohl die Untersuchungsstation des hygienischen Instituts der königl. Ludwig Maximilians-Universität, als auch Prof. Wittstein's chemisches Laboratorium haben damals das von Gautsch imprägnirte Holz eingehend geprüft, und es zeigte sich, daß es nicht einmal unter der hohen Hitzeentwickelung eines Bunsen'schen Dreilochbrenners zum Entflammen gebracht werden konnte. In der Modellir- und Schnitzschule in Oberammergau wurde das imprägnirte Holz in verschiedener Weise bearbeitet, wobei sich ergab, daß es seine Naturfarbe beibehalten habe und bis ins Innere vom Imprägnirstoff durchdrungen war, ohne daß es schwerer zu bearbeiten gewesen wäre, als anderes Holz; die Abfallspähne konnten nicht zum Entzünden gebracht werden. Angesichts dieser durch Dokumente belegten Thatsachen, zu denen sich die weiteren gesellen, daß damals (1882), die kaiserliche Admiralität in Berlin, die türkische Botschaft und die Marinesektion des Kriegsministeriums zu Wien für die Gautsch'sche Erfindung hohes Interesse bekundeten, steht zu erwarten, daß nunmehr dem deutschen Erfinder sein Recht und die Anerkennung seiner werthvollen Neuerung zu Theil wird.

— **Ueber eine interessante Ballonfahrt** wird aus Leipzig berichtet: Der französische Luftschiffer Godard ist mit acht Passagieren von dem Ausstellungsplatz aus mittels eines großen Ballons zu einer Luftreise aufgestiegen, die nach der Tragkraft des Ballons und nach der Windrichtung sich wahrscheinlich bis Rußland erstrecken wird. Es ist dies die erste Fahrt mittels eines so großen Ballons über eine geplante Fahrzeit von mindestens 24 Stunden.

— **Schlecht belohnte Höflichkeit.** Zu früh gejubelt hatte ein junger Mensch, der Freitag Mittag in einem Berliner Restaurant an den dort beim Frühstück sitzenden Gerichtsvollzieher Koch herantrat und denselben mit schlecht verhehlter Schadenfreude mit der Frage nach seinem Wohlbefinden anredete. Der ob der neuen Bekanntschaft Anfangs verblüffte Gerichtsvollzieher sah sich sein Gegenüber nun etwas genauer an und erkannte in ihm einen Schuldner, bei dem er vor einigen Stunden eine fruchtlose Pfändung vorgenommen hatte. Mit größter Zuvorkommenheit lud er den jungen Mann zum Eintreten in ein Nebenzimmer ein, versicherte sich hier eines Zeugen und erleichterte darin den verblüfft dreinschauenden Schuldner um seine Uhr und 1,50 Mark Kleingeld.

— **Die Melone Böcklins.** Das „Journal des Debats" erzählt folgende Geschichte, die Arnold Böcklin selbst in der Sitzung einer Künstlervereinigung zum Besten gegeben haben soll und die in der Zeit seines ersten künstlerischen Schaffens spielt. Böcklin hatte ein von einem Baseler Mäcen in Auftrag gegebenes Stillleben vollendet. Mit großer Liebe und Sorgfalt hatte er allerhand Früchte um eine üppige Melone gruppirt. Das Bild fiel aber nicht nach dem Geschmacke des Bestellers aus, dessen Speisesaal es zieren sollte und Böcklins Werk wurde nicht angenommen. Der Künstler nahm tief betrübt sein Gemälde zurück und

seiner Schwester, das Darlehen seiner Mutter zuerst zurückerstatten werde. . .

XI.

Herr von Dorog habe Besuch, damit empfing der Diener Gregor, er wolle ihn aber melden. Mit kurzem Athem stand Gregor in dem Entree zu Stefans Arbeitszimmer. Er hörte Stimmen brüben, als der Diener durch die Thür trat, aber man sprach ungarisch und zwar sehr lebhaft. Die Stimmen schwiegen plötzlich, wie überrascht. Der Diener kehrte zurück, verbeugte sich vor Gregor und deutete auf die offen gelassene Thür. Ein dicker Cigarrenqualm drang ihm entgegen.

„Ich störe?“ fragte er ernst, fast mißbilligend auf Stefan blickend, der in Abendtoilette jenseits des Arbeitstisches stand und ihm freundlich zunickte; dann begrüßte er auch die beiden Freunde, die sich nur halb erhebend, seinem knappen Gruß ebenso dankten

„Durchaus nicht! Es ist ja nichts, was Du nicht hören dürftest!“ Stefan reichte ihm die Hand über den Tisch, Gregor berührte sie kaum; seine Züge zu prüfen, hinderte ihn der Qualm. „Ich sagte Dir ja davon! Die Herren drängen mich zum Verkauf; ich kann mich aber trotz der bösen politischen Konjunkturen nicht entschließen!“

Gregor sah nicht, wie der Dicke mit dem Pfaffengesicht ein geschwollenes, vom Gebrauch gebunkeltes Portefeuille aus der Brusttasche zog und prahlerisch in den Schooß legte.

„Anderthalb Millionen Gulden auf den Tisch da zu zählen!“ lachte der Dicke in seiner österreichischen Mundart, die breiten Lippen öffnend. „Wir sind sogar erbötig, einen Theil der Kurs-Differenz zu vergüten, erwarten aber ein Ja oder Nein noch heute!“

Der Andere erhob sich brüsk, um seinen Unwillen über diese Störung zu zeigen, und schritt, mit den Händen auf dem Rücken, hinter Stefan durch das Zimmer, als verliere er die Geduld.

„Es wird Dich langweilen! Willst Du nicht inzwischen zu den Damen hinabgehen? Du wirst auch Mrs. Lea finden!“

Stefans Stimme war so klar, er stand so selbstbewußt und willensfest da, daß in Gregor wieder jedes Mißtrauen schwand.

„Ich kam eigentlich nur, um nach dem Befinden Emmys zu fragen. Verzeihen die Herren! Ich sehe Dich noch!“ Gregor reichte dem Schwager die Hand, verbeugte sich vor den Herren und ging.

Im Korridor hielt er inne.

„Anderthalb Millionen . . . . Baar auf den Tisch! Möchte er zugreifen!“ sprach er vor sich hin. In höchster Spannung lauschte er, aber die Stimmen drangen so unverständlich zu ihm, er hatte wohl jenen ungarischen Brief entziffern können, aber damit war sein Verständniß dieser Sprache zu Ende. Und der Brief auch fiel ihm eben ein! —

„Er würde auch diesen Ladislaus befriedigen können! . . . Jedenfalls ist seine Lage keine so schlimme, so weit ich berechnen kann!“

Er suchte Emmy mit dem Vorsatz auf, ihr nichts zu sagen von dem, was er eben gehört, denn nur die Mutter sollte zu ihrer Beruhigung davon erfahren. Er fand aber Mrs. Lea allein in dem traulichen Boudoir an einem Arbeitstische. Als er so unerwartet durch die Portiere trat, erschrak sie merkbar und ließ ein kleines Papier in den Schooß fallen. Verschüchtert blickte sie zu ihm auf, dann zeigte sie ihm das gewohnte milde Lächeln.

Frau von Dorog fühlt sich so unwohl, daß sie ihr Schlafgemach heute nicht verlassen, sie habe auch ihren Gemahl noch nicht empfangen, sagte sie mit theilnahmsvoller Stimme. Es sei den ganzen Tag so still im Hause gewesen. Von den gestrigen Gästen habe sich auch noch keine Dame nach ihr erkundigt, obgleich diese doch bemerkt, wie abgespannt sie während der Soiree gewesen.

„Kann mir's denken!“ grollte Gregor, sich in ihre Nähe setzend. „Eine sonderbare Gesellschaft war's . . . Diese Gräfin Bozzaris — sie sang zuletzt wie in einem Cafe chantant.“

„O, Sie kritisiren zu scharf! Es ist das ja jetzt in Paris Mode, sogar am Hofe, an dem sie verkehrt hat. Die Fürstin Metternich, die Generalin Gallifet und sämmtliche Hofdamen wetteifern ja in dem Geschmack mit der schönen Kaiserin. Die bekannte Theresa muß ja ihre Chansons am Hofe vortragen!“

„Meinetwegen! Aber nicht bei uns! Es weiß ja in der Stadt kein Mensch, was er von dieser Gräfin halten soll, und wenn man's wissen wird, ist's vielleicht zu spät! . . . . . Daß mein Schwager dies meiner Schwester zumuthen konnte! Ich habe der Mutter noch nichts davon gesagt. Sprechen Sie, Mrs. Forbes, was halten Sie von ihr? Sie sind doch in der Welt gewesen!“

(Fortsetzung folgt.)

---

da er die Leinwand nochmals zu verwenden gedachte, machte er sich darüber, das Bild mit dem Messer abzukratzen. Die kleineren Früchte, so zu sagen die Trabanten der Melone, waren bald verschwunden, aber als Böcklin das Messer an die schöne Melone setzen wollte, hielt er erschreckt inne wie vor einem Morde; es fehlte ihm der Muth, solch' ein Opfer zu bringen. Plötzlich durchzuckte ihn eine geniale Idee: er ergriff den Pinsel und aus der Melone entstand nach und nach der Körper einer im Wasser schwimmenden Sirene. Der Effekt schien dem Künstler köstlich und dies gab ihm Anregung, später massenhaft Märchenweibchen zu malen. Das erste soll aber thatsächlich aus einer idealisirten Melone hervorgegangen sein.

— **Ein bibelfester Impfgegner**, ein Herr William Walker in London, führte letzter Tage einen eigenthümlichen Grund an, weshalb sein Kind nicht geimpft werden sollte. Er berief sich auf die Bibel. Im Evangelium St. Matthäi stehe zu lesen: „Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.“ Nun, sein Kind sei gesund. Die Berufung nützte Walker nichts. Er verließ den Gerichtssaal mit den Worten: „Ihr werdet am jüngsten Tage gerichtet werden.“

— **Der Mann ohne Magen.** Aus Stettin wird berichtet: Vor einigen Tagen starb hier der Steuersekretär Tiede, der vor mehreren Jahren das Interesse weiter medezinischer Kreise erregt hatte. Er war damals am Magenkrebs erkrankt, Hilfe schien ausgeschlossen, bis sich Oberarzt Dr. Schuchart vom hiesigen städtischen Krankenhaus entschloß, durch eine Operation dem Kranken den Magen herauszunehmen und durch Erweiterung des Darmes einen künstlichen Magen herzustellen. Die Operation gelang, Tiede lebte ohne jede weitere Beschwerde. Jetzt ist sein Tod infolge von Brustfell-Entzündung eingetreten.

— **Der Parvenü.** Wenn ich mein Augenglas verlege, bin ich ein ohnmächtiger Mensch!“ — Ganz so geht es mir, Herr Professor, wenn ich die Coupon-Scheere nicht finde!“

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 24. Oktober. (19. n. Trinitatis.)
Marktkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Schüßler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bickel.
Amtswoche: Herr Pfr. Schüßler: Sämmtliche Amtshandlungen (Schützenhofstraße 16).
☞ Die in diesen Tagen stattfindende Hauskollekte für die bedürftigen Gemeinden unseres Consist.-Bezirks wird den Mitgliedern der Gemeinde warm empfohlen. Bickel.

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Veesenmeyer.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Veesenmeyer.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.
Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenhaus, Parterre.
Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 18.
Freitag, den 29. Oktober, Abends 6 Uhr: Versammlung der kirchl. Armenpfleger der Bergkirchengemeinde. Schulberg 12.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarramtskandidat Kübler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarramtskandidat Kübler Beerdigungen: Herr Pfr. Risch.
Herr Pfarramtskandidat Kübler wohnt Oranienstraße 19, Part.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:
Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.
Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, part.
Bibelstunde. Dienstag Abends 8.30 Uhr in der Bleichstraße 28 (Elementarschule) 2 Treppen. Pfarrer Risch.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.
10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht Sonntag 8.30 Uhr.
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeden Abend von 8.30—9.45 Uhr.
Pastor Jellinghaus.

Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch Abends 8.45 Uhr Bibelstunde. Samstag Abends 9 Uhr Gebetstunde.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelhaidstraße 23.
Sonntag, den 24. Oktober (19. n. Trinitatis.)
Vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.
Mittwoch, den 27. Oktober, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.
Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.
Sonntag, den 24. Oktober, Vormittags 9½ und Nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Reiner); Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenverein. (Theeabend). Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8.30 Uhr: Gebetsversammlung.
Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Ap.-Gesch. 17, 13—26.
Prediger Reiner.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 24. Oktober 1897. — 20. Sonntag nach Pfingsten.
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.
Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.
An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute.
Samstag Nachmittag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2) Maria-Hilf-Kirche.
Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Litanei mit Segen. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen, ebenso am Montag, Mittwoch und Freitag.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraß- und Stiftstraß-Schule.
Samstag 4 Uhr: Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.
An den Wochentagen 7.15 heil. Messe.
Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.
Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.
An den Wochentagen ist Morgens 6.45 hl. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 92, 7, 156.
W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 24. Oktbr., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. „Wer nicht für uns ist, der ist wider uns; wer nicht wider uns ist, der ist für uns“. Lied Nr. 203.
Prediger Welker.

English Church Services.
Okt. 24., 19. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.
Okt. 25., Monday. 11 Morning Prayer.
Okt. 27., Wednesday. 11 Litany.
Oct. 28., Thursday. St. Simon u. St. Jude. A. u. M. 10 Holy Communion. 3.30 Evening Prayer.
Okt. 29., Friday. 3.30 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher
und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnenstraße 1 Part

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 23. Oktober 1897. 215. Vorstellung.
5. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einstudirt:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe. Regie: Herr Köchy.

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Faber.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frl. Willig.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Frl. Scholz.
Torquato Tasso	Herr Rodius.
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Schreiner.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.
Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9½ Uhr.
Sonntag, den 24. October 1897. 216. Vorstellung.
5. Vorstellung im Abonnement D.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 23. Oktober 1897.
Neu einstudirt:

Die Camiliendame.

Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas Sohn, deutsch von L. von Alvensleben.

Duval, General-Einnehmer	Adolf Stiewe.
Armand, dessen Sohn	Hans Schwartze.
Gaston Rieux	Carl Heckmann.
Saint-Gaudens	Otto Engelke.
Gustave	Rudolf Bartak.
Nichette, Nähterin, dessen Geliebte	Fifi Borchard.
Der Graf von Giray	Gustav Schultze.
Herr von Varville	Friedr. Schuhmann.
Der Doctor	Emil Rothmann.
Arthur	Hermann Kunz.
Marguerithe Gauthier	Margarethe Frey.
Nanane, ihre Kammerjungfer	Luli Euler.
Prudence Duvernoy, Putzmacherin	Clara Krause.
Olympia,)	Gertrud Alberti.
Esther,) Grisetten	Elly Osburg.
Anais,)	Marg. Frank.
Ein Commissionär	Heinrich Dengler.

Diener 2c. — Ort der Handlung: Paris.
Nach dem 2. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclamen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**; man wird durch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos blieb. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantir. Anpreisung, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29 und **O. Siebert**, Marktstraße 10. In Fl. zu 1, 2 und 3 M. 504b

Brandenb. Daberkartoffeln
ganz vorzügliche, hochfeine, gesunde, mehlreiche Frucht, in dieser hervorragenden Qualität noch nicht gehabt. Proben u. Bestellungen **Nerostraße 34** (Thoreingang) **A. Weller-Roenen.** 616

Eine Parthie Eichenholz
von der alten Römerbrücke der Mosel bei Coblenz zu verkaufen.
2920 **Kapellen (Stolzenfels).**
Joh. Wagner, Tischler.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger" des „Wiesbadener General-Anzeigers". Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden **überall verbreitet**, auch in jedem **Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen** 2c. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger" des „Wiesbadener General-Anzeigers" bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung
von 3—4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu miethen gesucht.
Garten-Benutzung erwünscht.
Gefl. Offerten unter **Z. 200** hauptpostlagernd erbeten.

Kinderloses Ehepaar
suchen 3 Zimmer, Küller u. Keller auf 1. o. 15. November im ersten Stock. Off. unt. **B. 1014** an d. Exped. d. Bl. 896

Möbl. Wohnung ges.
Von einem **jungen Ehepaar** mit **3 Kindern** werden **5 gut möblirte Zimmer** u. **Küche** mit **vollständiger Einrichtung** für **längere Zeit** zu miethen gesucht. Offerten unter **E. S. Hauptpostlagernd, Wiesbaden.** 40m

Eine
Wohnung
von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, entweder Hochparterre o. 1. Etage, nicht zu abgelegen von sogleich oder 1. November zu miethen gesucht. 38m
Angebote nebst Preisangabe 2c. werden u. **H. E. 100** an Rudolf Mosse, Hanau a. M., bis zum 20. ds. Mts. erbeten.

Kleines Häuschen
mit etwas Land oder Garten in der Umgebung von Wiesbaden per April 1898 oder früher zu 250—450 Mk. zu miethen ges. Off. u. **S. 510** a. d. Exp. 2879

Ein tüchtiger kautionsfähiger Wirth sucht passende Wirthschaft zu kaufen oder zu pachten. 2902
Offerten unter B. 502 an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die, vollständig renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Zu vermiethen:
Eine schöne
Villa
mit Garten, Geisbergstr., zehn Zimmer, 5 Mansarden, Preis sehr billig, durch
Wilhelm Schüßler,
Jahnstraße 36.

Adolfsallee 16
ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. z. vm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9
bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei 651
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dotzheimerstr. 46b
zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. October zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 46a, bei Walther

Emserstr 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit electrischer u. Gas-Leitung versehen) per sofort oder 15. Oktober **preiswerth** zu vermiethen. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Aerzte, Rechtsanwälte 2c.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Linnenkohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Häfnergasse 5,
1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermiethen. Näh. Spiegelladen. 555

Häfnergasse 10
Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. b. **H. Kreuter,** Adelhaidstr. 49, zw. 1—3 Uhr Nachmittags. 782

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen.
731 **Kirchgasse 23.**

Langgasse 31,
1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35|37
(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei
681 **Jos. Feldhuber.**

Moritzstraße 5
ist in der Bel-Etage, eine schöne Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 940

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 3. Etage, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtv. Fernsicht, wegzugsh., zu verm. Näh. Part. 844

Wohnungen von 7 und 8 Räumen,
die hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte 2c.) auf 15. Oktober zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Taunusstr. 1
Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1, Vorm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Mittel-Wohnungen.

Friedrichstr. 44
Htb., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Gustav-Adolfstraße
sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh.
442 **Platterstraße 12.**

Oranienstraße 40,
2., Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermiethen.

Kellerstraße 22
eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf sogl. od. später zu verm.

Sedanstraße.
3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Auskunft part. 568*

Kellerstraße 11
Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche im Abschluß und Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Wohnung selbst bei **O. Ludwig.** 2893

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso dasselbe in der zweiten Etage ev. Part. auf sofort zu vermiethen.
Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnungen.

1—2 Zimmer
nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. **Saalgasse 34** „Bureau Daheim". 832

Hellmundstr. 53
im Htb. ist eine Part.-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute für 200 Mk. pro Jahr zum 1. Nov. zu verm. Näheres Vorderhaus, 2. St. rechts. 852

Adlerstraße 30
1 St. h. bei H. Bücher, eine frdl. geräumige Dachwohnung auf gl. oder später zu verm. 882

Adlerstraße 56
1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Emserstraße 25
ein Wohn- u. Schlafzimmer, möbl. oder unmöbl. auf 1. November zu verm. 906

Hirschgraben 18a
ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Laden. 2668*

Karlstraße 39,
Mittelbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 15. Novbr. oder später zu verm.
Näh. Vorderh. Part. 888

Kellerstraße 22
eine 1 Zimmer-Wohnung auf sogleich od. später zu verm. 2900

Kirchgasse 56
Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermiethen. 2603*

Metzgergasse 4
1 Wohnung von 2 kl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. vm. 2454*

Platterstraße 32
(Neubau), Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. Januar 1898 zu verm.
Näh. Parterre. 841

Platterstraße 42
mehrere kleine Wohnungen, sof. oder später zu verm. 849

Römerberg 7,
Vorderh. Part., wegzugshalber 1 großes Zimmer und 1 Keller sofort zu verm. 895

Schulgasse 9
1. St., 2 Zimmer, Küche 2c. per sofort oder später zu verm., event. kann Werkstätte mitverm. werden. Dieselbe eign. sich f. Schlosser 2c. o. als Magazin. Näh. bei **Heinr. Schäfer,** Mauritiuspl. 3, 1. St.

Schwalbacherstr. 41
Frontspitz-Zimmer, Mansarde, Küche 2c. an ruhige Dame zu vermiethen. 840

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermiethen. 773

Wer Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder dergl. **sucht** oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, **der findet** in dem **Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers"** die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Läden.

Eckladen
für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. **Röderallee 30,** 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Bismarckring 3
(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726
Drudenstr. 10, 1, l.

Laden
mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Zu erfr. 833 **Faulbrunnenstr. 5.**

Römerberg 2|4
schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres **Rheinstraße 91.** 2. St.

Bertramstraße 6
im **Rodensteiner** ist ein **Laden** auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **F. Urban,** Taunusstraße 4. 627

Kleiner Laden
im Eckhause Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm.
Näheres Eckladen. 766

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571§
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller ꝛc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Koutmann.** 239

Vereins-Lokal
mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben 780
Restauration zum Blücher.

Webergasse ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 239

Großer
Laden
mit daranstoßenden Nebenräumen, auch als Wohnung dienend, in frequenter Lage, ist sof. od. später zu vm. Näh. i. d. Exp. 2903*

Vereins-Lokal
für größ. Gesangverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei
511 **Chr. Winstiffer,** „Zum Andreas Hofer", Schwalbacherstr. 43.

Entresol
Neugasse 7a, in guter Geschäftslage, für **Geschäfts- u. Büreauräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Werkstätten etc.

Neugasse 4,
Seitenb., Part., ist ein Zimmer zu **Comptoir** geeignet zu vermiethen. Näh. das. bei 2946
Gebrüder Heymann.

Kirchgasse 56
eine Wohnung mit Werkstätte für Tapezierer oder sonstiges Geschäft passend auf 1. Januar 1898 zu vermiethen. 2602*

Steingasse 25
ist eine 698
Werkstätte
zu vermiethen.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstkeller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vdh. Part. 680

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermiethen. 553

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterrewohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. l. 409

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Lagerplätze,
3 Stück, à 20 □-R.-Mtr., Mainzerstraße, zu verm. Näheres **Langgasse 19.** 873

Lager-schuppen
zweiständig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermiethen, sof. oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Zu miethen gesucht

Ein Keller
für ca. 5 Stück Wein, lagernd per sofort gesucht. Off. m. Preisangabe unter **Z. 1031** an die Exped. ds. Bl. 2911

Große Werkstätte
mit Wohnung gesucht. 2955
Off. u. S. 1034 a. d. Exped.

Haben Sie
Wohnungen
zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark,** bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat.**

Logis, Zimmer.

Ein leeres und ein möblirtes **Zimmer,** nach Wahl, mit oder ohne Küchenantheil, oder Pension, bei alleinstehender, geb. Dame zu verm. Näheres Nerostraße 35/37, 2. Etage r. 2941

Eine **alleinstehende Dame** findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möblirtes
Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.-Anschluß und Pension. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. a

Albrechtstraße 6
Hth. 1 St. l., einf. möbl. Zim. an anst. Fräulein preisw. mit oder ohne Kost zu vm. 915

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Bleichstraße 26,
2 St. r., gut möblirtes Zimmer an anst. Herrn od. Dame mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermiethen. 2715*

Häfnergasse 3, 2
erh. jung. Mann Kost u. Logis, 9 M. die Woche. 320

Helenenstraße 12
Hth. Part., kann 1 reinl. Arbeiter gute Schlafst. erh. 2918

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. frdl. Zimmer per gleich oder später zu vm. 513*

Hermannstr. 1
1. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. Part. bei **J. Koob.** 903

Hermannstr. 10,
2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 2959

Hellmundstr. 41,
2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Hirschgraben 18
2. Stock, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. 2913

Hirschgraben 22
2. Stock, ein schönes, groß. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermiethen. 831

Jahnstraße 22
Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 880

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kellerstraße 6,
1 St. l., schönes möbl. Zimmer sofort zu verm. 2960

Villa Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 12,
1 St. l., können 2 anständige Arbeiter schöne Schlafstelle erh.

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 2[illegible]

Moritzstraße 47
Mtlb. 1, r., können zwei auch drei reinl. Arbeiter für Mk. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Hermannstraße 7
Part., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 901

Mainzerstraße 66
Part. ist möbl. Zimmer mit sep. Eingang, per Monat zu 12 M., sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. 2894

Oranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 609

Oranienstraße
Hth., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Riehlstraße 10
1 St. l., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2755*

Schulberg 15,
Hinterh. Part. r., ist eine möbl. Mansarde billig zu verm. 2566*

Schachtstr. 21,
Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. November zu verm. 2936

Sedanplatz 4,
Mtlb., 1 St. r., schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. 740

Wellritzstraße 15
H. 1, Kleine Mansarde m. Bett zu vermiethen. 860

Wellritzstraße 18,
Hth. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Wellritzstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887.

Westendstraße 5
1. St. l., gut möblirt. Zimmer an anst. Herrn bill z. vm. 892

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Novbr. billig zu verm.

Leere Zimmer.

2 schöne leere
Parterre-Zimmer
(nahe der Taunusbahn) an ruh. Herrn o. Dame auf gleich oder später zu verm. 910
Näh. in der Exped.

Adlerstraße 15
ist eine Mansarde zu vm. 809

Feldstraße 26
ein schönes großes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde zu vermiethen. 626

Karlstraße 30
ein unmöblirtes Parterrezimmer und eine Mansarde zu verm.
829 Näh. Vorderh. 1 Stiege.

Lehrstraße 2
schönes leeres Zimmer zu verm.

Philippsbergstr. 2, 1,
leer. Zimmer an einz. Person zu vermiethen. 334

Riehlstraße 6
sehr schöne helle und große Mansarde a[illegible] ruhig[illegible] Person zum 1 Nov. od sp[illegible] zu vm 875

Schachtstraße,
Ecke der Steingasse, eine heizbare Mansarde auf gleich und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermiethen. 874
Näh. im Spezereiladen.

Walramstraße 15
1 Zimmer im 1. Stock und eine Mansarde an ruh. Person auf gl. zu vm. Näh. i. Laden. 914

Für jeden Raucher
passend ist **Harrsen's Pastorer-Blättertabak,**
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. **10 Pfd. M. 5.—. 500 Stück Sumatra-Cigarren M. 10.—,**
500 Stück „Ideale" M. 14.—,
50[illegible] Stück „Puro" M. 15.—.
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.
Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung meiner Reellität auf Wunsch 1 Probepacket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erstatte.
W. Harrsen,
Dampftabakfabrik **Husum.** (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883. 418

In **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig** Eilenburgerstraße 4, ist erschienen und als **billiges, werthvolles und vornehmes Geschenk für die heranwachsende Jugend** bestens zu empfehlen:

Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte von Constanze von Franken. 6. Auflage. — Preis geh. 2.50 M., geb. 3.50 M.

„Es will viel sagen, wenn man anerkennen muß, daß dieser Rathgeber des guten Tones der sachlichste, geschmackvollste, in Kürze und Klarheit musterhafteste ist, der neuerdings erschien." (Neues Blatt 1894, Nr. 26.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct von **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig.**

Zum Besten der Ueberschwemmten
Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:
Im Reiche des Rübezahl.
Novelle von ***Pauline v. Harder.***
Preis: Geb. Mark 0.60.
Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.
Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Wöchnerinnen:	Für Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel,	Nestle's Kindermehl,
Irrigatoren,	Halseisbeutel,	Kufeke's Kindermehl,
Clystirspritzen,	Inhalations-Apparate,	Muffler's Kindernahrung,
Verbandstoffe,	Fieberthermomtr.	Soxleth-Apparate,
Stechbecken,	Urinflaschen,	Gummisauger,
Brusthütchen,	Guttaperchatafft,	Kinderflaschen,
Milchpumpen,	Suspensorien,	Kinderseifen,
Aechte Kreuznach. Mutterlauge,	Glasspritzen,	Kinderschwämme,
Kreuznacher Salz,	Platinräucherlampen,	Kinderpuder,
Stassfurter Salz,	Badeschwämme,	Med.-Leberthran.
Seesalz.	Mineralwässer,	Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20
Wundschwämme.	Valentine's Fleischsaft.	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

C. Brockmann's
weltberühmter phosphorsaurer
Futter-Kalk
unentbehrlich für jeden **Viehstall,** sowie für **kalkarmen** Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.
Zubeziehen [illegible] **General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker **Kocks**).

Suppen mit Leiguwaaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, gießt etwas
MAGGI
dazu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Originalfläschchen von 35 Pfg. an bei
A. Mollath, Michelsberg 14.

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien - Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240

Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Schostraße) neue comfortable Villa durch 2240 J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen **Emserstraße** gr **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch 2240 J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Haus, **Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240

Villa, untere Neroberg straße, sehr preiswerth zu verk. d. 2240 **J. Chr. Glücklich.**

Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 224

Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Einrichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgericht **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 224

Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten zu verkaufen** oder **zu vermiethen** durch 2240 **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. Js. anderweitig **zu vermiethen Villa Belvedere, Parkstraße 54,** mit **Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer** und 1 Morgen Park. Näh. bei
2240 **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus mit flottgehend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu **verkaufen Villa, Nerobergstr.,** 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch **J. Chr. Glücklich** 2240

Arrondirte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlößchens zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch 2240 **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch 2240 **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen frequente rentable
Fremden-Pension in Bad Schwalbach
10 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch
2240 **J. Chr. Glücklich.**

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichen Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240*

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen gut gehendes
Restaurant
in Wiesbaden durch
J. Chr. Glücklich.

Zu vermiethen **prachtvolle Stallung für 8 Pferde — Remise für 10 Wagen — eigene Reitbahn Kutscherwohnung** - durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
§ **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36.

Villa
(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur §
Goldgasse 6.

Haus
in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, §
Goldgasse 6.

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch
K. Dörner, Wellritzstr. 33.

Ein rentabl.
Haus
4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36. §

Neues Haus
in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. z. vk. Kostenfr. Ausk. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9. §

Schön gelegenes
Eckhaus,
worin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Miethwerth frei hat. Anfragen bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Rentables

Haus
Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36. §

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten, (passend für **Milchkuranstalt,** Spezereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel belegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes. 605

Rentables Haus
(südl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3—4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Biebricher Allee belegen, zu verkaufen. Gefl. Offert. an 54
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Hochelegantes
Etagenhaus
neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermiethet, mit einem Ueberschuß von 1600 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen Haus im **Wellritzviertel** mit **Schreinerei** und **Kohlengeschäft,** Preis 90,000 M., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser an der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk. 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Preiswerth
zu verkaufen
krankheitshalber **neues Haus** mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 1

Zu verkaufen:
Haus,
vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 3

Zu verkaufen:
Eckhaus
[illegible] Läden und Wirthschaft, P[illegible] 105,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 9

Rentables Haus, neu, mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch 17
K. Dörner, Wellritzstr. 33.

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hellmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch
18 **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Zu verkaufen Metzgerei mit **Kundschaft u. Inventar,** Kurlage. Näheres durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 15

Haus mit Wirthschaft und Metzgerei, in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen, durch
16 **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Haus, Frankenstraße, für 45,000 M. zu verkaufen d. **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen **großes Eckhaus** mit **großem Laden,** 6 Schaufenster u. Entresol, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 14

Zu verkaufen gut rentables **neues Eckhaus** mit **Metzgerei** in concurrenzfreier Lage. Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 5

Kleines neues
Haus
mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Kleines
Wohnhaus
an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk.
Herrschaftl.
Wohnhaus
mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei
M. Hartmann,
763 Adelhaidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft
in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus
(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd **F. W. 54,** Wiesbaden erbeten. 1

Gastwirthschaft
mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, ½ Morgen Garten 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stück Branntwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besitzth. ist in einer Curstadt. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Herrschaftliche
Villa
mit Centralheizung, in der Nähe des Kursaals, sofort zu verk. durch **Stern's Immob.-Agentur, Goldgasse 6.**

Zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa 60 Hekto Bierverbrauch pro Mon., und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 11

Krankheitshalber zu verkaufen: **Haus mit gutgehender Küferei, Hinterbau und gr. Thorfahrt,** Preis 64,000 Mk., durch **K. Dörner,**
12 Wellritzstraße 33.

Haus, worin Restaurant betrieben wird, m. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentirt Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 7

Zu verkaufen
Haus
mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 10

Das beste **Gasthaus** in einer Stadt an der Lahn, Hauptbahnstation, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine **Conditorei,** die Erste am Platze billig zu verk. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Haus
in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2—3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus
mit flotter
Schweine-Metzgerei
sehr rentabel, zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft,
50 Zimmermannstraße 9

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße ꝛc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine
Villa,
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42,000 Mk. zu verk. durch **Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Fremden-Pension
zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Landhaus
mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Grosses
Wirthschafts-Etablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd **u. R. M. 64** Schützenhofstraße Wiesbaden senden.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler**, Jahnstr. 36, 2. Stock.

Zu verkaufen:
Besitzthum

mit 2¾ Morgen großem Garten, 270 Obstbäumen (versch. Sorten), mit durchfließendem Bach, 4 Fischweihern, Fontaine, Wasserkraft von 12 Pferdekräften, Weinkeller, 40 Stück fassend, 8 Morgen Wald, direct an der Chaussee gelegen, mit 80jährigem Bestand, passend für Fabrikanlage jeder Branche. ist für den Preis von M. 65000 zu verkaufen. Off. beliebe man zu senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Kohlen-Geschäft.

Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellritzviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Taxe von Mk. 50,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit nachweislich gutgehender
Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Dreistöckiges
Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von Mk. 75.000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Zu verkaufen.

Ein **Haus** in der Nähe der Adolfsallee mit schönem Laden, Thorfahrt, Hofraum, Garten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, rentirt mit 6 pCt., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu vertauschen

ein neues größeres **Privathaus** in Frankfurt a. M., in freier, gesunder Lage gegen ein Haus in Wiesbaden od. Bauplatz in guter Lage. (Wellritzviertel ausgeschl.) Näh. Bedingungen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Suche einen tücht. cautionsfähigen **Wirth** in ein besseres Restaurant nach Frankfurt a. M. Derselbe muß über Mark 12—1500 verfügen können. Reflectanten wollen Ihre Adressen senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu verkaufen:
Etagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Miethe-Eingang, durch **K. Dörner**, Wellritzstraße 33. 4

Ein sehr gutes
Restaurant

mit **großem Saal u. Garten** in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter **V. V. 100** an die Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hübsches
Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. **K. U. 23** bitte postlagernd Wellritzstr. zu adressiren.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein **Sanatorium** passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannsstr. 9.

Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch **Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.**

Vorzügliches
Gasthaus

(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70—75 Hektoliter, pro Jahr 8—9 Stück Wein, Einnahme für Abonnementstisch 7—800 Mk. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 M., an Miethe gehen ein, außer den großen Wirthschaftsräumlichkeiten und dazu gehöriger Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung mäßig (Brauerei giebt gern erheblichen Zuschuß), für 110,000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Lahn, vorzügliches Geschäft, krankheitshalber zu verkaufen, durch

Joh. Ph. Kraft,

Etagen-Villa

mit schönem Garten, **Emserstraße**, 4 Zimmer und Bad im Stock, für 52,000 M. bei 3—4000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Dreistöckiges
Wohnhaus

mit großem Garten, **Helenenstraße**, sehr rentabel für 58,000 Mark bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen d. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Schönes größeres
Restaurant

in bester Lage hier (größerer Umsatz) per sofort verkäuflich. Anzahlung 12—20,000 M. Auskunft durch **P. G. Rück**, Luisenstraße 17. 798

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch

Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Hübsches, neues
Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Concurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnstation), für 26.000 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlung, zu verk. oder für 750 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stock, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner 2c. pass., rentirt Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Taxe zu verk. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares

Hotel

in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit sämmtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse an

K. Frischeisen,
Steingasse 31,

senden zu wollen. §

Schöne
Villa

mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Curlage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stock, mit gutem Spezereiwaarengeschäft, für 40,000 Mk., bei kl. Anzahl., zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Geflügel-Handlung

mit **Inventar** und **guter Kundschaft**, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei **Joh Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Kl. Villa

oder Bauplatz vor der Stadt **sofort** zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa" an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5—6000 Mark Anzahlung, zu verk.
Kostenfreie Ausk. durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großer Werkstatt, 6pferdekräftigem Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei

Joh Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Großes schönes
Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftslokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter **F. W. 124** posl. Schützenhofstr.

Haus in der **Wellritzstr.** mit Thorfahrt und Werkstatt, Seitenbau, für 46,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36.

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri k. J. übernehmen kann.
Gefl. Off. erb. unt. **M. N. 170** an die Exped. d. Zeitg. 9.52

Villa
Echostraße 2 u. 2a

sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, **zu verkaufen.**
Näh. daselbst o. Schwalbacherstraße 59, 1. 886

Alle
Drucksachen

für den **behördlichen geschäftlichen und privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: **Marktstraße 30.**

Ein Haus
mit Metzgerei und
Zwei Häuser

mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter **Nr. 2568** in der Exped. d. Bl. 2568*

Villa

8 Zimmer 2c., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus
mit gangbarer
Wirthschaft u. Bäckerei

billig (35000 M.) zu verkaufen. Näheres **Roonstr. 10, p. l.**

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis **Zippmann & Furthmann, Düsseldorf.** 176b

Haus mit Bierwirthschaft

in konkurrenzfreier Lage, 8—10 Hektoliter Bier per Woche, für 55000 Mk. bei 8—10000 Mk. Anzahlung zu verk. Brauerei leistet Zuschuß. Kostenfr. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3½% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Restkaufschilling

von 3000 Mk., 1898 fällig mit Nachlaß und Haftung für den Eingang, sofort zu cediren g. s. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen,

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuleihen durch

Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppenheim gesucht zu 4½% durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

Eine junge Wittwe sucht ein Darlehen von

2 bis 300 Mk.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **U. J. 15** an die Exp. d. Bl. 2476*

7000 Mk.

zur ersten oder auch guten zweiten Hypotheke sofort auszuleihen.
Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2759*

50—55000 M.

als 1. oder 2. Hypotheke auf sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 33** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Off. unter **K. 592b** beförd. die Expedition. 5826

Eine anständige Wittwe, welche Verhältnisse halber **momentan** in sehr große Bedrängniß gekommen, erbittet sich von menschenfreundlich gesinnten Leuten gegen **doppelte** Sicherheit, sowie den üblichen Zinsen **sofort** auf **2 Monate**

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter **L. G. 100** an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 2487*

Welch' edeldenkende Menschen wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Familie zur Erhaltung ihrer Existenz

300 Mark

zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. **U. 2061** a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3—4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypot. auszuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch aufs Land, auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, **sollte sich** an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender 2c. zu den constantesten Bedingungen besorgt. Kostenvoranschläge. Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Catalogue auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Diskretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für **„Lustige Blätter"**, **„Berliner Abendpost"**, und **„Berliner Illustrirte Zeitung"**, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

100 Mark

kostet bei mir

ein gutes Bett

mit
1 eleg. Bettstelle mit Muschelauffatz
1 rothen Sprungfedermatratze
1—3dreitheil. rothen Wollmatratze
1 guten rothen Deckbett und Kissen.

500 Mark

eine gute bürgerl. Einrichtung

von **zwei Zimmern und Küche.**

Fertige Betten schon von 45 M. an, Sopha's 30 M., Divans 45 M., Verticow's 26 M., Kleiderschränke 18 M., Kommoden 24 M., Küchenschränke 25 M. und höher in bester Arbeit.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Globus-Putz-Extract

ist die **Krone aller Putzmittel**,

erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
662b
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!

Nur echt m. Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen!

Dosen à **10** und **25** Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Unser

Winter-Fahrplan

pro 1897/98

ist soeben erschienen und zum Preise von

5 Pfg.

in der Expedition **Marktstraße 30,** (Eingang Neugasse) zu haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Radfahr-Unterricht

für **Damen** und **Herren** wird gründlich ertheilt zu **mäßigen Preisen**

Platterstraße 16,

„Zur Männer-Turnhalle".

Carl Kohlstädt.

Gefl. Anmeldungen bitte hierselbst.

Versandthaus: R. Eichmann, Ballenstedt a. H.

Billigste u. Beste Bezugsquelle für

Herren- u. Damenkleiderstoffe

sowie sämmtliche Woll-, Baumwoll- und Leinenwaaren, worauf **alte Wollsachen** in Zahlung genommen werd.

Cacaos und Chokoladen Deutsch. (Hallesches) Fabrikt.

Haus- und Küchengeräthe. Fahrräder.

Muster und Skizzenbücher bitten einzusehen in meiner **Annahmestelle** bei:

Frau Schaad, Platterstraße 48. 29/7

Für sparsame Hausfrauen!

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 „
Weißbrod 42 „

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Frisch gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pf., 1 M., 1.20 M., 1.60 M.
Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—.
Prima Kernseife per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
sowie sämmtliche Sorten **Käse und alle übrigen Colonialwaaren**

zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle
Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4627

Flanellhemden

Baumwoll, Köper, Barchent, dauerhafte schöne Waare, mit und ohne doppelte Brust, empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

421 **Mühlgasse 9.**

Friedrich Wilhelm,

Preuss. Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin.

Genehmigt von des Königs von Preussen Majestät am 26. März 1866.

Versicherungs-Bestand Ende 1896 672,812 Policen mit über . . . . . 165 Mill. M.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1896 bezahlte Renten, Versicherungs-Summ. etc. ca. 26½ „ „
Gesammt-Vermögen über . 30 „ „

Zum Abschluss von **Renten-**, Lebens-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungen zu günstigsten Bedingungen, sowie zu kostenfreier Auskunft und Abgabe von Prospecten empfiehlt sich 639

J. Chr. Glücklich,

seit über 20 Jahren **Haupt-Agent** der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft.

Wiesbaden. Nerostrasse 2.

Da ich mein

Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Geehrter Herr **Hollup**, Stuttgart!

Durch Zufall auf Ihr ausgezeichnetes **Haarkräuterfett** von einem Freund aufmerksam gemacht, nach dem Verbrauch der ersten Fläschchen sehe ich, daß ich meine Haare alle wieder bekomme, welche ich gänzlich verloren hatte. So ersuche ich Sie, mir noch 3 Flaschen zuzusenden. Herzlichen Dank von

Frz. Kranz, Brauerei, Schmiechen Mering (Bayern), 30. Juni 1897.

Wäschenbeuren, den 13. August 1897.

Herrn **Hollup**, Stuttgart!

Da ich vor einiger Zeit einige Flaschen Ihres werthvollen **Haarkräuterfettes** bezogen habe und der Erfolg ein wirklich überraschender war, so sehe ich mich veranlaßt, eine Zusendung von weiteren 8 Flaschen **Haarkräuterfett** und 2 St. **Kräuterseifen** gegen Postnachnahme sofort zu erbitten.

Hochachtungsvoll **Carl Wahl.**

Ich empfehle obige Anerkennung, wovon Tausende in meinem Besitze sind, zur gefälligen Beachtung dem geehrten Publikum. Wo überhaupt ein Nachwuchs noch zu erhoffen ist, kann dies nur mit meinem mit 3 Diplomen und goldenen **Medaillen** prämiirten Haarkräuterfett erzweckt werden. Hunderttausende verdanken demselben die Erhaltung und den Nachwuchs ihres Kopfhaares; daher versuche man dasselbe zur Selbstüberzeugung. Auch zur Förderung des Bartwuchses für junge Männer sind überraschende Erfolge damit erzielt worden. Preis 1 und 2 Mk. — Dann meine schon 3 Mal prämiirte Kräuterseife, als beste Toiletteseife und für den Kopf selbst zu waschen, wie ärztlich empfohlen. 35 und 50 Pfg.

M. Hollup, Stuttgart. Niederlage in **Wiesbaden** bei **L. Schild.** Drog., **Langgasse 3.** 648b

---

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19

Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särgen

jeder Art,

sowie Lager sämmtlich. Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage der Bestellung im Laden **Bleichstrasse 19** und wird sodann alles Weitere von mir veranlasst. 1409

„Hassia", Gasglühlicht-Anstalt

Giessen.

Specialgeschäft für sämmtliche **Gasglühlicht-Beleuchtungs-Artikel** liefert

Gebrauchsfertige

„Glühkörper"

Unzerbrechlich präparirt

auf alle Brenner-Systeme passend, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer und Festigkeit, einzeln in Cartons verpackt incl. Gebrauchs-Anweisung 10 Stück Mk. 6.50, 25 Stück Mk. 14.— ab hier gegen Baar oder Nachnahme. Bei grösserer Abnahme hoh Rabatt. Billigste Bezugsquelle für alle anderen Glühlichtartikel als unabgebrannte Glühkörper, Brenner, Cylinder, Tulpen, Kugeln, Schirmträger etc. Apparate zum Selbstabbrennen der Glühkörper für grössere Hotels, Restaurationen und Cafés und sonstige Betriebe.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Schlensenschutzmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

Kollosale Geldersparniss!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen. Probedose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkiste, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Casse.

Wiederverkäufer erzielen ein grossartiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis.

Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copiertinte und Stempelfarben),

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flaçon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkiste, welche 50 Flaçon enthält, franko Mk. 9.50 netto Casse. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospecte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannst. 26.

Zu haben bei **Louis Schild**, Langgasse 3 in **Wiesbaden.**

„Marburg's Alter Schwede",

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allenbesseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an 626.

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Zu verkaufen:
Ein **Haus** mit Metzgerei u. 2 Häuser mit Hofraum, Garten, Stall u. Scheuer. 2834
W. Weyer, Eltville,
Wörthstraße 28.

922 Verschiedene
Schilder
in jeder Größe, billig zu verk. bei **K. Krebs,** Langgasse 53, Part.

Eine vollständige
Spezerei-Ladeneinrichtung
preisw. zu verkaufen. Näh. bei Metz, Luisenstraße 2, 1 St. 2972

Ein erst ¾ Jahr gefahrenes
Fahrrad
worauf noch ¾ Jahr Garantie ist, Verhältnisse halber für 180 Mk. (Anschaffungspreis 250 Mk.) zu verkaufen. Gefl. Off. **R. 1036** an die Expedition. 296*

Feinste
Hafer- u. Mastgänse
sauber gerupft, vers. per Pfund 47=50 Pfg. frc. Nachnahme **M. Kujehl,** Noragehlen v. Heinrichswalde, Ostpr. 727b

Futter-Kartoffeln
per Centner 1 Mk. F. Köhler, 2968 Friedrichstraße 10.

Capitalien
von Mk. 4000—12,000 auszuleihen durch **Karl Wagner,** Roonstraße 10, P. 2970

Ein Kind
wird in gute **Pflege** genomm. 2967 Ludwigstraße 8, Hinterh.

Eine große **Hängelampe** für Laden od. Werkstätte geeignet und 1 Waschbütte billig zu verk. Adlerstraße 29, 1 St. r. 919

Gut erhaltene
Buchbinderwerkzeuge
billig zu verkaufen 2938
Wellritzstraße 19. Stb. Dachl.

Jeune homme
qui passe quelques jours par moi à Wiesbade désire faire la connaissance d'une aimable jeune française. Ecrire sous **S. 523** au bureau de ce journ.

In Ihrem Interesse
ersuche ich, bevor Sie Ihren Bedarf in
Waaren oder Möbel
gegen Cassa oder auf Theilzahlung anderweitig kaufen wollen, mein
Waarenhaus
zu besuchen.
Ohne Kaufzwang
können Sie sich überzeugen, dass meine
Auswahl und billigen Preise
ohne Concurrenz
hier, wie an allen Plätzen Deutschlands anerkannt sind.
Auch ohne Anzahlung
und auf ganz bequeme Abzahlung erhalten meine Kunden jede gewünschten Waaren.
J. Jttmann,
Waaren- und Möbel-Credithaus I. Ranges,
487 **Bärenstr. 4, I. WIESBADEN Bärenstr. 4, I.**

Cigarre **Walhalla** Cigarre

Kirchgasse 40

Eine großartige, aromatische
6-Pfennig-Cigarre
7 Stück 40 Pfg.
100 Stück Mark 5,50
empfiehlt das
Cigarren-Special-Geschäft
von
M. Cassel,
Inhaber C. Cassel. 420a
40 Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40

Stearin-Kerzen
(nicht abtropfend)
zu haben bei
J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur,
Wiesbaden,
5 Wellritzstraße 5.
Telephon 544.

Herbst- und Winter-Saison 1897/98

Fertige
Sack-Anzüge (ein- und zweireihig)
Jaquette-Anzüge
in den **neusten Façons**
Gehrock-Anzüge in Tuch und Kammgarn
empfehlen in
größter Auswahl
zu sehr **billigen Preisen.**
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren: für den Inseratentheil; J. B. Ludw. Fiedler Sämmtlich in Wiesbaden.

Jetzt ist es Zeit

daß die Einkäufe für die

Herbst- und Winter-Saison

gemacht werden.

Unser Lager ist in allen Artikeln der **Manufacturwaarenbranche** auf das Reichhaltigste assortirt und findet der Verkauf zu

ganz außergewöhnlich billigen Preisen

statt.

Damenkleiderstoffe, doppelte Breite, pr. Meter anfangend **25 Pfg.**
Damentuche in allen modernen Farben p. Meter **50** „
Warps, guter solider Stoff zu Hauskleidern, pr. Meter **45** „
Cheviot einfarbige reine Wolle, doppelte Breite pr. Meter **50** „
Reizende Neuheiten der Saison, Fantasie-Artikel, p. Meter **68** „
Beste Qualitäten nur reine wollene Artikel in:
Crepe, Cheviot, Diagonal, Tuche, Covre-Coat in den Preislagen von M. 1.—, 1.20, 1.50, 1.80 und M. 2.— pr. Meter.
Schwarze Kleiderstoffe nur in den besten Qualitäten und reiner Wolle in Cachmir, Diagonal, Crepe, Ripps u. sonstigen schw. Modestoffen, pr. Meter M. —.80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.70, 2.—, 2.20, 2.50.
Lama-Kleiderstoffe, pr. Meter M. 1, 1.20, 140, 1.70.
Unterrockstoffe, pr. Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.
Cöper-Lama, à 80, 90 Pfg., M. 1, u. 1.20 p. Meter.
Bieberbetttücher in weiß, Stück von 50 Pfg. an.
Bieberbetttücher in farbig, Stück von **60 Pfg.** an
Coltern, prachtvolle Dessins, Stück **M. 3,**
Hemden u. Jackenbieber, pr. Mtr. von **20 Pfg.** an.
Weiße Creitone, große Posten unter Preis, pr. Meter von **18 Pfg.** an.
Weißer Flockpiqué, Meter von **35 Pfg.** an.
Weiße Damaste zu Bettbezügen von **75 Pfg.** pr. Meter an.
Türkischrothen Damast, Meter **40 Pfg.**
Salm Augusta, beste Qualität, Meter **40 Pfg.**
Bettzeuge, schwere Waare, pr. Mtr. von **30 Pfg.** an.
Bettuchleinen ohne Nath, pr. Meter 65, 80, 90 Pfg., M. 1.— u. 1.20.
Bettbarchente, pr. Meter 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. und M. 1.—
Bettfedern, pr. Pfd. M. 0.80, 1.—, 1.50, 2—, 2.50, 3.—
Gardinen für kleine Vorhänge, pr. Meter 5, 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
Große Gardinen in weiß u. crême, à 40, 50, 60, 70, 80 u. 90 Pfg. pr. Meter.
Abgepaßte Gardinen in weiß u. crême, pr. Paar von **M. 1.50** an.
Rouleauxstoffe in Cöper weiß u. crême, 1 Meter breit, Meter **50 Pfg.**
Strohsackleinen, Meter **40 Pfg.**
Fertig genähte Strohsäcke, Stück **M. 1.50.**
Tuch-, Buxkin- u. Mantelstoffe geben wir wegen

Aufgabe der Artikel

unter Kostenpreis ab.
Blaudruck zu **Kleider u. Schürzen,** pr. Meter von **25 Pfg.** an.
Baumwollzeuge, waschecht, Meter von **30 Pfg.** an.
Blau Schürzenleinen, pr. Meter 40, 50, 60 70 und 80 Pfg.
Gutes Taillenfutter, Meter **25 Pfg.**
Weißen Shirting, Meter **14 Pfg.**
Arbeitshemden, Stück **M. 1.—**
Herren- u. Damen-Unterjacken, Stück **40 Pfg.**
Steppdecken, Stück **M. 3.—.**
Pferde-Bügeldecken, Stück von **M. 2.—** an.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14 Marktstraße 14,

WIESBADEN.

568

Durch

Ersparniss hoher Ladenmiethe, eigene Anfertigung

und

Masseneinkäufe gegen baar

bin ich in der Lage, wirklich solide Waaren zu **concurrenzlos billigen Preisen** zu verkaufen.

Als hervorragend billig empfehle

solide Cheviot- u. Kammgarn-Herrnanzüge
in allen Farben von **18** Mark an.

Herren-Pellerinen-Mäntel mit Futter von **16.50** M. an.
Herren-Paletots glatt flochiné von **18** Mark an.
Herren-Buxkinhosen von **3.50** M. an.
Echt bayrische Lodenjoppen von **5.50** M. an.
Knaben-Anzüge und Mäntel von **3.50** M. an.

Unterhalte ein Lager von über

1200 compl. Anzügen,

und

1800 einzelnen Hosen

und ist somit Jedermann die denkbar grösste Auswahl von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten geboten.

Wilhelm Deuster,

12 Oranienstrasse 12.

280

Zur Ansicht!!

senden wir, um Jeden von der Vorzüglichkeit und außerordentlichen Billigkeit zu überzeugen, unsere berühmte Marke

Militär-Pferdedecken nur **M. 3,75** p. St. — gleichz. schöne, weiche, woll. Schlafdecke dunkelgrau 140:190 oder in dunkelbraun 150:180 ringsum benäht mit breiter Bordure.

Engl. Sport-Doppeldecken, goldgelb oder erbsgelb, extra groß und schwer, circa 160:205, mit prachtvoller breiter Bordure und benähten Rändern pro Stück **nur M. 5,75.**

Der Versand geschieht zur Ansicht gegen Vorhersend. oder Nachnahme des Betrages mit der ausdrücklichen öffentlichen Verpflichtung die Decken im nicht zusagenden Falle binnen 5 Tagen **mit allen entstandenen Spesen mit Nachnahme** zurücknehmen — **dies ist gewiss ein Beweis,** daß die Decken **grossartig und sehr billig** sein müssen, sonst würden wir ein solches Risico nicht übernehmen — weshalb es Niemand unterlasse von dieser noch nicht dagewesenen Gelegenheit Gebrauch z. machen.

G. Schubert & Co., Kommand.-Gesellsch., **Berlin SW.,** Beuthstraße 17.

Verloren 2 Schlüssel nebst Drücker im Ring. Abzug. geg. Belohnung Schwalbacherstr. 57, P.

Herrnmühlgasse 3,
2 St., möblirte Mans. an eine oder zwei Pers. zu verm. 622

Schriftliche Arbeiten aller Art
werden angefertigt Westendstr. 1, 1 St. links. 2978

Tüchtige Ofensetzer
für dauernde Arbeit gesucht. Reisekosten werden vergütet.
M. Prengel,
Ofenlager,
7286 **Coblenz.**

Junger Wochenschneider
für dauernd gegen hohen Lohn gesucht Luisenstraße 15. 2976

Medicinal-Drogerie „Sanitas".

3 Mauritiusstrasse 3 im Centrum der Stadt neben der „Walhalla". **562 Telephon 562.**

Billigste Preise in **vorzügl. Thee's** pro Pfund von 2 Mk. an. **la Cacao** pro Pfd. von M. 1.80 an. **la Vanille** Stange von 20 Pfg. an.

Grosses Lager in **hochf. Cognac's, Rum, Arrac,** Director Import von **Madeira, Malaga, Portwein, Sherry** per Fl. Mk. 2—2.50.

Ia Himbeersaft à Fl. 50 u. 90 Pf.

Alle **Farben** trocken und in Oel, *Leinöl, Firniss, Terpentin, Siccativ, Fussbodenlacke, Eisenlacke etc.*

Billigste Preise. Überallhin frei in's Haus.

Herzlichen Dank allen Denen, die so innigen Antheil bei dem Hinscheiden unseres Söhnchen

Karlchen

nahmen. 710

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
H. Weil.

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,

Versicherungen, Hypotheken, **Auktionen** besorgt sofort und **sehr sachkundig**

2718 **Arnold, Rechts-Consulent,**
Faulbrunnenstraße 8.
Sprechstunden: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

2981 **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Von **heute** an ist die Kastanien-Plantage längs der **Platter-Chaussee** dem Publikum wieder **geöffnet** und können die Kastanien gelesen werden gegen eine Karte von **20 Pfg.** à Person, für Kinder à **10 Pfg.**

2979 **Die Unternehmer.**

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

WIESBADEN
Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle

Grossen Erfolg

erzielen täglich
die 10 grossartigen Attractionen.
Neu engagirt:
Mizzi Braun,
die beliebte Kostüm-Soubrette mit ihren Original-Schlagern.
Sonntag, den 24. ds. Mts.:
2 grosse Vorstellungen 2.

Zur Nachmittags-Vorstellung **4 Uhr** beginnend, folgende Preise:

Fremdenloge u. Prosceniumsloge	M. 1.50	Seitenbalkon	M. 1.—
I. Parkett	„ 1.50	Mittelbalkon	„ 0.75
II. do.	„ 1.—	Parterre	„ 0.50
		Entrée	„ 0.30

Zur Abend-Vorstellung 8 Uhr beginnend:
gewöhnliche Preise.
Montag: Grosse Vorstellung.
Nur noch wenige Tage das jetzige Ensemble.
In den Parterre-Räumen:
Grand-Restaurant
(beliebte Küche) mit Weinstube u. Café separat.
681 **Die Direction.**

„Meier's Weinstube"

12 Luisenstrasse 12

Wein-Restaurant I. Ranges.

Naturreine Weine **eigenen** Wachsthums der Firma **A. Meier**, Wiesbaden.

Diners von 12—3 Uhr à M. 1.20, 1.50 u. höher. **Soupers** von 6 Uhr an à M. 1.20 u. höher.

Br. Buchmann.

624

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Gesang-Verein **Frohsinn.**

Zu dem am **Sonntag, den 24. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr,** bei Herrn **Daniel „Zur Waldlust"** stattfindenden

CONCERT mit TANZ

laden wir unsere aktiven, wie passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

713 **Der Vorstand.**

Männer-Quartett „Hilaria".

Zur **Feier unseres 15. Stiftungsfestes** findet **Sonntag, den 24. Oktober, Abends 6 Uhr** beginnend, im oberen Saale des **„Deutschen Hofes", Goldgasse 2a,** eine

Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins ein.

Der Vorstand.

NB. **Eintritt frei.** 711

Evangelischer Arbeiterverein.

Sonntag, den 24. Oktober, Abends 7½ Uhr:

Familien-Abend

Gesang-, Zither- u. Klavier-Vorträge, 2987

Marktstraße 26. Zu den drei Königen,

wozu wir alle Freunde und Gönner des Vereins hiermit einladen.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren unser'm guten Gastwirth **Christoph**, „Zur neuen Post", **zu seinem heutigen Wiegenfeste.**

Du sollst noch leben so viel Jahr,
Als der Fuchs am Schwanz hat Haar.

Mach dass alles im Blei ist, mir komme. Während der Feier concentrirt die Capelle „Wildfang".

2989 **Die Gesellschaft vom runden Tisch.**

Hotel Einhorn

Table d'hôte um **1** Uhr à Couvert M. 1.75

Diners à part von 12 Uhr ab zu Mk. 1.20 und Mk. 2.—.

Reichhaltige Abendkarte.

Soupers von 6 Uhr ab zu Mk. 1.20 u. höher.

Morgen Sonntag: Souper M. 1.20

Gef. Spansau.

Rehbraten. — Salat.

2974 Eis. — Creme.

Restaurant „Königshalle"

8 Faulbrunnenstraße 8.

Vorzüglicher Mittagstisch
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.
und höher.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Fass.
Prima Weine, Aepfelwein und Liqueure.
Billard.

Achtungsvoll
A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Daselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben. 722

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,
9023 **Restaurateur.**

Neu eröffnet!

Restaurant Herzog von Nassau

Hermannstrasse 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle einen vorzüglichen
Mittagstisch
à **60** Pfg. und **1** Mark.
Bier
aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
sowie Auswahl guter
Weine
per Schoppen **25** Pfg. und höher.
Täglich reichhaltige Frühstücks- u Abendkarte.

Achtungsvoll
621 **Michael Henz.**
früher Inhaber „Quellenhof", Nerostrasse.

Restaurant „Pfau",

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.
hält sich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen,

Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mark 0.80 und 1.20
(Abonnement Ermässigung).

Soupers von 6—10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.—

Ausschank von **hellem Export- u. dunklem Lagerbier** aus der **Hofbier-Brauerei „Schöfferhof" Mainz,** sowie **ff. Kulmbacher Petzbräu u. Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine** der Weingrosshandlung von **A. Meier.**

Hochachtungsvoll
591 **W. Winter Wwe.**

Restauration

„ZUR ZAUBERFLÖTE"

Jengasse u. Mauergasse.

Allen meinen werth. Stammgästen, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich von **Samstag Abend** ab nebst meinen vorzügl. Weinen das so beliebte **Exportbier aus der Brauerei Henrich Frankfurt a. M., Pilsener aus dem Bürgerl Bräuhause Pilsen, sowie selbstgekelt. Aepfelwein** zum Ausschank bringe. Empfehle zu gleicher Zeit meine **reichhaltige Frühstücks-, sowie Abendkarte. — Diners Mk. 1.20 und Mk. 1.50, im Abonnement billiger. Soupers Mk 1.20.** 715

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
R. Blickensdoerfer.

Pilsener Bier

aus der **Genossenschafts-Brauerei Pilsen,** in ¾ und ½ Literflaschen empfiehlt

Georg Faust,
687 **33** Oranienstraße **33.**

Heute: Metzelsuppe
2956 **J. Koob,** Hermannstr. 1.

Zum Quellenhof,

Nerostraße 11a.

Schönes Vereinslokal auf einige Abende in der Woche zu vergeben. 2931*

RESTAURATION

Zur Burgruine Sonnenberg.

Inhaber: **P. J. Kantz.**

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier
direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolade.

Selbstgezogene Weine.

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

202 **Conrad Deinlein.**

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet
14 **Heinrich Kaiser.**

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**

Gartenwirthschaft. Kegelbahn.

Saalbau „3 Kaiser", Stiftstr. 1. 230

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

„Friedrichs-Halle," Mainzer Landstr. 2

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Bierstadt. „Zum Adler."

Sonntag, den 24. Oktober cr. findet das

Stiftungsfest

des hiesigen **„Turn-Vereins"**, verbunden mit

Schauturnen, Concert, Theater u. Ball

statt. — Freunde und Gönner sind hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Für **vorzügliche Speisen, reingehaltene Weine** bestens gesorgt. **Bier** aus der Brauerei „Bierstadter Felsenkeller".

607 **Franz Hopfchen.**

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose".

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet
473b **Ph. Schiebener.**

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
3444 **Fried. Lerch.**

4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1897. – 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

272 906 (200) 540 66 63 004 711 (80.0) 68 909 1 011 494 509
42 61 923 69 2 045 87 114 58 202 3 (800) 74 885 577 632 41 67
(500) 857 (1500) 3 002 171 90 201 421 50 619 (1500) 769 855 (75 000) 90 117 154 281 357 502 613 18 775 937 (3000) 908 616
4 309 14 438 510 601 (600) 822 97 956 5 159 308 459 738 43 805 117 296 300 581 711 00 119 003 9 202 48 49 952 (1500) 94 452 77
57 6 040 51 177 387 433 583 68 704 88 7 698 788 71 83 677 981 531 687 834 941 71 90
85 8 073 191 298 854 (1500) 88 516 79 88 670 717 910 18 42
9 051 (800) 163 374 506 120 316 (500) 501 889 941 121 300 46 803 69 657 422 94 252
10 008 143 374 832 65 570 11 185 205 841 516 720 (500) 87 (3000) 53 (300) 64 (800) 408 18 764 883 690 994 127 158 81 96 947 450 96 526 59 860 76 916 128 346 62 94
846 946 12 008 38 153 214 314 15 425 82 528 643 78 96 868 86 (500) 18 34 47 86 463 79 508 126 027 38 156 71 74 87 954 457 882
95 913 37 13 011 239 806 45 (3000) 64 (800) 408 18 764 883 690 994 127 158 81 96 947 450 96 526 59 860 76 916 128 346 62 94
79 92 14 634 75 778 990 15 100 230 304 436 53 (1500) 510 18 88 582 729 129 000 90 108 53 836 77 78 79 81 472 888
616 776 16 054 211 406 67 80 555 696 849 51 70 (800) 17 134 51 88 880 133 054 516 82 (800) 613 705 895 995 134 516 660 70 (500) 130 385 463 74 569 632 762 814 131 027 83 89 100 230 88 87
(900) 240 (3000) 806 510 661 77 976 (3000) 98 18 138 (3000) 65 95 854 492 751 59 888 904 (1500) 132 069 148 867 451 (1500) 79
227 64 77 869 617 74 875 19 162 11 257 810 (500) 24 545 43 637 518 654 719 965 81 133 377 432 71 (500) 625 (1500) 692 61 791 83
50 (300) 53 (900) 56 134 190 47 62 897 551 767 887 135 080 229 57 813 75 705
20 088 168 90 210 884 95 491 868 606 21 83 94 799 651 921 531 687 834 941 71 90 120 253 84 418 98 779 121 195 296 568 859 (500) 85 91 85
(3000) 21 012 166 591 687 78 791 917 22 011 27 51 135 (15 000) 73 588 54 941 75 97 (800) 136 115 89 92 301 608 51 71 792 888 122 180 538 72 640 704 123 108 381 508 (600) 630 49 83 782 (3000)
68 508 41 606 710 43 834 85 918 (10 000) 77 23 011 85 570 491 902 71 137 092 509 (500) 753 840 932 128 003 (300) 150 245 (300) 122 180 538 72 640 704 123 108 381 508 (600) 630 49 83 782 (3000)
906 83 24 014 23 59 108 65 828 432 83 89 528 805 90 933 (1500) 76 813 601 707 (300) 75 85 139 053 126 63 879 (300) 506 613 140 322 896 724 811 (500) 16 948 60 141 015 80 163 305 595
83 25 600 209 327 (500) 47 415 591 693 706 870 26 162 (800) 286 045 857 98 132 055 373 558 632 780 143 036 131 384 47 402 (500)
73 886 401 542 854 90 946 27 293 568 49 71 (800) 691 12 53 90 574 (1500) 830 971 144 188 947 600 718 145 024 383 425 61 05
761 82 28 269 861 547 814 51 29 673 99 177 204 60 599 704 78 524 76 97 660 831 88 146 065 108 13 814 28 (3000) 42 80 90 594
(1500) 862 76 78 903 (300) 059 729 147 030 290 843 539 76 730 96 800 90 (500) 148 264 362
50 007 52 459 504 645 46 (700) 716 66 908 52 31 054 131 487 473 559 (600) 608 707 46 850 90 92 958 149 012 19 47 106 58 500
52 547 652 65 719 42 32 482 246 433 507 86 (500) 661 908 86 476 500 19 59 61 068 708 5 21 867 916
33 084 (800)-126 209 884 480 90 575 792 815 34 031 219 839 443 150 300 (1500) 652 715 875 151 091 161 820 811 42 (1500) 73
660 35 515 640 704 804 71 951 36 008 95 283 896 424 680 (300) 604 50 532 744 61 87 448 806 52 152 839 61 68 412 697 58 (1500) 62 950 153 231
(1500) 862 76 78 903 (300) 094 729 147 030 290 843 539 76 730 96 800 90 (500) 148 264 362
50 007 52 459 504 645 46 (700) 716 66 908 52 31 054 131 487 473 559 (600) 608 707 46 850 90 92 958 149 012 19 47 106 58 500
52 547 652 65 719 42 32 482 246 433 507 86 (500) 661 908 86 476 500 19 59 61 068 708 5 21 867 916
33 084 (800)-126 209 884 480 90 575 792 815 34 031 219 839 443 150 300 (1500) 652 715 875 151 091 161 820 811 42 (1500) 73
660 35 515 640 704 804 71 951 36 008 95 283 896 424 680 (300) 604 50 532 744 61 87 448 806 52 152 839 61 68 412 697 58 (1500) 62 950 153 231
761 82 28 269 861 547 814 51 29 673 99 177 204 60 599 704 78 524 76 97 660 831 88 146 065 108 13 814 28 (3000) 42 80 90 594
(1500) 862 76 78 903 (300) 059

36 Friedrichstrasse 36 36 Friedrichstrasse 36

Nicol. Kölsch,

Königl. Hoflieferant.

I. Abtheilung.
Gas-, Wasser- und Canalisations-Anlagen.

Bade-Einrichtungen, Waschtoiletten, Ausgussbecken, Closets in jedem Genre, Spültische, Zimmer-Closets, Badewannen in Zink, Emaille und Porzellan, Fontainen und Figuren.

II. Abtheilung.
Elektrische Licht-Anlagen.

Kraftübertragung, Elektromotoren, Telephon-Anlagen, Blitzableiter. Kronleuchter, Lampen und Laternen etc. für elektrisches Licht in grösster Auswahl. Glasgarnituren für elektrisches Licht in jeder Farbe und Ausstattung. — Illuminationskörper. — Elektrische Klingel-Leitungen.

III. Abtheilung.
Heizung, Beleuchtung und Ventilation.

Gasheizöfen, Gaskamine in Emaille und Majolika, Gaskochherde, Gasbratöfen, Gasbügeleisen etc.

Kohlenöfen u. Herde in jeder Ausstattung u. Grösse

696 schwarz, emaillirt, vernickelt und in Majolika.

Gasbeleuchtungskörper in reichster Auswahl und jedem Dessin.

Glühkörper für Gasglühlicht 1 Mark.

Als besonders gut und preiswerth empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten:

Rheinweine:	per Fl. od. Liter im Fass.	Moselweine:	per Fl. od. Liter im Fass.
Tischwein	Mk. —.50	Zeltinger	Mk. —.60
Laubenheimer	„ —.60	Moselblümchen	„ —.70
Niersteiner	„ —.80	Erdener	„ —.90
Ingelheimer Rothwein	„ —.90	Graacher	„ 1.20

Médoc à M. 1. —.

Feinere Marken nach Specialisten. — Mündliche, sowie schriftliche Aufträge werden bei unseren Verkaufsstellen: Herrn **Hch. Eifert**, Marktstrasse 19, und Herrn **Friedr. Rohr**, Taunusstrasse 24, oder in unserem Büreau **Adelhaidstrasse 47** gerne entgegengenommen. 650

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Telephon 443. **Mondorf & Lemp, Weinhandlung.**

Heinrich Wels,

32 Marktstrasse 32
(Hotel Einhorn)

Eingang von Neuheiten

für die

Herbst- u. Wintersaison

Grosses Stofflager

bester Fabrikate **reichhaltig sortirt.**

Elegante Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz u. solide Verarbeitung.

Fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

in grosser Auswahl.

Reelle Bedienung.

Billigste streng feste Preise.

Wer eine ähnliche haltbare elegante

Photographie

von sich haben will, **der** lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Menz

Hotel Alleesaal **Taunusstrasse 3**
(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

Specialität: Vergrösserungen und gemalte Bilder.

Sonn- und Feiertags geöffnet. 469

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in jedem Quantum zu den **billigsten Preisen** frei ins Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Inseratentheil: In Vertr.: L. Fiedler.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätte

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 249. XII. Jahrgang. Sonntag, den 24. Oktober 1897. Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt", sowie der Wiesbadener Fremdenführer" bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1898 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53 bis zum 31. Oktober d. J. in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, 17. September 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwaisenfonds wird durch den hierzu angenommenen Collectanten **Anton Conradi,** am 4. ds. Mts. beginnend, abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, die Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Oktober d. J. und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend,** werden im **Rathhaus-Wahlsaale Marktstraße 7 dahier,** die dem städtischen Leihhause bis **zum 15. September 1897 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Die Leihhaus Deputation

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann in der **Parkanlage** im **Nerothal guter Mutterboden** nach Angabe des dortigen Aufsichtspersonals **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladekarten können während der Vormittagsdienststunden von **9—12 Uhr** auf **Zimmer Nr. 42** des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 8. Oktober 1897.

Die Deputation für die Parkanlage im Nerothal
Winter.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd **Marie Anna Löw,** geboren am 25. Juli 1874 in Arfurt, Kreis Oberlahn, sorgt nicht für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln verpflegt werden muß. Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Der Chorsänger (früher Tüncher und Lackirer) **Joh. Malsy,** geboren am 11. April 1861 zu Engenhahn, entzieht sich schon längere Zeit der Fürsorge für seine hier wohnhafte Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln laufend unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wittwe und Erben des **Philipp Daniel Momberger** von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. Lagerb. Nr. 4437 = 11 a 96,00 qm Acker „Unter Schwarzenberg" 2r Gew., zwischen Louis Behrens und Jacob Beckel.
2. Lagerb. Nr. 4036 = 13 a 03,00 qm Acker „Zweibern" 4r Gew., zwischen Georg Wilh. Fuhr und Jacob Schweißguth u. Conf.
3. Lagerb. Nr. 8266 = 12 a 83,75 qm Acker „Langelsweinberg" 1r Gew., zwischen Karl Schweißguth und Geschwister Begeré.
4. Lagerb. Nr. 4787 = 14 a 62,25 qm Acker „Vor Heiligenborn" 4r Gew., zwischen Josef Schmitz-Volkmuth Wwe. und Benj. Alex. Voltz Wwe.
5. Lagerb. Nr. 6192 = 11 a 17,75 qm, 6193 = 12 a 16,00 qm Acker „Hollerborn" 4r Gew., zwischen Karl Wilhelm Wintermeyer und Jonas Schmidt Wwe.
6. Lagerb. Nr. 7998 = 9 a 14,75 qm Acker „Weinreb" 6r Gew., zwischen Wilhelm Kraft und einem Wege.
7. Lagerb. Nr. 8260 = 23 a 54,25 qm Acker „Bierstadterberg 6r Gew., zwischen Louis Behrens und Friedrich Bücher Erben.
8. Lagerb. Nr. 7790 = 11 a 00,00 qm, 7791 = 32 a 45,75 qm Acker „Leberberg 2r Gew., zwischen Karl Beer Wwe. und Christian Friedrich Fuchs Wwe.
9. Lagerb. Nr. 7222 = 10 a 13,25 qm Acker „Weiherweg 4r Gew., zwischen Konrad Gerner und Ulrich Ruggli.

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer Nr. 55, **zum zweiten und letzten Male meistbietend** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1897.

Der Oberbürgermeister.
644 J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. November d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Christian Birk Wwe.** und Miteigenthümer die nachbeschriebene Grunstücke:

1. Nr. 4168 des Lagerb. = 20 a 35 qm Acker „Vor dem Haingraben", 6r Gew., zwisch. Christian Birk Wwe. und Consorten und Ludwig Seel und Conf.,
2. Nr. 4173 des Lagerb. = 21 a 53,25 qm Acker „Vor dem Haingraben", 8r Gew., zwisch. Christian Birk Wittwe u. Conf., Philipp Traut u. Conf. und der evangelischen Kirchengemeinde,
3. Nr. 7237 des Lagerb. = 18 a 25 qm Acker „Kalteberg, 1r Gew., zwischen Johann Heinrich Jakob Wittwe und einem Weg,
4. Nr. 7758 des Lagerb. = 13 a 97 75 qm Acker „Leberberg", 2r Gew., zwisch. Friedrich Fries und Geschwister Berger, **hat 10 Obstbäume,**

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer 55, **zum zweiten und letztenmale** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.
Fisch-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr, werden die **größeren Fische** (Karpfen), sowie eine **größere Anzahl Goldfische** aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, werden Karpfen unter 28 cm bei dieser Versteigerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf **kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht, resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher,** wollen sich behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst **rechtzeitig** schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Städtische Cur-Verwaltung.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 17. Oktober bis einschl. 23. Oktober 1897.

		H.Pr. M.	H.Pr. Pf.	N.Pr. M.	N.Pr. Pf.
I. Fruchtmarkt.					
Hafer	per 100 Kil.	15	10	13	60
Stroh	„ 100 „	5	—	4	70
Heu	„ 100 „	6	80	6	—
II. Viehmarkt.					
Ochsen I. Q.	50 K.	70	—	68	—
„ II.	„ „	66	—	64	—
Kühe I.	„ „	62	—	60	—
„ II.	„ „	58	—	54	—
Schweine	p. Kil.	1	28	1	20
Kälber	„ „	1	40	1	20
Hämmel	„ „	1	24	1	—
III. Victualienmarkt.					
Butter	p. Kgr.	2	50	2	30
Eier	p. 25 St.	2	25	1	50
Handkäse	„ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse	100 „	6	—	3	—
Eßkartoffeln	100 K.	5	50	4	25
Kartoffeln	p. Kg.	—	8	—	6
Zwiebeln	„ „	—	14	—	10
Zwiebeln	„ 50 „	4	50	4	—
Blumenkohl	p. St.	—	40	—	15
Kopfsalat	„ „	—	6	—	3
Wirsing	p. Kg.	—	10	—	8
Weißkraut	„ „	—	7	—	6
Weißkraut	p. 50 Kgr.	2	50	2	—
Rothkraut	„ „	—	15	—	10
Gelbe Rüben	„ „	—	16	—	14
Weiße Rüben	„ „	—	16	—	14
Kohlrabi, oberird.	„ „	—	20	—	16
Kohlrabi	p. Kg.	—	8	—	4
Römisch-Kohl	„ „	—	16	—	12
Trauben	„ „	1	20	—	50
Aepfel	„ „	—	50	—	20
Birnen	„ „	—	50	—	12
Kastanien	„ „	—	50	—	24
Eine Gans		6	50	6	—
Eine Ente		3	50	2	80
Eine Taube		—	70	—	50
Ein Hahn		1	60	1	20
Ein Huhn		2	—	1	40
Ein Feldhuhn		—	—	—	—
Aal	p. Kg.	3	—	1	80
Hecht	„ „	2	40	1	40
Backfische	„ „	—	60	—	40
IV. Brod und Mehl.					
Schwarzbrod:					
Langbrod	p. 0,5 Kg.	—	15	—	13
„	p. Laib	—	54	—	44
Rundbrod	p. 0,5 Kg.	—	14	—	14
„	p. Laib	—	46	—	40
Weißbrod:					
a. 1 Wasserweck		—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen		—	3	—	3
Weizenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	35	—	33	50
No. I	„ 100 „	33	—	31	50
No. II	„ 100 „	31	—	29	50
Roggenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	25	50	25	—
No. I	„ 100 „	23	50	23	—
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
v. d. Keule	p. Kg.	1	52	1	44
Bauchfleisch	„	1	36	1	28
Kuh- o. Rindfleisch	„	1	36	1	32
Schweinefleisch	„	1	40	1	40
Kalbfleisch	„	1	60	1	40
Hammelfleisch	„	1	40	1	20
Schaffleisch	„	1	—	1	—
Dörrfleisch	„	1	60	1	60
Solperfleisch	„	1	40	1	40
Schinken	„	2	—	1	84
Speck (geräuchert)	„	1	84	1	80
Schweineschmalz	„	1	60	1	40
Nierenfett	„	1	—	—	80
Schwartenmagen (fr.)		2	—	1	60
„ (geräuch.)		2	—	1	80
Bratwurst		1	80	1	60
Fleischwurst		1	60	1	40
Leber- u. Blutwurst fr.		—	96	—	96
„ „ geräuch.		2	—	1	80

Wiesbaden, den 23. Oktober 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 17. Oktober bis 23. Oktober 1897.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	91	I.	50 kg Schlachtgewicht.	68	—	70	—	
„		II.		64	—	66	—	
Kühe	130	I.		60	—	62	—	
„		II.		54	—	58	—	
Schweine	720		1 kg Schlachtgewicht.	1	20	1	28	
Kälber	358			1	20	1	40	
Hämmel	260			1	—	1	24	
Ferkel	56		Stück	20	—	33	—	

Wiesbaden, den 23. Oktober 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, werden **Neugasse 6** eine Anzahl gepfändete Mobilien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.

2977 **Heil,** Vollziehungsbeamter.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Sakuntala" . . . Goldmark.
2. Petite Suite d'Orchestre (Jeux d'enfants) Bizet.
   a) Marche.
   b) Berceuse.
   c) Impromptu.
   d) Duo.
   e) Galop.
3. Kol Nidrei, Adagio für Cello . . Bruch.
   Herr Eichhorn.
4. Symphonie No. 7, A-dur op. 92 . . Beethoven.
   a) Poco sostenuto. Voace.
   b) Allegretto.
   c) Scherzo, Presto.
   d) Finale. Allegro con brio.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig.) 1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Curverwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 24. October 1897.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Herzog Alfred-Marsch . . . . Komzak.
2. Ouverture zu „Martha" . . . . Flotow.
3. Entr'acte aus „La colombe" . . . Gounod.
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Jos. Strauss.
5. Ave Maria . . . . . Benoit.
   Violin-Solo: Herr Concertmeister van der Voort.
6. Im Hochland, schottische Ouverture . Gade.
7. Auftritt und Chor der Schaarwache aus „Richard Löwenherz" . . . . Gretry.
8. Zeitungsenten, Potpourri . . . Conradi.

Montag, den 25. Oktober 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.

1. Russische Marsch-Fantasie . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu Schillers „Demetrius" . Rheinberger.
3. Scherzo op. 31 . . . . . Chopin.
4. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé Rubinstein.
   a) Pelerin et Fantaisie, b) Pecheur napolitain et Napolitaine.
5. Gebet aus „Rienzi" . . . . Wagner.
6. Ouverture zu „Phädra" . . . . Massenet.
7. Solitude . . . . . Godard.
8. Fantasie aus „Norma" . . . . Bellini.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Jonathan-Marsch . . . . . Millöcker.
2. Ouverture zu „Preziosa" . . . . Weber.
3. Zwei ungarische Tänze (Nr. 5 und 6) . Brahms.
4. Evocation . . . . . Gillet.
5. Ouvertüre zu „Mozart" . . . . Suppé.
6. Viergespräch zwischen Flöte, Oboe, Clarinette und Horn . . . . . Hamm.
   Die Herren A. Richter, Schwartze, Seidel und Könnecke.
7. Schlummerlied . . . . . Ersfeld.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer" Wagner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. Oktober 1897.

Geboren: Am 16. Okt. dem Fabrikanten Karl Gail e. T., N. Charlotte Elisabeth Carola. — Am 19. Okt. dem Decorationsmaler Johann Reiffert e. T., N. Käthe Mina. — Am 19. Okt. dem Messingdreher Anton Faust e. T., N. Lina Gertrud. — Am 17. Okt. dem Tapezierer Jakob Speth e. S., N. Gregor Ludwig. — Am 16. Okt. dem Geschäftsreisenden Heinrich Sartorius e. S., N. Hugo Theo. — Am 17. Okt. dem Küchenmeister Oskar Kiefer e. S., N. Hans Oskar Wilhelm. — Am 20. Okt. dem Schlossergehülfen Heinrich Pfeffermann e. T., N. Erna Else Katharina Dorothea.

Aufgeboten: Der Oberkellner Georg Wagner zu Limburg a. d. Lahn mit Johanna Barbara Katharina Dreste hier. — Der Bierbrauer Andreas Flory zu Limburg a. d. Lahn mit Barbara Cg. Dörfler hier.

Verheirathet: Der Kaufmann Leonhard Peiffer hier, mit Elisabeth Markloff hier. — Der Landesthierarzt Dr. med. vet. Hermann Karl Hugo Lungershausen zu Coburg, mit Henny Zintgraff hier. — Der Königl. Premierlieutenant im Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Joseph Otto Brauns-Drège zu Mainz, mit Else Adele Hedwig Jacobi hier. — Der Königl. Proviantamts-Kontroleur Ludwig Wahrendorff zu Sanct Avold, mit Antonie Maria Theresia Lippe zu Bingen. — Der Specereiwaarenhändler Heinrich Messer hier, mit Marie Auguste Caroline Adolfine genannt Lina Datum hier. — Der Eisenbahnarbeiter Georg Neder hier, mit Friederike Luise Hirschfeld hier. — Der Handschuhmachergehülfe Friedrich Carl Benjamin Kloß hier, mit Babette Mathilde Wanger hier. — Der Herrschaftsdiener Friedrich Wilhelm Carl Müller hier, mit Elisabeth Mahler hier. — Der Herrenschneidergehülfe August Johann Christian Baum hier, mit Anna Marie Rohleder hier.

Gestorben: Am 22. Okt. Joseph, S. des Lackirergehülfen Rudolph Sohl, alt 2 M. 22 T. — Am 20. Okt. die unverehelichte Köchin Elise Doyen, alt 72 J. 6 M. 3 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 23. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Dommauer, Kfm. Berlin
Einbeck m. Fr. Berlin
Borcherdt m. Fr. Hamburg
Seitz, Kfm. Chicago
Seitz, Fr., Pfr. Cöln
Spieckermann, Kfm. Brüssel
Schöndorn, Kfm. Hannover
Ackermann Cöln
Thieme, Kfm. Dresden
Ascher, Kfm. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Bonati m. Fr. Fritzlar
Hirt, Dir. m. Fr. Berlin
Streiter, Dr. med. m. Fam. u. Bed. Schweinfurt

Brüsseler Hof.
Cohnfeld St. Petersburg

Hotel Einhorn.
Schler, Kfm. Mannheim
Marchand, Kfm. Bresham

Eisenbahn-Hotel.
Bauer, Kfm. Magdeburg
Bauer, Kfm. Leipzig
Berger Olten
Grozinger, Techn. Esslingen
Schaffitzel, Fr. m. Kind Weikersheim
Koch, Kfm. Leipzig
Ritter, Frl. Frankfurt
Hoppe, Kfm. Waldkirch

Badhaus zum Engel.
Altgelt, Fr. m. Begl. Berlin
Brandes, Schw. Berlin
Haverland, Frl. m. Bgl. Berlin
Ibisch, Frl. Berlin

Erbprinz.
Hirsch Zell
Schneider, Beamter Usingen
Pine Lorch
Häusler, Kfm. Heidelberg
Kaiser, Kfm. Frankfurt
Hering, Kfm. m. Fr. Cassel

Europäischer Hof.
Panintine, Rent. Warschau

Grüner Wald.
Herwkamp, Kfm. Cöln
Salomon, Kfm. Cöln
Probst, Kfm. Stuttgart
Mayer Kirchheimbolanden
Weidemann, Kfm. Genf
Schlüder, Kfm. Dresden
Gurkhoff m. Tochter Unna
Künemund, Kfm. Bielefeld
Eiseler, Kfm. Schw.-Gemünd
Feldmann, Ingen. Mühlheim

Hamburger Hof.
With, Dr. med. m. Fr. u. Schn Bremerhaven

Hotel Happel.
Merkert, Kfm. Dresden
Zescher, Frl., Kfm. Dresden
Rustemeyer, Kfm. Attendorn
Sottner, Kfm. Düsseldorf
Wirth, Beamter m. Fr. Cöln
Münch, Kfm. Kiel
Leib, Kfm. Cassel
Jung m. Schw. Hamburg
Finnt, Kfm. Hannover
Feigenbaum, Kfm. Frankfurt
Springer, Kfm. Frankfurt

Kaiser-Bad.
Pany, Oberst-Lieut. Lübeck
Wagner Salzungen

Hotel Kaiserhof.
Brauns-Drège Mainz
Brauns-Drège Berlin
Sarre m. Gemahl. Gergersdorf
Storm, Miss London

Badhaus zur Goldenen Krone.
von Bismarck, Frl. Diez
Meyer, Kfm. Cöln

Hotel Mohler.
Burkhardt Potsdam
Mühe Friedeberg

Hotel Metropole.
Hinrichsen, Kfm. Hamburg
Hamberg m. Fam. u. Begl. Hamburg
Menderson New-York
Müller Darmstadt
Engalitscheff Darmstadt

Hotel Minerva.
Sauerlaender, Miss Liverpool
Brigstocke, Miss B. Homburg

Rheinhof.
Walter, Kfm. Mühlheim
Metter m. Fr. Mannheim
Wahrendorff St. Avold
Erlanger, Kfm. Altenstadt
Gluck, Kfm. Frankfurt
Herbst, Kfm. Leipzig
Münzesheimer Stuttgart
Osee, Hptm. m. Fr. Metz
Merian, Hptm. Sobernheim
Hoerger, Kfm. Alf
Schönfeld m. Fr. Gotha
Vogel, Ingen. Wilhelmshafen
Kampf, Fbkt. Erbach
Kohl, Kfm. Siegen
Beckers, Kfm. Hagen

Hotel Oranien.
Goelvink, Dr. m. Fr. Emden
de Merode-Westerloo m. Comt. u. Dienersch. Brüssel

Park-Hotel.
Frhr. von Luttwitz Berlin
von Luttwitz, Fr., Bar. Berlin

Pfälzer Hof.
v. Gülsen Frankfurt
Hene Mainz
Cahn, Kfm. Hausen
Simer Weisel
Busse, Kfm. Berlin
Bauer m. Fr. Frankfurt
Bender Kirberg
Müller, Kfm. Frankfurt
Keller, Kfm. Weinheim

Zur guten Quelle.
Mahr, Rent. m. Fr. Neuss

Quisisana.
Hammond, Mrs., Rent. m. Töchter St. Paul
Devenish, Mrs. Cheltenham
Goodwin, 2 Frl. Cheltenham
Frhr. von Przyluski Posen
Schmitz, Fr., Rent. Coblenz
Bundten, 2 Frl. Amsterdam
Peu, Frl., Rent. Amsterdam

Rhein-Hotel.
Friederick, Hptm. Posen
Lennartz, Kfm. Aachen
Pesthal, Kfm. Düsseldorf
Voss, Dr. Limburg
Treumann St. Petersburg
Chauange, Kfm. Speyer
Baneen m. Fam. Costa Rica

Badhaus zum Rheinstein.
Heimbold, Rent. Dresden

Hotel Rose.
Kon m. Gemahlin Russland
True, Kfm. Bremen

Goldenes Ross.
Müller, Fbkt. Breslau
Webber, Gutsbes. Bonn

Weisses Ross.
Lense, 2 Frl. Berg-Stuttgart
Bender Vallendar
Blümcke m. Fr. Boppard

Hotel Schweinsberg.
Schröder m. Fr. Coblenz
von Seel Marburg
von Veltheim m. Fr. Rathenow
Dubois Paris
Mackimlay, Mrs. m. Miss London

Weisser Schwan.
Zaeuner, Baumstr. Zwickau
Pape, Fr. Hamburg
Houben, Frl. Hamburg
Autin, Frl. Bad.-Baden
Teufel, Frl. Offenburg

Badhaus zum Spiegel.
Leineweber, Fbkt. m. 2 Töcht. Pirmasens

Hotel Tannhäuser.
Meissner, Kfm. Breslau
Gissel Ziegenhain
Kunod Berlin
Schürmann Aschaffenburg
Oppenheimer, Kfm. Butzbach
Mahrhold, Kfm. Frankenthal
Jacobi, Rent. Stuttgart
Horn, Priv. Mannheim
Wenger, Kfm. Glauchau
Dambour, Kfm. Strassburg
Oberndorfer Hachenburg

Taunus-Hotel.
Jaquet, Kfm. Genève
Toselle, Kfm. Bremen
Spickeisen, Kfm. Reval
Hagens, Ingen. Königsberg
Schifferdecker Königsberg
Zintgraff, Kfm. Mannheim
Frhr. von Chiller München
Hoelzer, Kfm. Hamburg
Berger, Kfm. Berlin
Gelpohl, Kfm. Berlin
Schamuthe, Kfm. Berlin
Kiel, Inspector Cöln
Diehl, Baumstr. Essen
Zintgraff, Archit. Frankfurt
Georgi, Rent. Stuttgart

Hotel Union.
Stark, 2 Hrn. Karlsruhe
Völkers, Kfm. Frankfurt
Kemmerling, Landw. m. Fr. Niedernhausen

Hotel Victoria.
Wittmann m. Fr. München
Roeder, Fr. Darmstadt
Grebert, Fr. Berlin
Silberstein m. Fr. Antwerpen

Vier Jahreszeiten.
Ellers m. Fr. St. Petersburg
Elkan, Kfm. Rom
Kotz, 2 Hrn. New-Jersey
Schlieper, Fr. Elberfeld
Schlieper, Dr. Elberfeld

Hotel Vogel.
Müller m. Fr. Frankfurt
Rücker, Kfm. Cöln
Schreiner m. Fr. Elberfeld
Gesenberg, Frl. Elberfeld
Höstersey, Frl. Elberfeld
Rohleder, Oberlehr. Schwelm
Dykhoff, Kfm. Frankfurt
Winkler Grevenbroich
Klein, Fr., Kfm. Worms
Preiß Coblenz
Pechmann m. Fr. Berlin

Hotel Weins.
Raddatz, Dr. Eberswalde
Müller, Fr. m. Tocht. Siegen
Metzler, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern.

Elisabethenstrasse 11.
Paul m. Fr. u. Bed. London
Eckhardt, Fr. m. Fam. und Bedienung Danzig

Leberberg 7.
Bellingham, Mrs. m. 3 Frl. Dundee

Neubauerstrasse 3.
Steurtley, Frl. Oxford
Mumford Berkhamster

Parkstrasse 19.
Lewy, Justizrath Berlin

Sonnenbergerstrasse 12.
Veenstra Deventer

Stiftstrasse 2.
Prinz, Kfm. Mannheim

Taunusstrasse 13.
Rohr Kaiserslautern

Taunusstrasse 34, 1.
Grünewasser, Kfm. m. Fr. Warschau
Braun Warschau

Taunusstrasse 47.
Schneiberg, Kfm. Warschau

Meier's Weinstube.
Ehrlich Glogau
Ludwig, Kfm. Ems

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Brandsteuer für 1897.

Die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Beträge wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1897.

673 **Hauptkasse der Nass. Landesbank.**

Evangelische Kirchensteuer.

Die Restanten werden hiermit daran erinnert, daß die zweite Rate pro 1897/98 seit dem 4. d. M. fällig ist.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

Die evangelische Kirchenkasse,
590 Luisenstraße 32.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 25. Oktbr. cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
16 Mauergasse Nr. 16 dahier

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Winterstiefel, Schuhe und Pantoffeln, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

721 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Empfehlen

unsere anerkannt vorzüglichen

Bernstein-Fußboden-Glanzlacke

und

strichfertige Oelfarben

zu billigsten Preisen. **Garantirt klebfrei.** Ferner empfehle:
327 **Farben für**

Aquarellmalerei	Oelmalerei
Broncemalerei	Photographie
Glasmalerei	Studienzwecke.

August Rörig & Cie.,
Farbwaaren en gros u. en détail,
Marktstraße 6. **Marktstraße 6.**

Mobiliarversteigerung.

Wegen Wegzug nach Amerika läßt Herr **Ludwig Mann nächsten Dienstag, den 26. Oktober cr., Morgens 10 Uhr** anfangend, in seiner Wohnung

43 Moritzstraße 43
Hinterhaus 1. Etage,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

3 vollständ. Betten, Schreibkommode (eingelegt), zweith. nußb. Kleiderschrank, Kommode, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Theke mit Marmorplatte, Ladenreal, Meyers Conversations-Lexikon, vollst. Kücheneinrichtung, als: Küchenschrank, Tisch, Stühle 2c., Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, worunter vieles Zinn u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auktionator u. Taxator.
Grabenstraße 28. 727

Montag, 25. Oktober, Nachmittags 2 Uhr:

Große

Brennholzversteigerung

Ecke der Adler- und Kellerstraße.
2973* **Auer u. Röder.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 249. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 24. Oktober 1897. Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 23. Oktober.

Der Kaiser und die Militärstrafprozeßreform.

Hinsichtlich der Stellung des Kaisers zur Militärstrafprozeßreform wird dem „Budapesti Hirlap" von Berlin aus eine Lesart übermittelt, die ganz interessant ist. Danach habe Fürst Hohenlohe angesichts der neuen Schwierigkeiten, die durch die Aufwerfung der Reservatrechtsfrage seitens Bayerns der Erfüllung seiner Zusage für die Militärstrafprozeßreform den Weg verlegen, wiederum dem Monarchen seine Demission angeboten. Der Kaiser, der, wie versichert wird, sich jetzt mit der Oeffentlichkeit des Strafverfahrens ausgesöhnt haben soll, habe aber in kordialer Weise dem Fürsten erklärt, daß davon keine Rede sein könne. Es seien die Worte gefallen: „Lieber Onkel Chlodwig, so lange die Sache nicht in Ordnung ist, lasse ich Dich nicht gehen."

*

Das bayrische Reservatrecht

in Bezug auf einen obersten Militär-Gerichtshof wird jetzt auch von einem bekannten Rechtslehrer, dem Prof. Max v Seydel, als vollkommen gültig bezeichnet. Ein von dem Gelehrten in den „Münchener N. N." veröffentlichter Artikel erklärt, daß der Bündnißvertrag die volle Militärhoheit des Königs von Bayern im Gegensatz zur bloßen Kontingentsherrlichkeit der anderen Bundesfürsten festgelegt habe. Der König von Bayern hat über seine Truppen im Krieg und Frieden alle Rechte eines obersten Kriegsherrn, der Kaiser hat nur den Oberfehl im Kriege. Darüber aber, daß zu der Militärhoheit auch die Militärjustizhoheit gehört, kann kein Zweifel sein; es erübrigte sich daher, der letzteren im Bündnißvertrage ausdrücklich zu erwähnen. Nach dem Vertrage kann es aber für Bayern nur Militärgerichte geben, die im Namen des Königs von Bayern, als des alleinigen und ausschließlichen Inhabers der Militärhoheit, Recht sprechen. Daraus ergiebt sich, daß ohne Zustimmung Bayerns ein Reichsgesetz niemals diese bayrische Militärjustizhoheit, oder einen Theil derselben auf das Reich übertragen kann. Das Reich hat Bayern gegenüber zwar das Recht, die Rechtsnorm für die militärische Strafrechtspflege festzustellen, aber es hat nicht das Recht, diese Rechtspflege selbst durch ein Gericht auszuüben. Die Ausführungen in den „M. N. N." sind nur ein Beweis der Behauptung in den „Hamb. Nachr.", die mit Recht auf den Fürsten Bismarck zurückgeführt worden ist, daß für Bayern in Sachen der Militärgerichtsbarkeit thatsächlich ein Reservatrecht bestehe.

*

Spanien und Cuba.

Es scheint, als wolle sich die spanische Regierung zu recht folgenschweren Schritten entschließen. Die Regierung erhebt heute mehr denn je Anspruch auf den Besitz der Insel Cuba und erklärt, im Nothfalle auch einen Krieg mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht zu fürchten, wenn dieses den spanischen Truppen auf Cuba Verlegenheiten sollte bereiten wollen. Ueber den Ausgang eines spanisch-amerikanischen Krieges kann kaum ein Zweifel bestehen. Dem Kabinett Sagasta wäre daher in seinem eigenen Interesse etwas mehr Besonnenheit dringend anzuempfehlen. Es werde sich durch den aussichtslosen Krieg mit Amerika nur in vermehrte Unkosten stürzen, die unter Umständen seinen völligen Bankerott herbeiführen könnten. Daß man spanischerseits eben thatsächlich zu einem letzten Versuch entschlossen ist, Cuba mit Waffengewalt dem Mutterlande zu erhalten, das geht schon aus der ununterbrochenen Absendung von Truppenverstärkungen nach der großen Antille hervor.

Deutschland.

* **Berlin**, 23. Okt. Wie der „Börsenkurier" erfährt, finden jetzt im Reichsamt des Innern eingehende Berathungen hinsichtlich der zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zu dem jüngst beschlossenen Gesetz über das Auswanderungswesen statt. Zu diesen Conferenzen sind die Directoren der großen deutschen Rhedereien zugezogen worden.

* **Berlin**, 23. October. Dem Hauptmann und Compagniechef in der Schutztruppe von Deutsch-Ostafrika Freiherrn von Eberstein ist der Abschied bewilligt worden.

Locales.

*. Wiesbaden, 23. Oktober.

* **Curhaus.** In dem Zustande des erkrankten Herrn Capellmeisters Lüstner ist erfreulicher Weise eine wesentliche Besserung eingetreten, indessen dürfte der allverehrte Leiter unserer Curcapelle in der nächsten Zeit noch nicht am Dirigentenpulte erscheinen können. Die Leitung der Curverwaltung hat daher hinsichtlich der Direktion der Cyklus-Concerte zunächst ein weiteres Abkommen mit dem General-Musikdirektor Felix Mottl — der ja bereits das erste Concert am nächsten Freitag leitet — getroffen. Selbstverständlich werden auch einzelne der Cyklus-Concerte unter Leitung des ersten Concertmeisters Herrn Herm Irmer stehen, der sich seither in Vertretung des Herrn Capellmeisters Lüstner als ein außerordentlich befähigter Dirigent gezeigt und auch im vorigen Winter bereits einige Cyklus-Concerte mit Erfolg dirigirt hat.

* **Das erste der großen Cyklus-Concerte** der städtischen Curverwaltung findet am Freitag der nächsten Woche, den 29. Oktober, unter Direktion des Herrn General-Musik-Direktors Felix Mottl und unter Mitwirkung der Kgl. Kammersängerin Frau Ellen Gulbranson aus Christiania und des Kgl. Hofopern- und Kammersängers Herrn Dr. Raoul Walter aus München statt.

* **Unterrichtskursus für Meister und Gehülfen.** Zufolge eines in der letzten Sitzung des Vorstandes des Lokal-Gewerbevereins gefaßten Beschlusses wird am Donnerstag, den 4. November, Abends 8 Uhr, ein besonderer Kursus für Meister und Gehülfen mit den nachstehend bezeichneten Unterrichtsgegenständen in der hiesigen Gewerbeschule eröffnet: Einrichtung der für die einfache Buchführung erforderlichen Bücher, Aufnahme der Inventur, Uebertragung der Geschäftsnotizen in die Bücher und deren Abschluß, Führung von Arbeits- und Materialbüchern, Kostenberechnungen, Erklärung und Berechnung von Wechseln und Werthpapieren, Kontokorrent-Verkehr, Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung ꝛc. Dieser Unterricht findet Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr statt. Das Schulgeld für den ganzen Kursus, welcher am 31. März 1898 geschlossen wird, beträgt nur 5 Mk. Anmeldungen werden auf dem Büreau der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34, entgegengenommen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

R **Eisenbahnliches.** Gegenwärtig findet eine größere Renovirung der Brücken und Uebergänge der hier einmündenden Bahnen statt. Gestern wurde auf Station Hattersheim der Anfang mit der Ueberdachung des Bahnsteigs gemacht. Wie bestimmt soll diese Neuerung für alle Stationen eingeführt werden.

* **Vom 97er.** Viele Winzer pflegen von den Jahren mit der „Sieben" besonders viel zu halten, wenn auch sonst die Sieben nicht im allerhöchsten Ansehen stehen mag. Diesmal scheint aber das warme Oktoberwetter dieses Renommee zu rechtfertigen. Der Saft der Traube kocht in der herbstlichen Sonne, und, wenn nicht alles trügt, werden die Weinbauer den 1897er wohl nicht wie damals „Wei-hei-wai" zu nennen brauchen. Vielleicht nennt man ihn den „Griechen", denn, wer ihn trinkt, wird wohl nicht auszukneifen brauchen.

* **Die evangel. Kirchenkasse** beginnt demnächst mit der Ausgabe der Mahnzettel über rückständige Kirchensteuer pro 1897/98.

* **Zum Jubiläum des Freudenberg'schen Conservatoriums.** Die Direction des früher Freudenberg'schen Conservatoriums in Wiesbaden erläßt eine Einladung an die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Instituts, sich an der demnächst stattfindenden großen Concertaufführung anläßlich des 25jährigen Bestehens dieses bestaccreditirten Conservatoriums durch ihre Mitwirkung zu betheiligen. Zur Aufführung gelangt u. A. das Händel'sche Pastoral „Acis und Galathea" für Soli, Chor und Orchester in der Bearbeitung von Felix Mottl. Herr Generalmusikdirector Mottl hat in liebenswürdigster Weise die Originalstimmen seiner Bearbeitung des Händel'schen Werkes der Direction des Conservatoriums zur Verfügung gestellt.

* **Der Kaufmännische Verein** beginnt am Donnerstag den 28. Oktober den Cyklus seiner Wintervorträge mit dem Vortrag Arthur Achleitner's über „Humor in den Bergen". Achleitner genießt als der beste Alpenkenner und Bergweltschilderer der Gegenwart autoritativen Ruf und manche seiner Werke sind preisgekrönt. Ihm geht der Ruf eines vorzüglichen Humoristen voraus, sein Vortrag ist von erquickender Frische und packender Wirkung. A. war in früheren Jahren ein verwegener Gemsjäger, den die Wilderer stets „für echt" genommen haben. Manche Kugel galt ihm, mancher Strauß wurde mit Büchse und Faust im Hochgebirge ausgefochten. Ein Andenken trägt A. auf der Stirne: eine Schramme von einem Absturz. Der heutigen Erscheinung A.'s sieht man allerdings das wilde Hochlandsleben nimmer an, ein schweres Augenleiden hat ihm die Jagdausübung für immer unmöglich gemacht; aber bald merkt der Zuhörer, daß es der echte Alpendichter A. ist, der es meisterhaft versteht, durch seinen Vortrag die Zuhörer in das interessante Alpenleben zu versetzen. In amüsanter Weise erzählt A. vom Leben und Treiben der Gebirgler, von der guten alten Zeit der Landrichter-Herrlichkeit im Gebirge, von einem „Wetterpfarrer", den die Bergbauern als Schutz gegen Hagelschlag aufstellten, von Wilderern, von Gebirglern im Umgang mit Fürsten und dem Landesherrn, von Schmugglern u. dergl., alles lachenden Mundes. Man amüsirt sich bei A. gottvoll und lacht durch zwei Stunden herzlichst, denn A. bietet echten Humor aus den Alpen, er versteht es, seine Zuhörer in behaglichste Heiterkeitsstimmung zu versetzen.

Allerlei aus der Zeit.

Eine gereimte Chronik für Jung und Alt.

Kahl starren Baum und Strauch . . . Vom Himmel nieder
Glotzt müd' und schläfrig ein Octobertag. —
Der Wind pfeift seine frost'gen Schauerlieder
Dem heimgegang'nen Blumensommer nach.
Der Winzer keltert und zum fernen Süd
Ein letzter Schwarm von Wandervögeln zieht.
Der Martinsvogel liefert leck'ren Braten,
Auch Meister Langohr, wenn er schön gerathen! —
Und noch verschied'ne, and're Leckerbissen
Zählt im October man zu den Genüssen. —

Die Glocken läuten . . . und der Herbstwind trägt
Den klaren Ton weithin auf seinen Schwingen,
Wo man das Erntedankfest fromm begeht,
Dem Herrn der Welt den schuld'gen Dank zu bringen.
Der Winzer schnitt der Traube feurig Blut,
Der Bauer schnitt das gold'ne Haar der Erde,
Und von den Bergen treibt als theures Gut
Der Hirt nach Haus die buntgescheckte Heerde.
Hier trug der Boden zehnfach, — dort verdarb
Die junge Saat, noch eh' sie Keim geschlagen; —
Hier blüht der Viehbestand; — bei jenem starb
Die Hälfte fort! . . . er darf nicht murren, klagen, —
Er muß auf bess're Zeiten schauen aus
Und seinem Gott empfehlen Hab' und Haus. —

Die Orgel dröhnt. . . . Im Festkleid am Altar
Steht still und ernst der Confirmanden Schaar. —
Sei mir gegrüßt, du gold'ner Frühlingstag
Des Menschenlebens, wo auch mir die Welt
Einst blüthenjung vor meinen Blicken lag,
Von Sonnenlicht und Hoffnungen erhellt!
Ihr Mädchen, die Ihr Euren ersten Traum
Vom Kind zur Jungfrau träumt, — seid mir gegrüßt!
Ihr Knaben, deren stolzer Lebensbaum
Im ersten Blattgrün seiner Kräfte sprießt,
O daß kein Nachtfrost diese Blüthenpracht
Erfriere in der ersten Frühlingsnacht! . . .
Uebt Eure Kraft, macht Euch zum Kampf bereit;
Denn starke Männer fordert uns're Zeit! —
Viel Politik giebt's nicht zur Zeit fürwahr
Un keine Krisis scheint bevorzustehen,
So daß man denken darf, das alte Jahr
Wird ruhig fort bis zum Sylvester gehen! —
Europas Kinder sind zu groß zum Raufen
Und denken sich, schlägt einer über'n Strang,
Laß' doch den ungezog'nen Schlingel laufen!
Er wird von selbst vernünftig Gott sei Dank!
Bei uns in Deutschland steuern wir famos
Mit gutem Wind in frohe Zukunft los! . . .
Ob Miquel schließlich noch Reichskanzler wird, —
Ob Unzufriedenheit und Haß und Grollen
Von kecken Händen schamlos wird geschürt,
Die alles Gute nur zerstören wollen, . . .
Das soll uns ewig nur fortan berühren,
Wir werden ungehindert fortmarschieren! —
Wir werden weiter zieh'n den breiten Pfad,
Auf dem sich Kunst und Wissenschaft entfalten,
Auf dem Gewerbe, Handel früh und spat
Zu neuem Glanz des Landes Macht entfalten. —
Auf unserm Banner steht das Wort, das hehre:
„Dem Kaiser treu und unserm Gott die Ehre!" —

Frisch in Erinn'rung ist uns noch das schöne
Denkmalsfest,
Das Kaiser Wilhelm, beide Kaiserinnen auch, die hehren,
Die Palladine Kaiser Friedrich's rief als Festesgäst'
Des edlen Kaisers Angedenken hier zu ehren,
Zu weih'n das Denkmal, das dem großen Helden
Von Wörth und Weißenburg die deutsche Treue
Gewidmet hat, dem künftigen Geschlecht zu melden,
Daß Liebe und Begeist'rung hier erglüht auf's Neue.
Politische Bedeutung noch gewannen uns're Kaisertage,
Daß Kaiser Wilhelm und der russ'sche Zar
Hier angeblich zur Reg'lung der egypt'schen Frage
Sich freundschaftlich verbanden immerdar.
Von and'rer Seite wird dies zwar bestritten,
Denn der Besuch sagt man, sei rein familiär;
Vielleicht erhört man der Egypter Bitten,
Daß aus es dort mit Englands Herrschaft wär'.
Herbeigekommen waren aus des schönen Nassau's Gauen
Bewohner, Jung und Alt, aus Stadt und Land,
Von Angesicht die Kaiser selbst zu schauen,
Die hier besiegelten das alte Freundschaftsband,

* **Der Gesangverein „Scharr'scher Männer-Chor"** feiert am 7. November cr. im großen Saale des katholischen Vereinshauses sein diesjähriges Stiftungsfest verbunden mit Concert und Ball. Es haben zu dieser Feier einige namhafte Solisten, sowie der hiesige „Zither-Verein" ihre Mitwirkung zugesagt, und verspricht die Veranstaltung den sonstigen Vorbereitungen nach zu urtheilen, eine äußerst interessante zu werden.

* **Der Männergesangverein „Union"** feiert am nächsten Samstag den 30. Oktober im „Römersaal" sein 33. Stiftungsfest, bestehend in einem großen Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball. Der genannte Verein, der sich, wie schon so oft bewiesen, mit Recht an die Spitze der hiesigen Männergesangvereine anreihen darf, hat, wie nicht anders zu erwarten, auch diesmal wieder sein Concert mit einer recht geschmackvollen Reichhaltigkeit ausgestattet. Durch die gefällige Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Amalie Plukowska (Mezzo-Sopran) sowie des Dirigenten des Vereins, Hrn. Musikdirektor Rich. Haertel (Violine), einem wahren Meister in der Beherrschung seines Instruments, ist dem Concert ein echt künstlerischer Charakter verliehen.

* **Gesangverein Frohsinn** hält am Sonntag 24. Oktober im Saale zur Waldlust sein erstes diesjähriges Winter-Vergnügen durch Konzert und Tanz ab.

* **Der Gesangverein Männer-Quartett „Hilaria"** veranstaltet am Sonntag, den 24. Oktober, von Nachmittags 6 Uhr ab, im Saal zum „Deutschen Hof", Goldgasse, zur Feier seines 15. Stiftungsfestes eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz. Das reichhaltige Programm enthält u. A. Chöre von Abt, Schreiner, Schärtlich, Witt 2c. und stehen den Besuchern einige amüsante Stunden in Aussicht. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

* **Schlosserverein Wiesbaden.** Man schreibt uns: Die von dem Verein am Sonntag, den 17. d. M. im Römersaal abgehaltene Unterhaltung verlief auf das Schönste. Der Verein verstand es, seinen Freunden und Gönnern durch seine Leistungen einige fröhliche Stunden zu bereiten. Wie wir hören feiert der Verein im Januar sein erstes Stiftungsfest.

* **Die Gesellschaft „Fidelio"** veranstaltet am Sonntag den 24. Oktober einen Ausflug nach Erbenheim, worauf wir an dieser Stelle nochmals aufmerksam machen mit dem Bemerken, daß auch diesmal wieder für Unterhaltung (Vorträge, Tanz usw.) bestens Sorge getragen ist.

* **Das Restaurant Beausite,** dessen Lokalitäten im vorigen Winter baulicher Veränderungen wegen geschlossen waren, wird der Besitzer, Herr Fritz Stück, wie derselbe im Inseratentheil unseres Blattes bekannt giebt, in diesem Jahre auch den ganzen Winter hindurch geöffnet halten. Gleichzeitig richtet Herr St. den im Sommer als Lawn-Tennisplatz benutzten Raum direkt hinter dem Restaurant zu einer Eisbahn her, auf der er ein Buffet aufstellt und Concerte veranstaltet. Für die Benützung der Eisbahn werden auch Einzel- und Familien-Abonnements zu mäßigen Preisen ausgegeben.

= **Das Urtheil in dem Prozesse gegen den früheren Aufseher beim städtischen Canalbauamt W. und den Fuhrunternehmer Sch. wurde erst um 4½ Uhr gefällt. Der Herr Kreisphysikus als Sachverständiger erklärte W. für vollständig geistig gesund und nach mehr als 1½stündiger Berathung erging Urtheil dahin, daß beide Angeklagten des Betruges schuldig seien. W. verfiel in 4, Sch. in 8 Monate Gefängniß.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Wiesbaden, 23. Okt. Der nächste öffentliche Vortrag des Herrn Musikdirektors Caesar Hochstetter im Fuchs'schen Conservatorium für Musik (Rheinstraße 64) findet nächsten Dienstag den 26. ds. Mts., Abends ½6 Uhr im Saale des Institutes statt. Herr Hochstetter hat sich wiederum ein sehr interessantes Thema: „Die Form der Compositionen klassischer Meister", erwählt. Die gemeinverständliche Art des Vortrages gestattet Jedermann, demselben mit Nutzen folgen zu können. Eintrittskarten sind im Bureau des Conservatoriums erhältlich.

= Concert. Das 1. Concert des „Sängerchors des Wiesbadener Lehrervereins" findet Samstag, den 30. Oktober, Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen des „Casino" (Friedrichstraße 22) statt. Das Concert wird eröffnet mit zwei lateinischen Chören von A. Lotti und Palästrina. Dann folgen Chöre von Hegar, Neßler, Koschat, Schauß und Silcher, welche nach sorgfältiger Einstudirung allen Besuchern einen nicht geringen Genuß bereiten werden. Näheres durch die Annoncen der nächsten Tage. Die verehrten inaktiven Mitglieder werden bereits im Besitze ihrer Jahreskarten sein.

= Wien, 22. Okt. Der Privatdozent an der hiesigen Universität Leopold Müller hat, wie verlautet, den Bacillus des Trachoms (egyptische Augenkrankheit) entdeckt.

* Paris, 21. Okt. Bei Martres, in der Nähe des Garonneflusses, wurden 17 römische Statuen, sowie Reliefs und Reste von Wandmalereien ausgegraben.

= Agnes Bernauer von Otto Ludwig, ein Fragment, bearbeitet von der Tochter des Dichters, fand gestern Abend am Dresdner Hoftheater, lebhaften Beifall, zum Theil dank der vorzüglichen Darstellung der Titelrolle durch Fräulein Salbach und des Herzogs Albrecht durch Herrn Waldeck.

* Ein neuer Komet im Sternbild der Giraffe ist auf der Lick-Sternwarte (Kalifornien) von dem Astronomen Perine entdeckt worden. Wenngleich derselbe auch jetzt dem freien Auge unsichtbar ist, so zeigt doch die nur den helleren Kometen eigenthümliche Schweifbildung an, daß wir dies vielleicht doch erwarten dürften. Der Komet steht die ganze Nacht an unserem Himmel.

— Im Hamburger Thalia-Theater fand bei der gestrigen Erstaufführung Franz von Schönthan's und Koppel-Ellfeld's dreiaktiges Lustspiel „Helga's Hochzeit" infolge brillanter Darstellung der Herren Bozenhard und Flasbar und des Fräulein Witt einen von Akt zu Akt steigenden Erfolg. Schönthan wurde nach dem zweiten und dritten Akt mehrfach gerufen; das Stück selbst ist unbedeutend.

Aus der Umgegend.

*. **Rüdesheim,** 22. Oktober. Die Weinlese beginnt in der Gemarkung Eibingen am 25. Oktober. Für die hiesige Gemarkung hat der Magistrat nach Anhörung des Herbstausschusses in Bezug auf die Lese folgendes beschlossen: Die Lese beginnt am 2. November im Oberfeld, am 9. November im Berg. Vorlesen im Oberfeld können am 28. und 29. Oktober vorgenommen werden.

× **Frankfurt,** 22. Okt. Heute Nachmittag brach im Hause Neue Zeil 64—66 (Ecke der Porzellanhofstraße, neben der Henrich'schen Brauerei) im Keller, wo die Schuhwaaren-Exportfirma Nathan Levi Vorräthe lagern hat, ein Brand aus. Die Feuerwehr nahm mit vier Schlauchlinien die Bekämpfung des Feuers auf, und es gelang in einstündiger Arbeit des Elementes Herr zu werden, ohne daß es nöthig geworden wäre, die höheren Stockwerke zu räumen. Der Brand blieb auf den Keller beschränkt. Der Schaden ist beträchtlich, aber die Waaren sind versichert. Der Betrieb der Firma erleidet keinerlei Störung. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Irgend welche weitere Unfälle sind bei dem Brande nicht vorgekommen.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**
Ferner haben wir
Zweig-Expeditionen
errichtet und zwar bei den Herren:
C. Kirchner, Ecke Wellritz- und Hellmundstraße,
Jakob Meyer, Kirchgasse 34.
C. Hack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. H. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Hch. Zboralski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Löffler, Ecke Lehrstraße und Steingasse,
Emil May, Walramstraße 21.
Filiale in Biebrich:
Cigarrenhandlung **F. Sattler** (Grüner Wald.)
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der **„Wiesbadener General-Anzeiger"** abgeholt
für monatlich 40 Pfg.
ohne weitere Unkosten **täglich von 5 Uhr Nachm. ab** zu beziehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

⊙ **Mainz,** 23. Okt., Nachm. Gestern explodirte in der Mombacher Conservenfabrik ein sogenanntes Kochfaß. Ein Arbeiter wurde gegen die Decke geschleudert und ihm die Hirnschale zertrümmert.

⊙ **Darmstadt,** 23. Okt. Nachm. Der Fürst Nicolaus von Montenegro in Begleitung seines Schwiegersohnes, des Prinzen Franz Josef von Battenberg und Gemahlin sind um 11 Uhr 25 Minuten hier eingetroffen. Später wurde der Fürst von dem Zaren in längerer Audienz empfangen.

Ω **Mannheim,** 23. Okt. Nachm. Der Stadtrath beschloß die Errichtung einer Festhalle am Wasserthurmplatz. Die Baukosten betragen 900,000 Mk.

○ **Berlin,** 23. Okt., Nachm. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Unterstaatssekretär Freiherrn von Rothenhahn zum Vortrag, darauf den Kriegsminister von Goßler und später den Chef des Militär-Cabinets General von Hahnke.

Ψ **Straßburg,** 23. Okt. Nachm. In Kaysersberg brach in der Baumwollspinnerei von Charvelier ein Schadenfeuer aus, welches das Innere des fünfstöckigen Fabrikgebäudes vollständig einäscherte. Der Schaden dürfte sich auf 500,000 Mark beziffern.

ℏ **Brüssel,** 23. Octbr., Nachm. Mittels Extrazuges trafen die deutschen Bürgermeister und Handelskammerpräsidenten um 10¼ Uhr hier ein und begaben sich sofort ins Schloß, wo sie der König in einstündiger Audienz empfing. Um 12 Uhr begaben sich die deutschen Gäste ins Rathhaus, wo sie von dem Bürgermeister und den Schöffen auf's Herzlichste begrüßt wurden. Bürgermeister Back-Straßburg dankte für die Gastfreundschaft. Nach dem von der Stadt gegebenen Gabelfrühstück begaben sich die Gäste in die Ausstellung.

⊙ **Luxemburg,** 23. October, Nachm. Der Luxemburger Oberst Schäfer ist zu dem Posten eines Gouverneurs auf Creta ausersehen. Er ist in Luxemburg geboren und ging vor 20 Jahren nach dem Orient.

× **Konstantinopel,** 23. Okt., Nachm. Das offizielle Blatt „Labate" erklärt kategorisch, falls die jüngste Circularnote der Mächte wiederum keinen Erfolg haben sollte, würde die Türkei die Lösung der Kretafrage selbst in die Hand nehmen.

Neues aus aller Welt.

— **Berlin,** 22. Okt. Die „Fleischer-Ztg." erhielt ein Telegramm aus Chicago in der Angelegenheit des dortigen Wurstfabrikanten Luetgert, von dem s. Z. behauptet wurde, daß er seine Frau ermordet und dann zu Wurstfleisch verarbeitet hätte. Die Angelegenheit kam vor die Geschworenen; die Anklage lautete jedoch nur auf Ermordung der Frau, weil z. Zt. des Mordes die Wurstfabrik bereits seit mehreren Monaten außer Betrieb war. Wie jetzt der „Fleischer-Ztg." telegraphirt wird, ist die Jury wegen Uneinigkeit entlassen worden. Die Einleitung eines neuen Verfahrens ist fraglich.

— **Cleve,** 21. Okt. Unter dem Verdacht, einer internationalen Falschmünzer-Gesellschaft anzugehören, wurde der in glänzenden Vermögensverhältnissen lebende Gutsbesitzer v. B. zu Niedermörmter verhaftet. Man kam demselben dadurch auf die Spur, daß die falschen Scheine meistens von unbemittelten Leuten ausgegeben wurden.

— **Wien,** 21. Okt. Der Rennstallbesitzer Fainaly und sein Complice Odenstein wurden vom Schwurgericht wegen Betruges zu je einem Jahre schwer verschärften Kerkers verurtheilt.

— **Brüssel,** 21. Okt. In dem Dorfe Gruitrake (Limburg) hat ein ländlicher Verwalter den Sohn des Pächters durch Messerstiche ermordet. Die Ursache dazu war ein politischer Wortwechsel.

— **Madrid,** 22. Okt. Der Schaden infolge des Wirbelsturmes auf der Insel Leyte wird auf 1½ Millionen Pesetas geschätzt.

— **Jagdabenteuer des Kaisers.** Von den Hochwildjagden des deutschen Kaisers im Jagdrevier von Bellye (Ungarn) theilt das Fachblatt „Wild und Hund" nachträglich noch folgende Episode mit: „Bekanntlich gelang es Kaiser Wilhelm am 19. September, einem kapitalen Achtzehnender die Kugel zuzusenden. Der auf weite Distanz und bei noch mangelndem Büchsenlichte abgegebene Schuß wirkte nicht sofort tödtlich, und auch die zweite, auf noch größere Entfernung entsendete Kugel hatte, wiewohl auch diese traf, nur den Erfolg, daß der schwerkranke Hirsch mit letzter Kraft sich in die schier endlosen Schilfbestände zurückzog. Dem reckenhaften Wilde dorthin zu folgen, war aus dem Grunde unmöglich, weil ein Kahn nicht zur Verfügung stand. Um die kapitale Trophäe nicht zu verlieren, bezw. einer schwierigen, vielleicht erfolglosen Nachsuche vorzubeugen, beredete der Kaiser seinen Leibjäger, den einzigen dort befindlichen Baum zu besteigen, von welchem erhöhten Standpunkte aus der schwerkranke Recke vielleicht den Fangschuß erhalten könnte. Vergebens versuchte der Leibjäger, die starke, knorrige Eiche zu ersteigen, da der dicke, astlose Baum das Emporklimmen unmöglich machte. Rasch entschlossen, beordert der Kaiser nun den Leibjäger: die Schulter Sr. Majestät als Stützpunkt für den Aufstieg zu benützen. Thatsächlich vollzog sich der Aufstieg in dieser Weise. Der Leibjäger, der, wie Se. Majestät richtig vermuthete, dem Achtzehnender von seinem erhöhten Standpunkt wirklich den Fangschuß geben konnte, mag wohl mit heftigem Herzklopfen die schweren Wasserstiefel auf die Schulter des kaiserlichen Jägers gesetzt haben, und zwar um so mehr, als der brave Grünrock sich selbst eines ziemlich bedeutenden Körpergewichtes erfreut. Der rasche Entschluß und die sofort ausgeführte Ordre hatten zur Folge, daß das kapitale Geweih wirklich in den Besitz Sr. Majestät gelangt ist. Der Kaiser soll über das kleine, aber originelle Jagdabenteuer später herzlich gelacht haben."

— **Wehe, wenn er losgelassen.** In der Barbierstube seift der Lehrling einen alten Herrn ein und sucht ihn mit folgenden Bemerkungen angenehm zu unterhalten: „Unser Prinzipal ist verteufelt streng — können's mir glauben. Wer einen Kunden kratzt oder schneidet, zahlt für jeden falschen Schnitt 20 Pfennige. Aber heute — hierbei wetzt der junge Mann sein Messer — genirt mich das nicht, denn ich hab' gestern auf der Rennbahn 30 Mark gewonnen." Der Kunde rückt im Sessel hin und her, als sei der Sitzplatz glühend heiß geworden.

— **Druckfehlerteufel.** (Aus einer Lokalnotiz.) Heute früh wurde der furchtbare Moppelmörder hingerichtet.

— **Weibliche Eitelkeit.** Herr: „Meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem achtzigsten Geburtstage, Großmutter!" — Greisin (pikirt): „Bitte sehr, es ist erst der neunundsiebzigste!"

— **Aus Böhmisch-Kalau.** Was ist das, wenn ein bezechter Tschecke einem armen deutschen Schächer in Tetschen die Zeche für Zwetschenschnaps schuldig bleibt? — Antwort: Eine Zungenübung und eine Gemeinheit.

Wetter für Sonntag.

Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet beherrscht ganz Nord- und Mitteleuropa. Es ist für Sonntag Fortdauer des kühlen, theils heiteren, theils bedeckten oder neblichen Herbstwetters zu erwarten.

Sie wollten sich dazu beseh'n die Stadt von Englishmen besucht
Mit ihrem Kurhaus, Promenaden, Plätzen,
Wo man „Pfui Teufel!" und auch „Goddam" flucht,
Und sich vergnügen kann und fein ergötzen! . . .
In der Walhalla, wo die Kirchner singt
Und concertirt die ungar'sche Kapelle, —
Wo man geschickt den Doppelluftsprung springt
Und Maurice auf dem Niederrad fährt schnelle . . .
Von dort woll'n sie vergnügt und lustig wallen
Am nächsten Abend hin in die Reichshallen!
Die Kunstausstellung soll ihn'n nicht entgeh'n,
Auch's Residenz-Theater muß man seh'n!
Vom Schauspielhaus geht's in die Zauberflöte,
Damit man dort verschied'ne Flaschen Rheinwein tödte! —
Und dann zu dem Collegen in Apoll,
Der in den „Sprechsaal" seinen Dichtgaul führte,
Und dort des süßen Reimes übervoll
Die schönsten Verse stilvoll deklamirte.
Der Pegasus reicht ihm den Bruderhuf
Und wiehert laut mit weihevoller Stimme:
Der Gott, der einst die edle Reimkunst schuf,
Begabte Dich mit ihr in seinem Grimme!
Denn Dichten ist (ich sag's auf Ehrenwort!)
Ein ganz infamer, schauderhafter Sport;
Ich weiß das selbst von mir, wie sehr man schwitzt,
Wenn so der Genius in dem Nacken sitzt, . .
Daß man am Federhalter dichtend kaut
Und Vers auf Vers stolz aneinanderbaut,
Bis daß das Ganze fertig steht zum Schluß! — —
Auf Wiedersehn! Euch grüßt der
Pegasus.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats **kostenfrei** zugestellt.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 249. XII. Jahrgang. **Sonntag, den 24. Oktober 1897.** **Drittes Blatt.**

Zweite Ausgabe.

Die Post
nimmt für die Monate **November** und **Dezember** zum Preise von **nur 1 Mark**
Neubestellungen auf den
„Wiesbadener General-Anzeiger“
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Am Meer.

Novellette von **B. Herwi.**

(Nachdruck verboten.)

Melodischer Sang tönt durch die stille Sommernacht. Madame Olga Dornoff, die schöne, fremde Sängerin ist's, deren Stimme gedämpft von der See herüberklingt. Die Russin singt Schubert's Lied vom brausenden Meer, vom letzten Sonnenschein, und es paßt auf die Situation.

Ihr Publikum ist nicht groß. Ein bleicher Mann mit matten und doch interessanten Zügen sitzt ihr im Boot gegenüber und führt die Ruder mit kräftigen Armen. Pfeilschnell fliegt das Schiffchen dahin auf dem großen, glatten Seespiegel, der noch goldig bestrahlt ist von der untergegangenen Sonne und den rothen, immer mehr sich dunkel färbenden Wolken.

„. . . vergiftet mit ihren Thränen . . .“

Die Stimme verhallt, wie ein Nixensang; — stürmischer schlagen die Ruder das Wasser.

„Eh bien, waren Sie zufrieden, lieber Meister, habe ich Ihr schönes Lied gut gesungen?“ fragt die Russin den Schweigenden.

„Sie dürfen überhaupt nicht Schubert singen, Sie verstehen ihn nicht, Sie verstehen nicht einmal den Text . . . . was weiß ein Weib wie Sie von Thränen? Lächerlich! Thränen haben jene kleinen, süßen, blonden, schmachtenden Frauen; bei jeder Gelegenheit quellen sie aus den vorwurfsvollen Augen, langweilig, verdrießlich, fortscheuchend . . . . was wissen Sie davon?“

Er hielt inne, als erschiene ihm im Geist eines jener klagenden Wesen; dann von Neuem die Wellen zertheilend, fuhr er fort: „Sie müssen singen: „mich hat das unglücksel'ge Weib vergiftet mit ihrem Lächeln, mit ihren Blicken, Tönen“ . . . ach, was weiß ich . . .“

Und mit hastiger Kopfbewegung schüttelte er das dunkle Haar von der Stirn.

„Immer sentimental,“ lachte die schöne Frau und spielte mit dem stachligen Blätterbusch in ihrem Schooße. „Sie deutschester aller deutschen Musiker, Sie ungerechter Meister, da quäle ich mich Ihretwegen redlich, so viel Gefühl wie nur möglich in meinen Gesang zu legen und werde aus dem rührenden Liederschatzparadies mit einem hohnvollen: „Das verstehen Sie nicht“ hinausgewiesen, fast ebenso hinausgeworfen, wie es neulich die wild gewordene See gethan, mich, die muthige sichere Schwimmerin. Wissen Sie, wie ich mich rächen werde . . .?“

Er sah sie begierig lauschend an.

„Nun?“ fragte er kurz und sein Athem ging schwer.

„Ich gehe nach Ostende, mon ami, bald, vielleicht schon morgen, da halte ich das Leben fest und die Wellen, da lache ich über den kleinen, sich wichtig machenden Ostseestrand und über die langweiligen Deutschen.“

„Sie werden nicht lachen, Olga,“ sagte der Mann, indem er sich heftig vorbog, daß das kleine Boot in's Schwanken kam. „Sie haben keinen Grund zum Auslachen, verstehen Sie?“

„So haben Sie mir also richtig Beides verboten, deutscher Meister, das Weinen und das Lachen, was bleibt mir da also übrig? Die Gefühllosigkeit, das wissen Sie doch wohl, die kennt keine Schonung, also hüten Sie sich, Arno.“

Nun war's eine Weile still in dem kleinen Fahrzeug. Die schöne, schlanke Frauengestalt hüllte sich fester in die schwarzen Spitzen, die den kleinen Kopf mit dem lockigen Haar verhüllten und kaum die schmale Stirn sehen ließen, die Augen blickten düster in die Weite. Das Abendroth verblaßte mehr und mehr, ein leichter Wind hatte sich erhoben, Arno wendete fraglos das Boot und legte die Ruder kräftiger ein.

„Warum zurück?“ brach Olga das Schweigen; „weiter, weiter ins Meere, noch sieht man das Land, noch erkennt man die einzelnen Häuser, weiter hinaus — — — der Sonne nach.“

„Der Sonne nach“, lachte Arno spöttisch, „die ist schon vor Stunden untergegangen, ja, wenn Sie noch gesagt hätten, der Sonne entgegen, dann kehrten wir schnell um, gingen ans Land und in die dichten Wälder, über die Dünen, über die Haide, die Höhen hinan, wir beide allein . . . dort pflückten wir die Stranddisteln, über die Du so lachst, und die sie so liebt . . . sie, für die ich sie heute schon gebrochen, für meine Frau, für Stephanie, oho . . . Olga . . . was thust Du, wirf sie nicht in's Meer, ich warne Dich, zurück mit den Disteln — sie gehören Dir nicht, ah, Teufelin —“

„Noch habe ich sie in der Hand, sehen Sie, Arno, hier nur vom Wasser bespült sind sie, kehren Sie um, ich will nun einmal der Sonne nach, hören Sie, ich will.“

„Der Wind hat sich gedreht“, sagte Arno kurz, „wir kämen in böse Strömung hinein . . .“

„Ach, Sie fürchten Klippen und Zerschellen!“ höhnte sie.

„Die Klippen des Meeres sind nicht die gefährlichsten“, murmelte er, „es giebt böšere, an denen das Glück zerschellt . . . Der Sturm kommt, eh' wirs gedacht, lassen Sie uns eilen . . .“

Er that einen tiefen Athemzug.

„Sie wissen, ich habe Weib und Kind zu Haus.“

„O, das hatte ich gerade vergessen, Monsieur Westheim, geht es Ihnen nicht auch öfters so?“

Tief furchten sich die Linien auf seiner bleichen Stirn, aber er bezwang sich und schwieg.

„Oder haben Sie mir nicht selbst gesagt, daß die kleine Puppe Sie nicht verstehe, gleichgiltig für Ihre Schöpfungen ist? — Ach — eines Künstlers Muse zu sein!“

Sie hob die Hände zum Nachthimmel und reckte ihre schönen Glieder, das Boot schwankte, doch mit wenigen Stößen war es am Lande. Ohne des Mannes Hilfe sprang sie hinaus, — ein schnelles „Adieu“ rief sie ihm zu, dann war sie im Dunkel der Büsche verschwunden.

Jetzt war es einsam am Strande, bis in die laue Nacht hinein hatten die Badegäste daselbst geweilt, der Gesang vom Meere war zu ihnen gedrungen und hatte ihre Aufmerksamkeit gefesselt.

„Die schöne Russin ist's,“ hieß es aus den Gruppen, „sie fährt mit Arno Westheim, hört nur, jetzt singen sie Beide.“

„Aha, das venetianische Gondellied, das sie neulich im Concert gesungen haben, Vieni, o vieni! ja das versteht sie meisterhaft zu flöten, nun, er wird sich nicht lange bitten lassen — die arme, junge Frau kann einem leid thun.“

„In Künstlerehen ist's oft so,“ gab Jemand als unumstößliche Weisheit ins Gespräch, „Künstler wollen nun einmal in erster Reihe verstanden werden, und das kleine, blonde Frauchen soll recht simpel und talentlos sein; doch still, da lehnt sie an der Brüstung, — wie sehnsüchtig sie hinausschaut . . .“

Immer ruhiger war's dann geworden. Als das Schubertlied ertönte, waren nur noch Wenige am Ufer.

Frau Stepha hatte das kleine Boot verfolgt, so lange es möglich war, seitwärts hinter dem Strandb rg war es verschwunden. Dann war sie nach Hause gegangen, einsam, allein, in Gedanken verloren. Vor dem umrankten Heim stand sie still. Dort hinter dem Fenster, das die Clematis so dicht umzogen hatte, schlief ihr Knabe. Leise huschte sie in's Haus, küßte das Kind und ging traurig in ihr Zimmer.

„Er liebt mich nicht mehr,“ sagte sie leise, „er will es nur noch aus Schonung verbergen, aber ich sehe scharf, sie hat ihn mir ganz entfremdet, er vergißt mich und das Kind, seine Kunst gilt ihm nur noch, wenn er sie mit ihr üben kann . . . . o Gott im Himmel, warum muß ich denn so unglücklich werden; willst Du mich strafen, weil ich in ihm mein Alles sah?“ Sie stand am Fenster und lehnte die heiße Stirn gegen das kühle Glas.

Immer dunkler waren die Wolken, die von Osten daherjagten und die letzten röthlichen Schimmer des Abendgoldes verdüsterten.

„Nun sind sie beide allein auf dem großen Meere da draußen,“ flüsterten ihre bebenden Lippen, und die kleinen Hände rangen sich in einander, „nun singt ihm die Sirene die köstlichsten Liebeslieder, die er komponirt hat, die ich, die Talentlose, ihm nicht vorjubeln kann. Nun spottet sie über mich, die ich den Gefeierten nicht anregen, nicht begeistern kann; aus ihren glühenden, begehrlichen Augen strömen ihm neue musikalische Gedanken zu, — ach, ich langweile ihn ja, ich tödte sein Streben.“ Dann irrte sie wieder ruhelos durch das Gemach. (Forts. folgt.)

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanesische chinesische 2c. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. 715
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), **Zürich**

Wenn Sie gern
schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:
Schutz-Marke.
Schrauth's
Waschpulver
gemahlene Salmiak-Terpentinseife
Schutzmarke Bergmannszeichen.
→ **Garantirt unschädlich.** ←
Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hausputz.
½ Pfund-Packet 15 Pfg.
245
Ueberall zu haben.

Wollwaaren.
Die größte und billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der Strickerei **Ellenbogengasse 11. Jagdwesten** über 500 Stück von 1,40 an bis zu den feinsten und stärksten Schafwollwesten in prachtvollen Mustern. **Unterhosen** 65 Pfg. und höher in gestrickt, gewebt und gefüttert. **Unterjacken** sehr schön 65 Pfg. u. höher. **Unterröcke** 95 Pfg., in reiner Schafwolle, Handarbeit 2,95. **Kleidchen, Röckchen, Höschen,** sowie große Auswahl **Kinderjäckchen** in Hand- und Maschinenarbeit von 18 Pfg. an. Große Auswahl in **Tücher, Kapotten, Mützen, Palatin, Shawls, Schulterkragen, Kniewärmer, Gamaschen, Leibbinden,** sowie alle Arten **Handschuhe** staunend billig. Große Parthie **Strümpfe und Socken,** hand- und maschinengestrickt, von 25 Pfg. an bis zu den stärksten Schafwollstrümpfen. Sehr starke **Strickwolle** Loth 4 Pfg., 10 Loth 38 Pfg. und höher. **Strümpfe** werden angewebt und gestrickt. 3806
Fr. Neumann.

Illustrire Deine Annoncen u. Preis-Courante
Wilh. Riem Berlin SW. CLICHE Fabrik Ritterstr. 41.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter Nr. 16691 (Classe 20b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896. 473

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind die

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel.** Preis per 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorräthig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccatif.

Pinseln in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,

sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk. 2970

a. **Stahlspähne**, 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Fr. Becht, Wagenfabrik, (gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art** sowie aller Sorten **Pferdegeschirre.**

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch. 44/150

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenschutzgeses in Etiquet wie nebenstehende Abbildung tragen.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend".**

Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt,
Biebrich bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstr.

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Harry Süssenguth,
15 Schwalbacherstraße 15,
345 vis-à-vis **der Infanterie-Kaserne.**

Versteigerung.

7 Schwalbacherstrasse 7

Der Saal im Hofe rechts steht jederzeit zur Verfügung für Versteigerungen 2c.

2929 **Essighaus.**

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem **„Mitteldeutschen Bauernbund" Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat,** versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei **mäßigen** Prämien gegen den **Tod** und **Unglücksfälle** sowie auch gegen **dauernden Minderwerth;** sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,
Reservefonds in Baar vorhanden,
Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen **hohe Provision** allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen die Generalagenten Herren **Hamel** und **Schaller** in **Frankfurt a. M.-Bockenheim,** Königstr. 1.

3155 **Die Direction.**

---

freit | Werke | Broschüren | Statuten | Bonsbücher | Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise | Kataloge | Rechnungen | Quittungen | Visitenkarten etc. | Briefbogen | Mittheilungen | Reise-Avise | Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Welches Consumgeschäft liefert ebenso billig?

Die so sehr beliebte **Rosenbutter** bei 5 Pfd. M. 1.20.
Vorzügl. **Margarine** per Pfd. 45, 50, 60 u. 75 Pfg.
Limburger Mag.-Käse ganz p. Pfd. 24 Pfg.
5 Pfg. Holl. **Vollhäringe** per St. 5, 6 und 8 Pfg.
4 Pfg. Berl. **Riesenrollmöpse, Sardinen** Faß 1.60.
28 Pfg. Rüb- u. Speiseöl per Schopp. 28 u. 32 Pf.
19 Pfg. Ia **Kernseife** bei 5 Pfund 19 Pfg.
Besten **Brennspiritus** per Schoppen 18 Pfg. 701

J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Röderstraße 19.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder frco. geg. Frco.-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter** bequem, stets pass., gef. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25 M. (3 Stück 3 M. per Nachn.) **Schwarz & Co., Berlin, E. 71, Annenstr. 23.** Vertreter ges. 5b

---

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?

Ihr Name ist: **„Flor Del Fumar"** und sie ist für 6 Pf. bei

Wiegand u. Ney, Hellmundstraße 40,
und 4614
F. J. Müller, Bleichstraße 6,

zu haben.

Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.

In allen Größen vorräthig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

Kindernahrung

Übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an

leichter Verdaulichkeit

und

Nährkraft.

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorräthig.

General-Depot in Wiesbaden: **C. Acker Nachf.**

Hausfrauen

kaufen gut und billig bei:

Hch. Zboralski Nachf.,

Römerberg 2/4.

Prima Landbutter	Pfund	120 Pfg.
„ Schweizerkäse	„	90 „
„ Limburgerkäse	„	46 „
Neue große Linsen	„	22 „
Schöne Zwetschen	„	20 „
Feinst. gebr. Kaffee	Pfund von	70—180 Pfg.

sowie alle **Colonialwaaren** zu den billigsten Preisen in nur allerbesten Qualitäten. 688

Neue Häringe und Rollmöpse treffen in den ersten Tagen ein.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Versand gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger."

Erscheint Sonntags. **Sonntag, den 24. Oktober 1897.**

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 18, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25' Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannsstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Conzerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.

Kochbrunnen, täglich Früh-Conzerte morgens 7—8 Uhr.

Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.

Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—½2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt-** und **Krieger-Denkmale.**

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Heidenmauer, in der Kirchhofsgasse.

Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Louisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt", am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof", an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Winter-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40†§ 6,23P 7,05 7,37 8,10† 9,08 10,40† 11,09, 11,56 12,38 1,05P 1,50† 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,36 7,00* 7,40† 8,15 9,10†* 9,40P 10,00† 11,05 † Nur bis Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25†§ 6,43† 7,45 9,12 10,05P 10,30† 11,07 11,47P 12,15† 1,09 1,29 2,30† 3,02 3,44P 4,25† 5,21 5,59 6,42 7,05P 7,44 8,45† 9,24 9,54†* 10,31P 11,30, 12,22 † Von Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.
7,14 8,00† 8,50 9,42 10,48 11,25† 12,40 1,20 2,25†* 2,38 4,57 5,41 7,20P 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,28† 7,48†§ 9,20P 10,28† 11,40 12,20† 12,25 3,11 4,20† 6,26 6,35 8,14†* 8,28 10,05 11,18 † Von Rüdesheim. § Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,31P 8,53 11,55 2,59P 5,08 6,52 7,25§ 8,15 † Nur Samstags. § Werkt. ausser Samst.	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	5,07† 5,25§ 7,00 10,22P 1,57 4,29P 7,12 9,49 † Nur Montags. § Nur Werktags.
7,10P 8,40† 11,00 2,15P 4,10† 6,56†* 7,57P † Bis L.-Schwalbach. * Sonn- und Feiertags bis Zollhaus.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30*§ 6,15*† 7,55* 10,18P 12,28 4,35P 6,45* 9,42P * Von L.-Schwalbach. § Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Oct. bis 31. März.
7,15†§ 7,35* 8,26 9,13 10,16 11,16 11,46 12,16 1,15 2,16 2,46 3,16 4,16 5,16 6,16 6,46 7,16? 8,26? 10,00†? † Ab Bahnhöfe. § Nur an Wochentagen. * Ab Röderstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	7,00§† 7,35* 8,14 8,44 9,42 10,34 11,34 12,04 1,04 2,04 2,34 3,04 4,04 5,04 6,04 6,34 7,04 8,04 8,45†? § Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Bahnhöfe. * Bis Röderstrasse.

Lokal-Dampfschifffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7^{45} 8^{45*} 9^{30} 10^{30*} 11^{30} 12^{30} 1^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{15*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8^{31} 9^{31*} 10^{31} 11^{31*} 12^{30} 1^{30} 2^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{30} 9^{00*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. Main je 15 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungsgeschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers". Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung.:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
E. Zscratzki, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firniss-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte.:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Freitsheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.

Kammmacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Bauger, Taunusstr. 6. *Permanente Ausstellung moderner Meister.*

Kurz-, Mercerie- u. Quincaillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktst. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 25.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.

Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung.:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Papier- und Schreibwaarenhandlungen:
Max v. Königslöw, Ecke grosse Burgstrasse und Mühlgasse.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 29.

Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzst. 72

Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18. Spez.: Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel z. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 2
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel. Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Café Central, Bärenst. 4
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2,
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten, Dambachthal 23 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsthurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsthurm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas". Mauritiusstrasse 3.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Wäsche- Zuschneiden und Nähen, Flicken, Stopfen, Namensticken, Quartalskurse 30 M. Bewährte Methode. **Vietor'sche Frauenschule,** Taunusstraße 13. 2923

Hüte werden schön und billig angefert., sowie **Federn** schön und schnell gekraust. 881 **Kirchhofgasse 2. 3.**

Bügelkursus. Im **Fein-Glanzbügeln** w. gründlicher Unterricht ertheilt, der **Kursus** für 10 Mark. 2906 Frau **Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

Wäsche wird stets zum **Fein-Glanzbügeln** angenommen und gut und pünktlich besorgt. Frau **Bender,** 2907 Hellmundstr. 43. Part.

Hüte werden schön und billig angefertigt. 2898 Walramstraße 31, 2 l.

Massiv gold.

Trauringe liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter **Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden.** 16

Nur 1 Mk. Feder in 1 Taschenuhr, sowie alle Reparat. an Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu den allerbill. Preis. **G. Spies,** Uhrm., Häfnergasse 10, 1 St. 878

Trauringe gesetzl. gestemp., das Paar von **6 Mk.** an. **G. Spies,** Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Neue Muschelbetten, Nachttische, Kameltaschengarnitur, Kameltaschensopha, dreitheil. Roßhaarmatratzen, ein einfaches, fast neues Bett bei billigsten Preisen zu verkaufen. 649§ **Michelsberg 9,** 2 St. l.

Billig! Billig! zu verkaufen: 2 pol. **Muschelbetten,** 1- und 2-th. **Kleiderschränke, Waschkommoden** und Nachttische, 1 prachtvolle gepreßte **Plüschgarnitur,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei **Vertikow,** einzelne **Sophas,** 1 **Kameltaschendivan,** 4 neue **Betten** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel,** 12 **Wiener Rohrstühle,** Oelgemälde, **Regulator,** Kinderwagen, 2 Küchentische, **Deckbetten** und Kissen, 1 prachtvolle **französ. Spieluhr** usw. 823 **Albrechtstr. 24.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System. Freizusendung für 1 M. Briefmarken Curt Röber, Braunschweig.

Zimmerspähne zu haben 540 **Karlstraße 44.**

Artillerie! 2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen, 2 Hosen, alles sehr gut, ist billig zu verkaufen bei Schneidermeister **Fr. Wagner,** 739 Hellmundstraße 19, 1.

Zarte, weiße Haut jugendfrischen Teint erhält man sicher, 4316

Sommersprossen verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Fritz Bernstein.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Berlin **größtes** Specialhaus für

Teppiche in Sopha- u. Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10** bis **500 Mk. Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan-** und **Tischdecken** rc. **Abgepaßte hochaparte Portieren! Restpartien,** 2—8 Shals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Shals** bei **Farb-** u. **Preisang. frc. Illustrirt. Pracht-Katalog** (144 Seiten stark) **gratis und franko!** 162/27 **Emil Lefèvre,** Teppich-Haus Berlin S., Oranienstras. 158.

Junge Frauen bleiben ewig arme Teufel, sonst Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel **Kindersegen,** 1 Mark Marken: Siesta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Ein braunes, eichenes **Chaiselongue** ist billig zu verkaufen. 872 Neugasse 9, 1 St. l.

Neue ev. Gesangbücher u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part.

Ein gebrauchtes **Break** zu verkaufen. 913 **Kirchgasse 56.**

Kinderwagen billig zu verkaufen. 909 Platterstraße 48.

Eine schöne **Theke** mit **Marmorplatte** billig zu verkaufen. 2926 **Oranienstraße 38.**

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extract. Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. ½ Pfund-Schachtel à 15 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub, F. Klitz, Ph. Kissel, W. Klingelhöfer, C. W. Leber, Louis Lendle, Georg Mades, E. Möbus, A. Nicolay, Wilh. Plies, Fr. Rompel, H. Roos, vorm. Gläser, Louis Schild, Carl Witzel, J. B. Weil, Ferd. Alexi, Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heinr. Birk, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7 Korbladen.

1 Rolle für jeden Gebrauch geeignet, sehr billig zu verk. **Jumeau,** 761 Jahnstraße 19.

Gelegenheitskauf. Neue rothe Prachtbetten mit K. unbed. Fehl., mit sehr weich Betts. gef. Ober-, Unterbett m Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 1265 **A. Kirschberg,** Leipzig, Blücherstraße 12.

Eine Federrolle, fast neu, zu allem Gebrauch geeignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie ein 5jähr. **Pferd** mit Geschirr, umständehalber sof. bill. abzug. Auch Einzelverkauf. 891 Off. unt. **A.** 16 a. d. Exp.

Ein (Pneumatik)-Fahrrad für 60 Mk., ein (Kissenreif)-Fahrrad für 25 Mk. zu verk. 2876* Metzgergasse 37, Hth.

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird **jede Anzeige** bis zu 3 Zeilen **mit nur 10 Pf.** berechnet.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers. (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf. Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück **Mahagoni-Stühle,** ein Schneidertisch billigst zu verkaufen. 450 **Wellritzstr. 31.**

Drei Wirthschafts-Lampen billig zu verkaufen 561 **Wellritzstraße 30, Werkstätte, Hinterhaus.**

Schrotmühle mit Dampfbetrieb für alle Fruchtsorten ist aufgestellt. 843 Dotzheimerstraße 56.

Parthiewaaren jeder Art, sowie **Restbestände, Konkurs u. ganze Waarenlagers** kauft gegen Cassa **H. Dach,** Porzellanhofstraße 6, **Frankfurt a. M.** 34/31

Ulmer Dogge, 9 Monate alt, Prachtstück, wegen Platzmangel preiswerth zu verk. b. Frau **Lemmer,** Webergasse 56, Cigarrenhandlung. 2924

TORF-STREU in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch **L. Rettenmayer,** Wiesbaden, 50 **21 Rheinstraße 21.**

CACAO-VERO, entölter, leicht löslicher **Cacao.** in Pulver- u. Würfelform. **HARTWIG & VOGEL Dresden**

Zu haben bei **Jul. Steffelbauer,** Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikateß- und Drogengeschäften.

Ein Flug **ff. Brieftauben** billig zu verkaufen 2925 Näh. Castellstraße 10.

Eine Kesselspeisepumpe billig zu verkaufen, Fr. Wagner **Mechaniker,** Hellmundstraße 52.

Piano (1. Firma) gut erhalten, billig zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kanarienvögel, gut ausgebildete junge Hähne, prämiirten Stamm, in großer Auswahl, zu verk. 859 **Joh. Presber,** Wellritzstr. 15. 859

Ia Neue Speise-kartoffeln p. 50 Ko. incl. Sack **M. 2.50** ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 5875

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark neue Feder Cyld.- o. Ankeruhr Reinigen **1.40. Neue Uhren** aller Art **allerbilligst. Strengst. Gewissenhaftigkeit Chr. Lang,** 920* Uhrm. Gold- und Silberarbeiter, **9/11 Römerberg 9/11.**

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. **R. Oschmann,** Konstanz E. 25.

Trinkt **Aha's Excelsior!** Ueberall zu haben.

Eine junge Dame wünscht mit einem gebildeten besseren Herrn in Correspondenz zu treten. 2891 Gefl. Off. bittet unter Chiffre J. M. 340 hauptpostl. Mainz.

Feinste **Molkereibutter** zu Mk. 10.80, **Guts- od. Kochbutter I. Güte** Mk. 9.50 versendet Netto 9 Pfd. frc. gegen Nachnahme **Titus Lohmüller,** 39m **Neu-Ulm a. D.**

Pommersche Bratgänse 9 Pfd. schwer, à Pfd. 60 Pfg., **geräuch. Gänsebrüste** o. Kn, à Pfd. M. 1.60 incl. Verpackung gegen Nachnahme. **Julius Warzenberg-Stettin.**

Husten u. Heiserkeit lindern Sie am schnellsten mit **Walthers Fichtennadelbonbons.** Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei **O. Siebert,** Marktstraße 12. 46b

Sicheren Erfolg bringen die allgemein bewährten **Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen** gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdorbenem Magen** ächt in Paketen à 25 Pfg. bei **Louis Schild,** Droguerie, Wiesbaden, **Otto Siebert,** Apotheker, Wiesbaden. 7225

Frischgeleerte **Wein-Fässer** für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Plattofen bill. z. vk. **Michelsberg 26, 2.**

Wer feine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Briefm. eins. **G. Klötzsch,** Verlag, Leipzig.

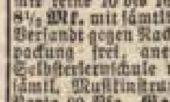
Bett vollständig mit Deckbett u. Kissen für 25 Mark sofort zu verkaufen. 816 **Hermannstraße 6.**

Klauenöl, präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von **H. Möbius & Sohn, Knochenölfabrik, Hannover. Zu haben in allen besseren Handlungen.** 702

Sparsamkeit bringt Glück! Wer seine gestrickte und gewebte **Lumpen** aller Art und Schafwolle umtauschen will gegen Strickwolle, Herren- und Damenkleiderstoffe, Decken, Teppiche, Leinen u. s. w., der verlange Muster u. Prospect franco von der Firma **M. Krämer, Boppard.** Monopol-Cheviot 3⅓ Mtr. 8.60 M. Vertretungen gesucht.

25 Jahre Garantie

leiste ich nicht allein für die von **mir neu erfundenen gesetzl. geschützten Tastenfedern, sondern auch** für die ebenfalls **patentamtlich** eingetragenen **Baß- u. Luftklappenfedern** meiner **Concert Zug-Harmonikas.** Rein abgestimmte **Prachtwerke, 35 cm hoch** mit **allerbesten** und den meisten Stimmen, 10 Tasten, 2 Bässen, 3 theiligen starken Doppelbälgen mit Eckenschonern und Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, **orgelartiger** Musik, kosten in garantirt **2chörig** blos **5 Mk., 3chörig,** 3echte Register **6½ Mk., 4chörig,** 4 echte Register **8 Mk., 6chörig,** 6 echte Register **13 Mk.,** 2reihige, mit 19 Tasten, 4 Bässen **10.20 Mk.,** m. **21** Tasten **11 Mk.** Mit **Glockenbegleitung 50 Pf.** extra. Hochelegante solide



Accord-Zithern mit 3 Manualen 3½ Mk. solche mit **6** Manualen kosten bei mir keine 10 bis 16 sondern blos **8½ Mk.** mit sämtlichem Zubehör. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, anerkannt **beste** Selbsterlernschule und **Katalog** sämtl. Musikinstrumente gratis, Porto 80 Pfg. **Garantie:** Umtausch gestattet, täglich viele Nachbestellungen. Kleine Harmonikas von 3 bis 4½ Mk. liefere ebenfalls. Man kaufe nur bei der wirklich **reellen** und **billigen** Harmonika-Firma allerersten Ranges von **HERMANN SEVERING,** Neuenrade 425 Westfalen.

Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Lokalentheil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: J. V.: L. Fiedler.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

120 Mk. Vergütung
per Mon., außerdem hohe Prov. G.s. v. **L. Hamburger** Hause in all. Ort. resp. Agent. z. Verk. v. **Cigarren** an Wirthe, Hotels ꝛc. Off. sub **H. 200** an **G. L. Daube** in **Hamburg.** 10d

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:
Bildhauer
Buchbinder
Friseure
Gärtner
Maler
Feinmechaniker
Schlosser
Schmied
Schneider
Schuhmacher
Bau-Spengler
Installateure
Wagner
Mechanikerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Hausknecht
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Bäcker
Buchbinder
Schriftsetzer
Friseure
Gärtner
Glaser
Kaufmann, Comptoir
Kellner
Koch
Küfer
Lackierer
Maurer
Sattler
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Schlosserlehrling
Tüncherlehrling
Aufseher
Bureaugehülfe
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Hotelbursch
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner
Krankenwärter
Bademeister

Schuhmacher!
2 erste Herren- und ein erster Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **A. Pfeiffer,** Mainz, Gr. Bleiche 18. 685

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a Sedanstraße 13.

Schweizer ges.
per sofort auf die 858
Kupfermühle.

Schuhmacher
werden auf **Herrenböden** gesucht Moritzstr. 30. 2934

Junger Gärtner
sucht baldigst dauernte Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft. Gefl. Off. unt. S. 1037 a. d. Exp. d. Bl. 2966*

Für eine hiesige größere **Buchdruckerei** wird ein
Schriftsetzerlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Ein junger
Bursche,
welcher sich zum
Maschinenmeister
ausbilden will, findet Stellg. als Lehrling in einer hies. Buchdruckerei.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Mitarbeiter
geg. festes Gehalt ges.
Wir suchen f. uns. seit einigen Jahren eingef. u. in bester Blüthe steh. Lebens- u. Kinder-Versicher. ohne ärztl. Untersuch., **tüchtige Mitarbeiter** gegen monatl. Anfangs-Gehalt von 100 Mark. Handwerker u. sonst. Geschäftsleute können sich nach einer kurzen Probezeit, welche bezahlt wird, eine gute Existenz gründen. Off. unter **C. B. 150** an die Expedit. ds. Bl. 623

Für eine besteingeführte sehr coulante Feuerversich.-Gesellschaft wird gegen hohe Provision ein
tüchtiger
Vertreter
gesucht.
Gefl. Off. erb. u. **U. 2041** an die Expedition dieses Blattes. 2741*

Ein **braver, aufgeweckter Junge vom Lande** aus guter Familie, **kann als Lehrling** eintreten bei 2943
C. A. Schmidt, Colonialwaaren, Wiesbaden, Helenenstraße.

Gärtnergehülfe
sucht **Joh. Scheben,**
Obere Frankfurterstraße.

Weibliche Personen.

Arbeiterinnen
gesucht 907
Federn-Fabrik,
Schlachthausstraße 12.

Tüchtige
Verkäuferin
nettes besseres Kinderfräulein, sowie zwei feinbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

Laufmädchen
gesucht. 867
Schulgasse 3, Schuhladen.

Gesucht
auf sofort **tüchtige Alleinmädchen** für **kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtiges Mädchen, das melken kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Lard- und Küchenmädchen** durch **Stern's** erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 138

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.
Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzfach), Kinderfrauen, franz. Bonnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal.

Mädchen
finden dauernd lohnende Beschäftigung **Wiesb. Stanniol- und Metallkapsel-Fabrik,** A. Flach, Aarstraße 3.

Mädchen
jeder Branche finden Stelle.
Fr. Wey, Stellen Bureau, Mauritiusstr. 5, 1.

Tüchtige Arbeiterin
gesucht. 868
Frau Haupt, Schneiderin, Dotzheimerstraße 26.

Arbeiterinnen
sowie
jugendliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapselfabrik,
669 Dotzheimerstraße 52.

Eine geübte
Weissnäherin
(auf Woehler u. Wilson) gesucht in Wochenlohn. 900
Frau Magd. Bauer,
Ellenbogengasse 7, Hth. 1.

Lehrmädchen
für Confektion gesucht.
2642* Adelhaidstraße 30.

Mädchen
können unter sehr günstigen Bedingungen das **Kleidermachen** erlernen. 2400*
Mauritiusstr 1, 2.

Junges williges
Mädchen
tagsüber gesucht. 865
Feinbäckerei, Friedrichstr. 37.

Volontärin
für Putz und Laden ges. Sprachkenntnisse erwünscht. **Ch Rücker,** Langgasse 8. 2817*

Eine
Monatsfrau
gesucht. 912
Näh. Hellmundstraße 23, part.

Angeh. Verkäuferin
per sofort gesucht bei
F. Mackeldey,
917 Wilhelmstraße 32.

Zwei fleißige, tüchtige
Alleinmädchen
sofort gesucht. Näheres Nerostraße 35/37, 2. Etage r. 2939

Laufmädchen
gesucht. **G. A. Bender u. Co.,** Langgasse 15a. 2944

Ein braves, tüchtiges **Mädchen,** welches melken kann für aufs Land gesucht. Lohn 14—15 M. monatl. Näh. Exped. 726

Tücht. Kleidermacherin
gesucht. Gustav-Adolfstr. 16, 2

Stundenfrau
für leichte Arbeit gesucht. 2912
Walkmühlstraße 30, 1, r.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Suche
für einen ehemaligen Gerichtsvollzieher passende **Stelle,** per sofort. P. Geißer, Diakon a Walkmühlstraße 31.

Herrschaftskutscher
sucht Stelle. 2940
Näh. Nerostraße 35/37, 2. Etage r.

Junger Mann
sucht eine Stelle als **Kassirer** oder sonstige Vertretung in einem größeren Geschäft. Caution kann gestellt werden. 2880
Off. unt. Z. A. 507 a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtiger Küfer,
gewandter Kellerarbeiter, sucht Stelle. Näh. Exped. 2905*

Weibliche Personen.

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Köchinnen
und **Mädchen allein** finden **stets gute** Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Haushälterinnen mit prima Zeugnissen, Stützen und Kinderfräulein, Geschäfts- und Hotel-Personal.

Alle
Näh- u. Flickarbeiten werden schnell und billig besorgt 2971
Wellritzstraße 2, Stb.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen 2937
Wellritzstraße 19, Stb. Dach.

Eine gebildete kathol.
Dame
die 8½ Jahre den Haushalt selbständig geführt hat, in der Kindererziehung erfahren, zuletzt als Vertreterin der erkrankten Hausfrau thätig, sucht gestützt auf Prima Zeugnisse und Empfehlungen aus ihrer letzten Stelle baldigst selbständig Stellung. Off. u. **A. H.** an die Coblenzer Zeitung zu senden. 2949

Tüchtige
Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näh. 2794
E. Menz, Walramstr. 32, 2 l

Tüchtige
Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** p. 528

Schwedin,
nach dem neuesten Verfahren d. **Massage u. Heilgymnastik** in Stockholm ärztl. ausgebildet, im Besitz von Empfehl. erster ärztl. Autoritäten, sucht in höh. Kreisen Kundschaft.
Off. unt. Z. 509 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 2878*

Weiss-, Bunt- u.
Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Costüme
werden schön und billig angefertigt bei 507
Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Modes.
Angeh. zweite Arbeiterin, bis jetzt in bess. Putzgesch. thätig, sucht sof. Stell. f. hier o. ausw. 2933 **Jahnstr. 2, p**

Flickarbeit, gröbere, wird billig und hübsch besorgt.
a **Metzgergasse 3,** 3 St.
Annahme Vormittags.

Friseurin,
perfekt, empfiehlt sich. 2620*
Häfnergasse 10, 3. Etage.

Ein tüchtige
Friseuse
empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause.
Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. **Goldgasse 10, Friseurladen.** 747

Lehrerinnen-Verein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65 I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Prima bayrischen
Meerettig
versendet in 3 Sorten, von bester Qualität, sowie verschiedene Sorten **Kartoffeln** zu stets billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung.
Georg Roesch, Meerettig- und Kartoffelversandgesch. **Baiersdorf** (Bayern). — Man verl. gefl. Spezialofferte. 17b

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,**
312b **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391 27

Kameltaschen-Divan
(neu, elegant) ist für 85 Mk. zu verkaufen **Bleichstraße 12** bei David. 2886

Ununterbrochen automat. fangende
Thierfalle
D. R. G. M.
das Neueste u. Großartigste auf diesem Gebiet; übertrifft an Fangfähigkeit u. Einfachheit alles Dagewesene. Erfinder und alleiniger Verfertiger 918
A. Grimm,
Dampfschreinerei Dotzheim,
C. Wiesbaden.

Nußb. französische prachtvolle
Bettstelle
mit Rahmen, 4 Stück, massiv, unter Garantie billig zu verkaufen bei 723
Carl Russ, Schreinerm.,
Wellritzstraße **25.**

Damen,
welche ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden gute, freundliche Aufnahme bei
Frau Kremer, Hebamme,
902 **Feldstr. 15,** Part.

Getragene
Damenkleider,
sowie ein zweithür. **Kleiderschrank mit Weißzeugeinrichtung** und ein **Kanapee** wegen Umzug billigst zu verk. Näh. Hirschgraben 18, 2. Et. von Morgens 9—2 Uhr. 2914

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Gummi-waaren aus Paris nebst **hygien. Frauenschutz** nach Prof. Kleinwächter. **Preisliste und Broschüre gratis.** **F. Welcker,**
548b Frankfurt a. M.

Fuhren mit Federrolle übernimmt
Franz Thormann,
Rheinstraße 23.

Rohrstühle u. Körbe
werden billig geflochten. a
Petry, Kirchgasse 56.

Neue Muschel- und Ringbetten, Kameltaschen-Garnitur, einz. Kameltaschensopha zu bill., festen Preisen Michelsberg Nr. 9, Part., Eingang im Gäßchen.

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, Ht.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet die unbedingt **alle Arten Hautunreinigkeiten** und erzeugt in kürzester Frist eine **reine blendendweisse Haut.** à Stück 50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an 345
Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Für Arbeiter!
Jagdwesten für **Herren** von M. 1.80 an, **Jagdwesten** für **Knaben** von M. 1.30 an, alle anderen Sorten Wämse, Hautjacken, Socken, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, sowie große Auswahl in **Englisch-Leder-Hosen, Tuch- u. Zwirnhosen,** Westen, Röcke, blauleinene Anzüge, Maler- und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Koppen, woll. Hemden u. s. w. empfiehlt zu bekannt bill. Preisen
Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18.

Vollständ. Bett 55, Kleiderschrank z. Abschl. 15, Kommode 20, Vertikow 30, Deckbett u. Kissen 16, Sopha 28, Küchenschrank 21 Mk., mehr. Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. fast alles noch wie neu, zu verk. 2901
Adlerstraße 16a, B. 1 Tr.

Eine
Bettstelle m. Matratze
zu verkaufen. 2866
Römerberg 5 bei **Giebel.**

Husten u. Heiserkeit
lindern Sie am schnellsten mit **Walthers Honigzwiebelbonbons.** Zu haben à 25 u. 50 Pfg. bei **O. Siebert,**
Marktstraße 12. 47b

ACHTUNG! Es existieren NACHAHMUNGEN

der Suppenwürze „Maggi". Man verlange deshalb überall ausdrücklich echte Suppenwürze „Maggi", welche nicht nur wohlschmeckender, sondern auch ausgiebiger und deshalb billiger ist, als jedes andere, zu scheinbar niedrigerem Preise an deren Stelle angepriesene Präparat. Unterschiebungen beliebe man der Firma Maggi, Singen, Amt Konstanz (Bad.), behufs Ueberweisung an die Kgl. Staatsanwaltschaft anzuzeigen.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer"

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne schädlich zu sein.

½ Pfund-Packet 15 Pfg.

Ueberall zu haben. 3605

Anzündeholz per Ctr. M. 2,20. **Abfallholz** per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefeli, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Die Trauben-Crescenz

von ca. 3 Morgen Weinberg, gute Lage, ganz nahe bei Wiesbaden (Riesling und Oesterreicher) ist abzugeben. Näh. 899
Langgasse 19.

Leichte Federrolle,

gebrauchte, zu kaufen gesucht.
Näh. Hellmundstr. 36. 2957*

Die Firmen-Eintragung

in das

Deutsche Reichs-Adreßbuch

für Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Deutsche Reichs-Adreßbuch erscheint in zwei Bänden, in welchen ca. 1½ Millionen Adressen sämmtlicher eingetragenen Firmen, sowie aller bedeutenderen Gewerbetreibenden enthalten sein werden. Umfang ca. 5000 Seiten. Subscriptionspreis 20 M.

Da die Drucklegung dieses volkswirthschaftlich werthvollen Werkes Ende d. Js. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung geboten. Dieselbe erfolgt in Wiesbaden bei Herrn Ewald Collrep, Albrechtstraße 40, durch welchen auch ausführliche Prospecte über das Deutsche Reichs-Adreßbuch zu haben sind.

35/31

Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospecte in der halben Grösse unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann,
30 *Marktstrasse* **30** *(Ecke Neugasse).*

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

72 kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu verlangen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: J. V.: Ludw. Fiedler. Sämmtlich in Wiesbaden.

Weihnachts-Arbeiten.

Neuheiten in vorgezeich., angefang. und fertigen Arbeiten.

Gez. Tabletten Leinen von **3** Pfg. an
„ Bürstentaschen „ **12** „ „
„ Schlummer- u. Sophakissen **27** „ „
„ Filz-Zeitungshalter von **26** „ „
„ Parade-Handtücher „ **32** „ „

Aechte Münchener Leinen-Stickereien mit prachtvollen Hohlsäumen und Durchbrucharbeiten.

Filz-, Fries- u. Plüsch-Arbeiten, Nordische und Hardanger Arbeiten.

Alle Arten Decken-Stoffe u. Stickmaterialien. Smyrna-Arbeiten zum Nähen und Knüpfen. Korbwaaren.

In meinem Geschäfte besteht kein Kaufzwang, es hat Jedermann

freien Zutritt

zur Ausstellung.

Verkauf zu sehr billigen Preisen gegen Baar.

Muster zum Absticken **gratis.**

Ch. Hemmer

651 **Webergasse 21.**

Tageskalender.

Sonntag den 24. Oktober 1897.

Curhaus. Concerte Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. (Die Concertprogramme siehe vorn im amtlichen Theil.)
Königliche Schauspiele. „Der fliegende Holländer." Oper. Ab. D.
Residenz-Theater. Nachm. 1/4 4 Uhr: „Der Waldteufel." Abends 7 Uhr: „Die Logenbrüder."
Walhalla-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellg.
Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstr. 9. Tägl. geöff. v. 9—6 Uhr.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. Abends von 6—9 1/2 Uhr für Jedermann geöffnet.
Oeffentliche Concerte: In den Restaur. „Germania", Platterstraße, „Drei Könige", Marktstr., „Gold. Lamm", Metzgergasse.
Gesellschaft „Fidelio", Ausflug nach Erbenheim.
Gesangverein „Frohsinn". Concert mit Tanz.
Männer-Quartett „Hilaria". Abend-Unterhalt. mit Tanz.
Evangel. Arbeiterverein. Familien-Abend.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 24. October 1897. 216. Vorstellung.
5. Vorstellung im Abonnement D.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter . . . . . Frl. Korb.
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Lemissiano.
Mary, Senta's Amme . . . . . Frl. Schwartz.
Der Steuermann Daland's . . . . Herr Schuh.
Der Holländer . . . . . Herr Müller.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 25. Oktober 1897.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungsanstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

I. Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung des Herrn **Ferruccio Busoni** aus Berlin (Clavier).

Programm:

1. **Ouverture** (Leonore) No. 3 . . . L. van Beethoven.
2. **Concertstück** (F-moll) für Clavier mit Orchesterbegleitung . . . . C. M. von Weber. vorgetragen von Herrn **Ferruccio Busoni.**
3. **Andante** aus dem Concert für Flöte und Harfe . . . . . W. A. Mozart. vorgetragen von den Königl. Kammermusikern Herren **E. Ghisas** und **Fr. Moser.**
4. **Spanische Rhapsodie** für Clavier mit Orchesterbegleitung . . . . Liszt-Busoni.

10 Minuten Pause.

5. Zum Erstenmale: **V. Symphonie** (E-moll) Op. 64 . . . . P. Tschaikowsky.
   a) Andante — Allegro con anima
   b) Andante cantabile.
   c) Valse (Allegro moderato.)
   d) Finale (Andante maestoso — Allegro vivace).

Der Orchester-Concertflügel von Steinway und Sons, Newyork und Hamburg, ist aus dem Magazin des Hoflieferanten Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 hier.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Dienstag den 26. Oktober 1897. 217. Vorstellung.
6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 24. Oktober 1897.
Nachmittags 1/4 4 Uhr. Halbe Preise.
Zum 4. Male:

Der Waldteufel.

Operetten-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von W. Mannstädt.
Couplet von G. Görß. Musik von G. Steffens.
Regie: Hans Manussi. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

von Walden . . . . . Adolf Stiewe.
Frau von Walden . . . . . Clara Krause.
Kumbert, deren Sohn . . . . . Emil Rothmann.
Else von Walden . . . . . Ida Wilhelma.
Casimir Flöricke, Commissionär . . . Hans Manussi.
Bruno Brüning, Ingenieur, dessen Mündel Carl Heckmann.
Honipel, Rentner . . . . . Gustav Schultze.
Staufen, Förster . . . . . Otto Engelke.
Trude, seine Tochter . . . . . Ida Kattner
Peter Petzel, Pächter . . . . . Rudolf Bartak.
Liese, Magd . . . . . Minna Agte.
Stoffel, Knecht . . . . . Hermann Kunz.
Bärbel . . . . . Luli Euler.
Hanne . . . . . Gertrud Alberti.
Käthe . . . . . Marg. Frank.
Martha . . . . . Elly Osburg.
Grete . . . . . Gertrud Rüger.
Josepha . . . . . Lotti Wieder.
Tony . . . . . Grete Krebbiel.
Rosi . . . . . Emma Cehauer.
Anna . . . . . Clara Klein.

Ort der Handlung: In den ersten 3 Akten: Elsaß, 4. Akt Berlin.
Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 1/4 4 Uhr. — Ende gegen 3/4 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
53. Abonnements-Vorstellung. — Dutzendbillets gültig.
Zum 10. Male:

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und C. Laufs.

Montag, den 25. Oktober 1897.
54. Abonnements-Vorstellung. — Dutzendbillets gültig.
Zum 2. Male.

Reif-Reiflingen.

Schwank mit Gesang in 5 Akten von G. v. Moser.
Regie: Alduin Unger.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer . . . . Friedr. Schuhmann
Ilka, seine Frau . . . . . Marg. Frey.
Prisca, seine Schwester . . . . . Fifi Boelhard
Baron Bernhard von Folgen, Kurts Onkel . Gust. Schultze.
Herr von Sensa, Gutsbesitzer . . . . Otto Engelke.
Tony, seine Frau . . . . . Luli Euler.
Sybilla Elmér . . . . . Clara Krause.
Paul Hoffmeister, Apotheker . . . . Hans Manussi.
Elsa, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister . Rudolf Bartak.
Hartmann, Förster bei Folgen . . . . Adolf Stiewe.
Bertha, seine Tochter . . . . . Gertrud Alberti.
Reif von Reiflingen . . . . . Carl Heckmann.
Fedor Below . . . . . Hans Schwartze.
Lina, Kammerjungfer } bei Folgen . . Elly Osburg.
Franz, Diener } bei Folgen . . Hermann Kunze.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister . . Minna Agte.
Erster } Arbeiter . . . . . Eduard Roberts.
Zweiter } Arbeiter . . . . . Heinrich Dengler.

Zwischen dem 3. u. 4. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 3/4 10 Uhr.

Dienstag, den 26. Oktober 1897.
55. Abonnements-Vorstellung. — Dutzendbillets gültig.
Zum 4. Male:

Mamzell Nitouche.

Vaudeville-Operette in 4 Akten von Meilhac und Milland. Musik von Hervé.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 23. Oktober.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".

Staatspapiere.

Reichsanleihe	102,60
do.	102,75
do.	96,95
Preuss. Consols	102,70
do.	102,90
do.	97,70
Griechen	30,—
Ital. Rente	92.30
Oest. Gold-Rente	104,60
„ Silber-Rente	86,70
Portug. Staatsanl.	33,—
do. Tabakanl.	94,80
„ äussere Anl.	22.80
Rum. v. 1881/88	101,70
do. v. 1890	92,30
Russ. Consols	103,10
Serb. Tabakanl.	—,—
„ Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
„ St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
Span. äussere Anl.	60.80
Türk Fund- „	—,—
do. Zoll- „	96,40
do.	22.20
Ungar. Gold-Rente	103,30
„ Eb. „ v. 1889	103.80
„ „ Silb „	—.—
Argentinier 1887	73,80
„ innere 1888	60.10
„ äussere	62,—
Unif. Egypter	—.—
Priv. „	—.—
Mexicaner äussere	93 20
do E.-B (Teh.)	88,—
do. cons inn. St.	24,—

Stadt-Obligationen.

abg. Wiesbadener 1887	100 20
do.	101,30
do. v. 1895	100 50
Stadt Lissabon	66,—
Stadt Rom V/IIII	94,10

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	161,10
Frankf. Bank	186,—
Deutsche Eff.-W.-Bank	114 90
Deutsche Vereins- „	117,50
Dresdener Bank	155,40
Mitteldeutsche Cred.-B.	111 90
Nationalb. f. Deutschl.	116,—
Pfälzische „	141 50
Rhein. Credit- „	138 50
„ Hypoth.- „	172 70
Württemb. Verbk. „	148,90
Oest. Creditbank	298,12

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gusst.	188 20
Concordia	281,—
Dortmund Union-Pr.	—,—
Gelsenkirchener	188 —
Harpener	184,20
Hibernia	196,20
Kaliw. Aschersleben	147.40
do. Westeregeln	198,50
Riebeck, Montan	193.00
Ver. Kön. und Laurah.	166 50
Oesterr. Alp. Montan	151,50

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	187.00
Anglo-Cont-Guano	265.30
Bad. Anilin- u. Soda	72,00
Brauerei Binding	455.00
„ z. Essighaus	230,—
„ z. Storch (Speier)	— —
Cementw. Heidelberg	122,30
Frankf. Trambahn	180,—
La Veloce Vorz.-Act.	252,00
do. Stamm-Act.	90,10
Brauerei Eiche (Kiel)	36,80
Bielefelder Maschf.	172,80
Chem. Fabr. Griesheim	285,50
„ „ Goldenberg	161,60
Weiler „	—,—

D. Gold u. Silb.-Scn.	257 50
Farbwerke Höchst	458.00
Glasind. Siemens	119,00
Intern. Bauges. Pr.-Act.	193 —
„ „ St.- „	189,00
„ Elektr.-Ges. Wien	135 90
Nordd. Lloyd	101,70
Verein d. Oelfabriken	103,00
Zellstoff, Waldhof	244 —

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn	116,70
Pfälz.	247,90
Dux. Bodenbach	63 90
Staatsbahn	281 50
Lombarden	72,62
Nordwestb.	206.75
Elbthal	224.00
Jura-Simplon	89,20
Gotthardbahn	150,—
Schweizer Nord-Ost	150 —
„ Central	140,80
Ital. Mittelmeer	97, 0
„ Merid (Adr. Netz)	135 —
Westsicilianer	53.—
sub Prince Henry	111,—

Eisenbahn-Obligationen.

4% Hess. Ludwigsb.	—,—
4% do. v. 81 (3 1/2 % 101.40)	—,—
4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn	101,70
4% Elisabethb. steuerf.	102,00
4% do steuerpfl.	—,—
4% Kasch Odb.-Gold	90,—
4% do. Silber	84,60
4% Oest. Nordwestb.	114.40
5% „ Südb. (Lomb.)	187,40
3% „ do.	77,20
5% „ Staatsbahn	—,—
4% Oest. Staatsbahn	103.60
3% „ do. I. VIII.	97.10
3% „ do. IX.	94.60

5% Oest do 1880	93.5
3% „ do. (Eg.-Nr.)	94 70
3% Prag Duxer in G.	111,00
5% Rudolfbahn	59.2
4% Gar. Ital. E.-B.	57,60
4% Mittelmeerb. stfr.	97,50
4% Sicil. E.-B. stfr.	89.00
3% Meridionaux	61,40
3% Livorneser	60,10
4% Kursk, Kiew	—,—
4% Warschau, Wiener	102,50
5% Anatol. E.-B.-Obl.	93,10
5% Oéste de Minas	75,50
2 1/2 Portug. E.-B. 1886	60.80
4 1/2 do. 400er 1889	34,70
3% Salonique Monast	57,60
3% do. Const.-Jont.	55.10

Pfandbriefe.

3 1/2 % D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	103,—
4% do. unkdb. b. 1904	102,50
3 1/2 do. „ „ 1905	100,60
4% Fft. H.-Bk. 1882-84	100,70
4% do. 1885-90	101.30
4% do. 14. uk bo. 1900	99,70
4% Fft. H.-Cr.-V.-Atb. (verl. a. 100)	99,70
4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	100,10
3 1/2 Nass Landesb.-G.	102.10
3 1/2 do. Lit. F, G H. K, L.	98,50
3 1/2 do. M.-N.	102,30
4% Pr. B.-Cr. VII/IX.	103,80
4% „ Cr.- 1900er	98,00
3 1/2 Fr. Ctr.-Cr.	101,90
4% Rh. Hypoth.-Bank	98,00
3 1/2 do. do.	101,70
4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. 1. unkdb. b. 1904	100.30
4% do. Ser. II	102,00

Amerik. Eisnb.-Bds

6% Centr.-Pac. (West.)	100,—
6% do. (Josq.)	100,20
5% Chic. Burl. (Iowa.)	103 60
4% do.	98,60
4% do. Burl.-Quey. (Neaska-Div.)	92 00
5% Chic., Milw. u. St. P.	112,20
5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	102,80
4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg.	186,10
4% Illinois Central	100,50
6% North. Pac. I. Mtg.	116,50
5% Oreg. u. Calif. I. „	74,60
6% Pacif. Miss. co. I. M.	89,20
5% West N.-Y. u. Pensylvanien I. M.	105,—

Loose.

3 1/2 % Goth. Pr.-Pfdb. I.	120,30
3 1/2 do. do. II.	112,80
3 1/2 Köln-Mindener	137,40
3% Madrider	40.00
5% Oest. 1860er Loose	125,40
2 1/2 Raab-Grazer	92,50
Türkenloose	36,00
Braunschw. Th. 20 Loose	108.30
Finnländ. „ 10 „	56,—
Freiburger Fr. 15 „	27,20
Mailänder „ 45 „	—,—
„ „ 10 „	12,80
Meininger fl. 7 „	22,20

Geldsorten.

20 Franks-Stücke	16,17
do. in 1/2	—,—
Dollars in Gold	4,18
Ducaten	9,65
do. al marco	—,—
Engl. Sovereigns	20.34

Berliner Schlusscourse.

23. Oktober Nachm. 2,45.

Credit	220,10
Disconto-Command.	197,40
Darmstädter	154,90
Deutsche Bank	201 80
Dresdener Bank	155,30
Berl. Handelsges.	166,—
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	184.50
Mainzer	—,—
Marienburger.	80,20
Ostpreussen	97,25
Lübeck, Büchen	166,25
Franzosen	141.30
Lombarden	35.50
Elbthal	—,—
Buschtérader L. B.	—,—
Prince Henry	110,50
Gotthardbahn	149,70
Schweiz. Central	140.70
„ Nord-Ost	118.20
Warschau, Wiener	—,—
Mittelmeer	97,25
Meridional	133,25
Russ Noten	217,50
Italiener	92,60
Türkenloose	114,90
Mexicaner	95,—
Laurahütte	166,50
Dortmund. Union V. A.	96.20
Bochumer Gussstahl	187.70
Gelsenkirchener B.	183,—
Harpener	183,90
Hibernia	196,40
Hamb. Am. Pack.	117,60
Nordd. Lloyd	107,90
Dynamite Truste	176.25
Reichsanleihe	96,90

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Winter-Programm.

a) **Oeffentliche Vorträge**
im grossen Saale des Hotel Victoria, Wilhelmstrasse:
Am 28. Oktober d. J.:
1. **Arthur Achleitner**-München: *Humor in den Bergen.*
Am 13. November d. J.:
2. **Jens Lützen**-Berlin: *Das Geheimniss des Nordpols.* — Lichtbildervortrag.
Am 30. November d. J.:
3. **Jens Lützen**-Berlin: *Tausend Meilen durch das Wunderland der neuen Welt.* — Lichtbildervortrag.
Am 12. Januar 1898:
4. **Max Ottmar**-Hanau: *Humoristischer Dialektabend* in neun verschiedenen Mundarten.
Am 15. März 1898:
5. **Kgl. schwed. Lektor Dr. E. Th. Waither**-Lund: *Im Lande der Mitternachtssonne.* Mit 200 Lichtbildern.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 M., für Mitglieder 50 Pf.; II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf.; Cyclus-Abonnements für Nichtmitglieder I. Platz 4 M, II. Platz 2.50 M.

b) **Fachvorträge**
über kaufmännische Fragen, Gesetze, Nahrungsmittelchemie etc. von tüchtigen Fachleuten im Vereinslokal zum „Krokodil", Luisenstrasse. Ende Oktober spricht u. a. Herr Patent-Anwalt Sack-Leipzig über das **Waarenzeichenschutzgesetz.**

637 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Donnerstag, den 28. October, Abends 9 Uhr, im grossen Saale des **Hotel Victoria**, Wilhelmstrasse:

Humoristischer Vortrag
des Alpenschriftstellers Arthur Achleitner.

Programm:
Internationale Touristen auf der Zugspitze.
Baron Löwenstern.
Der Wetterpfarrer.
Hohe Jagdgäste.
Das Gerichtshütel.
Kaisers Bekanntschaft.
Der höfliche Paznauner.
Ein Glücksschuss.
Vergnügte Fürsten.
Der Grenzregulator.
Pfiffige Tyroler.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf.; II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf. Cyclus-Abonnements für Nichtmitglieder I. Platz 4 Mk., II. Platz 2.50 Mk.

Die Billets für Nichtmitglieder sind zu haben in den Buchhandlungen von Moritz & Münzel, Feller & Gecks (Langgasse, Ecke der Webergasse), Hch. Staadt (Bahnhofstrasse 6), Franz Bossong (Kirchgasse 45), Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie; für Mitglieder sind solche nur bei unserem Kassirer, Herrn J. Hahn, Kirchgasse 51, erhältlich.

717 **Der Vorstand.**

Oeffentliche Vorträge.
Ueber den Weltfrieden

werden in dem Saale der **Bleichstraße 22** (fünf öffentliche Vorträge gehalten: **Dienstag, den 26., Freitag, den 29. Oktober,** sowie **Dienstag, den 2., Freitag, den 5. und Dienstag, den 9 November, jedesmal Abends 8½ Uhr** anfangend, wozu alle Christen dieser Stadt und Umgegend freundlichst eingeladen werden. Der Zutritt ist frei. 704

Scharr'scher Männer-Chor

Sonntag, den 7. November d. J.,
zur Feier unseres diesjährigen Stiftungs-Festes

CONCERT und BALL

im grossen Saale des
Kathol. Vereinshauses.

2969 **Der Vorstand**

Alle in das **Putzfach** einschlagende Artikel werden geschmackvollst und billigst angefertigt. Frau **M. Löffler,** **Michelsberg 6,** 1 St.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe Ausverkauf sämmtlicher Waaren — in nur guten und besten Qualitäten — **zu jedem annehmbaren Preis.**

Engl. Magazin W. Wegner,
Webergasse 3 (Theaterplatz).
Sämmtliche Mode- und Bedarfs-Artikel für Herren.
Laden mit Einrichtung, evtl. einen Theil Waaren abzugeben 726

Billig! Billig!
30 Schränke
sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 719
J. Wolf,
Bärenstraße 3.

Billig! Billig!
50 Bettstellen u. Matratzen
sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 719
J. Wolf,
Bärenstraße 3.

Billig! Billig!
100 Ueberzieher und Havelocks,
Anz. M. 10.—
sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 719
J. Wolf
Bärenstraße 3.

Billig! Billig!
100 Anzüge,
Anzug M. 10.—
sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 719
J. Wolf,
Bärenstraße 3.

Eine Aufwärterin
per sofort für 1 bis 2 Stunden Morgens gesucht. 2982
Bertramstr. 12, 1 links.

Kräftiger Küferlehrling
gesucht bei **Carl Wagner,** Sonnenberg, Gartenstr. 4. 2980

Feldstraße 22,
Hinterh. Part. r. erh. 1 reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 924

Selbstständiger
Schmiedegeselle,
sowie ein **Jungschmied** gesucht
Herrnmühlgasse 5. 2992

Das gelegentlich des Besuches Sr. Maj. des Kaisers und des gesammten Allerhöchsten Hauses in den Kunstsälen getroffene Arrangement bleibt bis 712

Montag, den 25. cr., inclusive

unverändert bestehen. Es fällt deshalb die an sonstigen Sonntagen übliche

Entrée-Ermäßigung am 24. cr. aus.

Wiesbadener Kunstsäle.

Das Beste für die Haut
sicheres Conservirungs-Mittel
Creme de Fleurs
Dose 25 Pfg.
Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25. 346

Billigste
Reparatur-Werkstätte
für **Uhren u. Goldwaaren.** Ausführung sauber u. unter Garatie. Ein Patentglas 20 Pfg., 1 Zeiger aufsetzen 10 Pf., 1 Brochennadel 10 Pf., 1 Uhrschlüssel 5 Pf. Große Auswahl in Uhren und Goldwaaren nur
Steingasse 28
bei 2986
H. Lange.

Ein i. g. erh. **Winterüberzieher,** sowie 2 sch. Jaquets für ein junges Mädchen (schlanke Figur) billig z. verk. Philippsberg 37, 3. St. r.

Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offert. unter A. 3000 postlagernd Wiesbaden.

Schwalbacherstr. 63,
Hinterh. Part., erhalt. zwei sol. Arbeiter Kost u. Logis. 2983

Straßburger Loose.
Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
Gewinne i. W. v. **Mk. 30 000**
Hauptgewinne:
Mark 10 000, 3000 usw.
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur
J. Stürmer, Strassburg E.
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Joseline Fiedler-Hilz
Stickerei-Geschäft
Wiesbaden
2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnenschleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber. Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

Visitenkarten
werden schnell und billig angefertigt
Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Neu erbaut. Neu erbaut.
Walhalla
Specialitäten-Theater I. Ranges
WIESBADEN
Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle
Grossen Erfolg
erzielen täglich
die 10 grossartigen Attractionen.
Neu engagirt:
Mizzi Braun,
die beliebte Kostüm-Soubrette mit ihren Original-Schlagern.
Sonntag, den 24. ds. Mts.:
2 grosse Vorstellungen 2.
Zur Nachmittags-Vorstellung **4 Uhr** beginnend, folgende Preise:

Fremdenloge u. Proceniumsloge	M. 1.50	Seitenbalkon	M. 1.—
I. Parkett	„ 1.50	Mittelbalkon	„ 0.75
II. do.	„ 1.—	Parterre	„ 0.50
		Entrée	„ 0.30

Zur Abend-Vorstellung 8 Uhr beginnend:
gewöhnliche Preise.
Montag: Grosse Vorstellung.
Nur noch wenige Tage das jetzige Ensemble.
In den Parterre-Räumen:
Grand-Restaurant
(beliebte Küche) mit Weinstube u Café separat.
681 **Die Direction.**

Restaurant Germania,
Platterstraße. 2984
Heute: Frei-Concert

Gesellschaft Fidelio.
Sonntag, den 24. Oktober: 2985
Ausflug nach Erbenheim
in den Saal des Gasthauses „**Zum Engel**". Daselbst Unterhaltung mit **Tanz** ꝛc., wozu wir **sämmtliche** Mitglieder, Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst einladen. **Der Vorstand.**
Abfahrt: Nachm. 2⁵⁹ mit der Hess. Ludwigsbahn.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten
freit

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen
jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.
Rotationsdruck von Massen-Auflagen
in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Flaschenbiere:

Original Pilsener Bier
aus der
Genossenschafts-Brauerei Pilsen,
sowie
Wiesb. Brauerei-Gesellschaft,
Mainzer Actien,
Kulmbacher (Reichel),
Kronenbräu,
täglich frische Füllung,
empfiehlt
P. Enders,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.,
Kellerei: Schwalbacherstr. 34.
Telephon No. 195. 698

Anzüge
Paletots
Pelerinen Mäntel
Loden-Joppen
Sackröcke, Hosen
und
Hosen & Westen
für
Herren und
Knaben
empfehlen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass
Gebrüder Dörner
3 Mauritiusstraße 3,
neben dem „Walhalla-Theater".

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Schutz- KAISEROEL PETROLEUM BRENNEN AUGUST KORFF BREMEN Marke

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodirbar.
Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.
Entzündet sich selbst beim Umfallender Lampe nicht
Name gesetzlich geschützt
unter Nr. 16691, Classe 20b.
Echt zu beziehen durch:
alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Mißbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20
abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchg. 34.
Telephon-No. 140.

Wiesbadener Beamten-Verein
Montag, den 1. November 1897, Abends 8 Uhr, in der **Turnhalle, Wellritzstraße:**
Haupt-Versammlung.
Tages-Ordnung: Aenderung der Statuten. Sonstiges.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
723 **Der Vorstand.**

Restaurant
Zum Quellenhof,
11a Nerostrasse **11a.**
Diners à 60 Pf. u. M. 1.— nach Auswahl.
Reichhaltige Abendkarte.
Ph. Bender,
534 früher Wirth im „Blücher".

Wiesbad. Beerdigungs-Institut
von
Bleichstr. 19 **Wilhelm Rau,** Bleichstr. 19
gegr. 1866.
Mache ein p. p. Publikum auf meine großartige
Ausstellung
in
Perl-, Metall- und Blatt-Kränzen
zu
Allerheiligen
ergebenst aufmerksam bei **billigster** und promptester Bedienung. 72
9

Beschreib. d. garant. unschädl. ärztlich empf. absolut unfehlbaren in Deutschl. und allen Culturst. patentirten u. unübertroff.
Frauenschutz
(höchste Auszeichnungen!) vers. geschl. 20 Pf. Briefm. **Emma Morenthin's** Versandhaus Berlin S, Sebastianstr. 43. **Keine Filiale!** Damenbed. 42b

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.
Zweigverein Wiesbaden.

In Erweiterung der bestehenden Veranstaltungen **(Volksbibliotheken u. Volkslesehalle)** finden im kommenden Winter, in der Regel **Mittwochs Abends,**

Volksvorlesungen

statt, d. h. je eine Reihe von Vorträgen über wissenschaftliche Themata.

Die erste Reihe von Vorträgen hält Herr Professor **Aug. Schmidt** über

Elektrizität.

Erster Vortrag: **Mittwoch, den 27. Oktober, Abends 8½ Uhr präcis,** im **Wahlsaal** des **Rathhauses. Eintritt frei für Jedermann.**

Die Kommission für Volksvorlesungen.
Prof. Kühn.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 100
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Max Schüler,
Kirchgasse 60 nächst der Langgasse.
Seifen- und Lichthandlung
empfiehlt zu billigsten Preisen
Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachslichte, Pinsel und Bürstenwaaren 615

In einer Lokalnotiz über den „Wiesbadener Eisklub" war kürzlich mitgetheilt, daß sich dessen Sportplatz **hinter** der Beausite befinde, sodaß sich im Publikum vielfach die irrige Annahme verbreitete, derselbe sei mit meinem **Lawn-Tennis- und Eisbahn-Platz** identisch um so mehr, weil der Eisklub während der beiden letzten Winter einen Theil des Lawn-Tennisplatzes als Eisbahn benutzte.

Der Sportplatz des Eisklubs befindet sich **nicht hinter,** sondern **oberhalb** der Beausite bei der Platterstraße, in der Nähe des neuen Friedhofs.

Bei Anlage meiner neuen Spielplätze ist besonders Rücksicht genommen auf eine gute Eisbahn, und können auf dem Platze über 1000 Personen zugleich bequem Schlittschuhlaufen.

Für Benutzung meiner Eisbahn gebe ich (nach deren Eröffnung) sowohl Einzel-Abonnements, als auch Beikarten zu denselben, sowie **Tageskarten** zu **mäßigen Preisen** aus.

Zugleich theile noch mit, daß mein **Restaurant** und **Café** wie früher auch im Winter geöffnet bleibt und wird auch auf der Eisbahn ein Buffet für warme Getränke 2c. errichtet.

Ich bitte das verehrl. Publikum, mein Lokal **auch im Winter** durch recht fleißigen Besuch zu beehren und zeichne

Hochachtungsvoll
Fritz Stück,
Beausite, Restaurant & Wiener Café,
720 **Nerothal 20.**

Billiger Hausbrand.
Nußkohlengries
wieder vorräthig.
Ferner empfehle alle Sorten **Kohlen, Coacs, Brikets, Holz, Lohkuchen, Holzkohlen** 2c. in nur Ia Qualitäten.
Billigste Preise. **Prompte Bedienung.**
Aug. Külpp.
Comptoir: Hellmundstraße 33. 644

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nähend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen.

Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme 3084

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

Für Kutscher!!!

Ia Wagenlichte anerkannt beste Qualität.

(trockene Waare)

per Packet **42 Pfg.** bei größerer Abnahme billiger.

J Haub,

565 Mühlgasse 13. Ecke der Häfnergasse.

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den **feinsten** Sorten. 2327

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

An dem Abbruch Marktplatz 3

sind ca. **2000 Meter gesundes Eichenholz** preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei 620

Adam Tröster, Feldstraße 25.

Kartoffeln per Kumpf **18** Pf., Centner **2.25** M., prima **Magnum bonum** per Kumpf **24** Pf., Ctr. 2.50, **Sauerkraut** 2 Pfd. **15** Pf., **Rollmöpse** per Stück **5** Pf., **10** Stück **45** Pf. 622

C. Kirchner, Wellritzstraße, Ecke Hellmundstraße.

---

6 Pf. p. St. Vollhäringe 6 Pf. p. St.

5 Pf. p. St. Rollmops 5 Pf. per St., 10 St. 40 Pf.

6 Pf. p. St. Marinirte Häringe 6 Pf. p. St.

623 **Kirchner, Wellritzstraße 27, Eckladen.**

Riessner-Oefen

mit **Patent-Regulator**

die schönsten und solidesten aller Dauerbrenner

Irische Oefen Original-Musgrave

in reichhaltiger Auswahl

Regulir-Füllöfen

schwarz, vernickelt u. emaillirt

Transportable Kochherde

aus den renommirtesten Fabriken

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Stocheisen

empfiehlt 725

Louis Zintgraff,

Neugasse 13. **Neugasse 13.**

Telephon 239.

Als besonders gut und preiswerth empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten:

Rheinweine:	per Fl. od. Liter im Fass.	**Moselweine:**	per Fl. od. Liter im Fass.
Tischwein	Mk. —.50	Zeltinger	Mk. —.60
Laubenheimer	„ —.60	Moselblümchen	„ —.70
Niersteiner	„ —.80	Erdener	„ —.90
Ingelheimer Rothwein	„ —.90	Graacher	„ 1.20

Médoc à M. 1. —.

Feinere Marken nach Specialisten. — Mündliche, sowie schriftliche Aufträge werden bei unseren Verkaufsstellen: Herrn **Ach. Elfert**, Marktstrasse 19, und Herrn **Friedr. Rohr**, Taunusstrasse 24, oder in unserem Büreau **Adelhaidstrasse 47** gerne entgegengenommen. 650

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Telephon 443. **Mondorf & Lemp, Weinhandlung.**

Neu eröffnet

habe ich

5 Bahnhofstrasse 5

ein

Cigarren-, Cigarretten- und Tabak-Special-Geschäft

Grösste Auswahl. **Billigste Preise.**

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Carl Noll.

724

Restaurant

Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Waldhäuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermassen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald- und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5¼ und 6½ Uhr Nachmittags.
Abfahrt Waldhäuschen: 4¾, 6 u. 7¼ Uhr Nachmittags.
Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

LANOLIN Toilette-Seife **LANOLIN**

Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren: für den Inseratentheil: J. V. Ludw. Fiedler Sämmtlich in Wiesbaden.